



Milchreport Bayern 2024

Impressum

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
Vöttinger Straße 38, 85354 Freising-Weihenstephan
Internet: www.LfL.bayern.de

Redaktion: Institut für Agrarökonomie
Menzinger Straße 54, 80638 München
E-Mail: Agraroeconomie@LfL.bayern.de
Telefon: 08161 8640-1111

Titelbilder (links) Tobias Hase, StMELF
(rechts) Guido Hofmann, LfL

1. Auflage: Dezember 2025

© LfL



Milchreport Bayern 2024

Ergebnisse der Betriebszweigabrechnung Milchproduktion 2023/24

Guido Hofmann
Bernhard Ippenberger
Arbeitsgruppe Ökonomik Milch- und Eierzeugung

Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|---|-----------|
| Vorwort | 8 |
| 1 Struktur- und Einkommensentwicklung in der bayerischen Milchviehhaltung | 9 |
| 1.1 Allgemeines zur Strukturentwicklung der bayerischen Milchviehhaltung.. | 9 |
| 1.2 Markt- und Einkommensentwicklung in der Milcherzeugung im mehrjährigen Vergleich..... | 12 |
| 2 Systematik und Erfolgsbegriffe der Betriebszweigabrechnung (BZA) | 20 |
| 2.1 Systematik der Betriebszweigabrechnung (BZA) | 20 |
| 2.2 Erfolgsbegriffe in der BZA | 23 |
| 3 Datengrundlage für die BZA-Auswertung im Wirtschaftsjahr 2023/24 | 25 |
| 4 Ergebnisse der BZA Milch Bayern 2023/24 | 27 |
| 4.1 Überblick über die Ergebnisse..... | 27 |
| 4.2 Viertelvergleich nach Unternehmergewinn (Kalk. BZE)..... | 35 |
| 4.3 Viertelvergleich nach Direktkostenfreier Leistung..... | 35 |
| 4.4 Gruppierung nach Milchleistung | 36 |
| 4.5 Gruppierung nach Herdengröße..... | 37 |
| 4.6 Gruppierung nach dem vollkostendeckenden Färsenpreis..... | 38 |
| 4.7 Gruppierung nach Kosten der Maissilage-Erzeugung | 39 |
| 4.8 Gruppierung nach Kosten der Grassilage-Erzeugung | 39 |
| 4.9 Tabellenteil für die Viertel- und Gruppenauswertungen..... | 40 |
| 5 Zusammenfassung und Ausblick | 53 |

| Abbildungsverzeichnis | Seite |
|---|--------------|
| Abb. 1: Strukturveränderung der Milchviehhaltung in Bayern seit 1960 | 9 |
| Abb. 2: LKV-Betriebe und -Kühe nach Haltungssystem 2011 bis 2024 | 10 |
| Abb. 3: Milchleistung in den Bundesländern 2000 und 2024 | 11 |
| Abb. 4: Milchpreisentwicklung Bayern (konventionell) in den letzten Wirtschaftsjahren..... | 13 |
| Abb. 5: Erzeugerpreisentwicklung ökologisch und konventionell erzeugter Milch | 14 |
| Abb. 6: Wichtige Preisindices für Milcherzeuger seit 2005 (konventioneller Markt) | 16 |
| Abb. 7: Entwicklung des Deckungsbeitrags II in der konventionellen Milchviehhaltung seit 2007 (Fleckvieh, Modell) | 17 |
| Abb. 8: Entwicklung der Rentabilität, Stabilität und Liquidität in typischen bayerischen Milchviehbetrieben von 2014/15 bis 2023/24 (konventionell) | 18 |
| Abb. 9: Relative Gewinnentwicklung in mittleren bayerischen Milchviehbetrieben unterschieden nach Bewirtschaftungsform | 19 |
| Abb. 10: Kostenebenen und Kostenblöcke in der Betriebszweigabrechnung | 20 |
| Abb. 11: BZA Milch 2023/24 – Größe und Milchleistung der BZA-Betriebe | 27 |
| Abb. 12: Kostenverteilung in der Milcherzeugung (Vollkosten) – BZA 2023/24 | 30 |
| Abb. 13: Kostenverteilung in der Milcherzeugung (pagatorische Kosten) – BZA 2023/24..... | 31 |
| Abb. 14: Wirtschaftlichkeitsentwicklung seit 2009/10 nach BZA-Systematik (Milchkuh mit Nachzucht) | 33 |

| Tabellenverzeichnis | Seite |
|---|--------------|
| Tab. 1: Struktur der bayerischen Milchviehhaltung 2024 | 12 |
| Tab. 2: Entwicklung wichtiger Eckpreise in der Milcherzeugung 2013/14 - 2023/24 | 15 |
| Tab. 3: Ansätze für die kalkulatorischen Faktorkosten in der BZA Milch für das Wirtschaftsjahr 2023/24 | 22 |
| Tab. 4: Vergleich der BZA-Milchviehbetriebe mit dem bayerischen Durchschnitt..... | 26 |
| Tab. 5: BZA Milch Bayern 2023/24 – Erfolgskennzahlen im Überblick..... | 28 |
| Tab. 6: Gesamtergebnis BZA Milch Bayern 2023/24 – verschiedene Bezugsgrößen | 29 |
| Tab. 7: BZA Milch im Mehrjahresvergleich seit 2009/10..... | 32 |
| Tab. 8: Produktionstechnik in der BZA Milch Bayern 2009/10 bis 2023/24 | 34 |
| Tab. 9: Viertelschichtung nach Kalk. BZE – Ökonomik BZA 2023/24 (FV)..... | 41 |
| Tab. 10: Kalk. BZE – Struktur der Betriebe und Produktionstechnik 2023/24 (FV) | 42 |
| Tab. 11: Viertelschichtung nach Dkfl – Ökonomik BZA 2023/24 (FV) | 43 |
| Tab. 12: Dkfl – Struktur der Betriebe und Produktionstechnik 2023/24 (FV)..... | 44 |
| Tab. 13: Gruppierung nach Milchleistung – Ökonomik BZA 2023/24 (Fleckvieh)..... | 45 |
| Tab. 14: Milchleistung – Struktur der Betriebe und Produktionstechnik 2023/24 (FV)..... | 46 |
| Tab. 15: Gruppierung nach Herdengröße – Ökonomik BZA 2023/24 | 47 |
| Tab. 16: Herdengröße – Struktur der Betriebe und Produktionstechnik 2023/24 | 48 |
| Tab. 17: Gruppierung nach kostendeckendem Färsenpreis (nur Färsen, nur Kuh) 2023/24 | 49 |
| Tab. 18: Kostend. Färsenpreis– Struktur der Betriebe und Produktionstechnik 2023/24 | 50 |
| Tab. 19: Produktionskosten der Maissilage (MS) in der BZA 2023/24 | 51 |
| Tab. 20: Produktionskosten der Grassilage (GS) in der BZA 2023/24 | 52 |

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|------------|---|
| AEK | Arbeits erledigungskosten |
| AfA | Absetzung für Abnutzung |
| AFS | Automatisches Fütterungssystem bzw. Futtevorlagesystem |
| Akh | Arbeitskraftstunden |
| AMS | Automatisches Melksystem |
| BZA | Betriebszweigabrechnung bzw. -auswertung |
| Kalk. BZE | Kalkulatorisches Betriebszweigergebnis |
| DB | Deckungsbeitrag |
| DK | Direktkosten |
| Dkfl | Direktkostenfreie Leistung |
| E III | Energiestufe 3 bei Kraftfutter (6,7 MJ NEL/kg FM) |
| FGM | Fischgrätenmelkstand |
| FM | Frischmasse |
| FV | Fleckvieh |
| g | Gramm |
| GJ | Giga-Joule |
| GuV | Gewinn- und Verlust-Rechnung der Buchführung |
| GS | Grassilage |
| GV | Großvieheinheit (im Sinne des Förderrechts) |
| ha | Hektar |
| IOFC | Income over Feed-Costs |
| HFF | Hauptfutterfläche (nur eigener Anbau) |
| KF | Kraftfutter |
| kg ECM | Kilogramm energiekorrigierte Milch (4 % Fett, 3,4 % Eiweiß) |
| kg nat | Milch mit tatsächlichen Inhaltsstoffen |
| KULAP | Kulturlandschaftsprogramm |
| LEH | Lebensmitteleinzelhandel |
| LKV | Landeskuratorium für tierische Veredlung e. V. |
| MAT | Milchaustauscher |
| MJ | Mega-Joule |
| MS | Maissilage |
| MZ | Melkzeuge |
| NEL | Netto-Energie-Laktation |
| NZ | (wbl.) Nachzucht |
| PE (Färse) | Produktionseinheit Färse |
| TM | Trockenmasse |
| WJ | Wirtschaftsjahr |
| ZA | Zinsansatz |

Bildquelle

Deckblatt Foto 1 und 2: Guido Hofmann, LfL

Vorwort

Das Wirtschaftsjahr 2023/24 war geprägt von einem starken Rückgang bei den Erzeuger- und einem leichten Rückgang bei den Produktionsmittelpreisen – ein Jahr der Konsolidierung nach dem Ausnahmejahr 2022/23, in dem bedingt durch den Ukrainekrieg zuerst die Kosten und dann die Leistungen extreme Höhen erreichten.

Im Saldo führten die Preisverschiebungen in diesem Milchreportjahr zwar zu einem Rückgang um 30 bis 40 % des Ergebnisses auf Deckungsbeitrags-, Gewinn- und Unternehmerngewinnenebene. In der mehrjährigen Rückschau reiht sich die diesjährige Auswertung trotzdem auf allen drei Saldoebenen in die Gruppe der Spitzenjahre ein.

Die Milcherzeugung ist ein sehr arbeitsintensiver Betriebszweig, der hohe Motivation, Wissen und Erfahrung erfordert. In einem volkswirtschaftlichen Umfeld, in dem Fachkräfte knapp und teuer sind, ist eine hohe Wertschöpfung die Voraussetzung für zukunftsfähige Betriebskonzepte. In wachsenden Betrieben die Arbeitsspitzen zu bewältigen und persönliche Freiräume durch die Inanspruchnahme von Dienstleistungen oder mit Hilfe von angestellten Mitarbeitern zu schaffen, kann nur mit konkurrenzfähigen Arbeitsentlohnungen gelingen. In diesem Jahr war diese Entlohnung bei den teilnehmenden Betrieben tatsächlich erneut gegeben. Um dies im Einzelbetrieb auch langfristig sicherzustellen, muss der Blick immer wieder auf die Produktionskosten gelenkt werden.

Unabhängig von der betrieblichen Strategie setzt eine mögliche Verbesserung immer voraus, wichtige ökonomische und produktionstechnische Werte zu kennen. Genau hier setzt die Betriebszweigabrechnung (BZA) an. Die BZA ist ein Angebot an die Landwirte, einen besseren Einblick in die Betriebszweige des landwirtschaftlichen Betriebs und konkrete „Mess- und Zielwerte“ zu gewinnen. In der Einzelbetriebsauswertung oder in Arbeitskreisen werden Zusammenhänge zwischen Betriebswirtschaft, Produktionstechnik und Arbeitswirtschaft hergestellt und die Wege zur betrieblichen Weiterentwicklung definiert.

Der vorliegende 21. Milchreport Bayern will Landwirte und Berater in diesem Sinne unterstützen. Er soll als neutrale Informationsquelle dienen und Hilfestellung bei einzelbetrieblichen Entscheidungen geben.

Die Ergebnisse des vorliegenden Milchreports repräsentieren dabei allerdings nicht den typischen bayerischen Milchviehbetrieb. Mit durchschnittlich 122 Kühen sind die teilnehmenden Betriebe sowohl hinsichtlich Größe als auch Management als weit überdurchschnittlich einzuschätzen.

Ein herzlicher Dank gebührt allen teilnehmenden Landwirten für die Bereitstellung ihrer Daten für diesen Report. Ebenso möchten wir allen Beratern und Mitarbeitern in der Verbundberatung für ihre engagierte Arbeit bei der Erfassung und Auswertung der Daten danken.

Bernhard Ippenberger
Guido Hofmann

1 Struktur- und Einkommensentwicklung in der bayerischen Milchviehhaltung

1.1 Allgemeines zur Strukturentwicklung der bayerischen Milchviehhaltung

Generell erlebt die Tierhaltung schon lange einen tiefgreifenden Wandel der Strukturen und Produktionsabläufe. In Bayern reduzierte sich die Zahl der Milchviehhalter zwischen 1980 und 2024 von 175 000 auf 22 500, die Zahl der Milchkühe ging im gleichen Zeitraum von knapp 2 Mio. auf 1,04 Mio. zurück (Abb. 1). Die durchschnittliche Herdengröße wuchs im Gegenzug von 11 auf 46 Kühe an. Die Milchanlieferung bayerischer Betriebe blieb trotz der strukturellen Veränderungen seit 1980 mit 7 bis 8 Mio. t relativ stabil. Der bisherige Spitzenwert wurde vor der Einführung der Milchquote (1984) im Jahr 1983 erreicht: Mit 8,4 Mio. t Milch und 2,05 Mio. Milchkühen war dies auch der Höhepunkt der Zahl der in Bayern gehaltenen Milchkühe. Im Jahr 2024 lag die Milchkuhzahl mit 1,04 Mio. um 1,01 Mio Kühe oder 49 % unter dem Höchstwert von 1983.

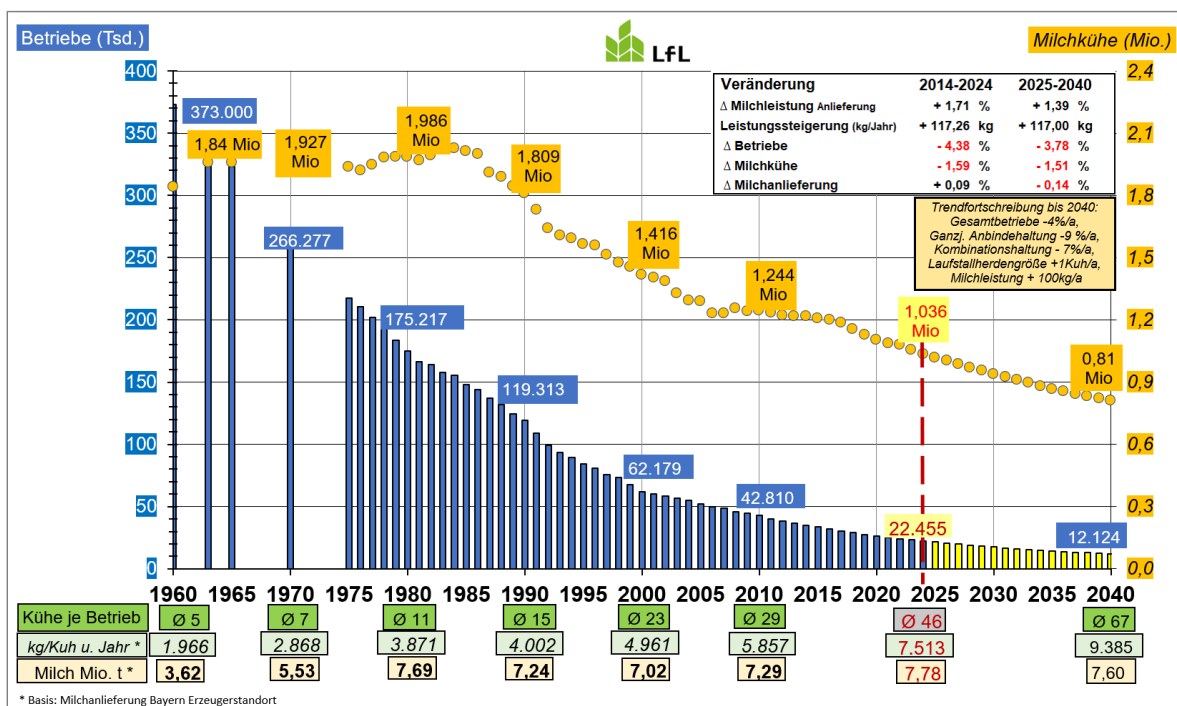


Abb. 1: Strukturveränderung der Milchviehhaltung in Bayern seit 1960

Schreibt man den Strukturwandel der Vergangenheit bis 2040 fort, würde die Herdengröße in Bayern bis 2040 auf 67 Kühe ansteigen und die Zahl der Milchviehhalter auf rund 12 000 absinken.

Die Schätzung für Bayern basiert auf der EU-Prognose (EU Agricultural Outlook 2024 - 2035) zur Entwicklung der Milchablieferung in der EU. Der bayerische Anteil wurde bis 2040 auf 5,3 % fixiert. Bei Betrieben mit Anbindehaltung wurden feste jährliche Aufgaberaten bei gleichbleibenden Herdengrößen unterstellt. Wie in den Vorjahren kann in Bayern die Milchproduktion trotz eines stetig sinkenden Milchkuhbestands nur durch die jährliche Milchleistungssteigerung auf einem gleichbleibenden

Niveau (-0,14 %) gehalten werden. In dem Modell sinkt die Betriebsaufgaberrate bis 2040 von 4 % auf 3,3 % und führt – nach Abzug der Betriebe mit Anbindehaltung – auch zu einem Rückgang bei den Laufstallbetrieben um jährlich 2 %, wobei die Herdengröße im Laufstall jährlich um eine Kuh von 66 auf dann 81 Kühe/Betrieb angehoben wurde.

Ob Bayern seine Milcherzeugungsmenge wie prognostiziert halten kann, hängt von vielen Faktoren ab. Auch Laufstallbetriebe werden nicht automatisch in der nächsten Generation weitergeführt. Das unternehmerische Risiko steigt mit zunehmender Betriebsgröße. Die Betriebsorganisation hinsichtlich der Arbeitswirtschaft muss gut abgestimmt und die notwendigen Produktionsfaktoren ausreichend zu Verfügung stehen. Ist nicht genügend Fläche für ausgeglichene Stoffflüsse in der Umgebung vorhanden oder sind Arbeitskräfte schlecht zu bekommen, so wirkt das dämpfend auf die Milchproduktion. In Verbindung mit den deutlich gestiegenen Baukosten kann das zu einem zusätzlichen Rückgang der Milchkuhzahl führen.

Im Jahr 2040 wären in Bayern dann immer noch 23 % der Betriebe und 6,6 % der Milchkühe mit bzw. in Anbindehaltung. In der Statistik des Landeskuratoriums für tierische Veredlung Bayern (LKV) ist der Anteil der Betriebe mit Anbindehaltung von 2011 bis 2024 von 58,4 % auf 28,5 % zurückgegangen (siehe Abb. 2). Der Rückgang von 14 775 auf 4 287 Betrieben mit Anbindehaltung beträgt 71 % – 7 von 10 LKV-Betrieben mit Anbindehaltung haben aufgehört, auf das Laufstallsystem umgestellt oder sind nicht mehr beim LKV.

Nur noch 13,5 % der beim LKV leistungsgeprüften Kühe sind in Anbindeställen – im Jahr 2011 waren es noch 40 %.

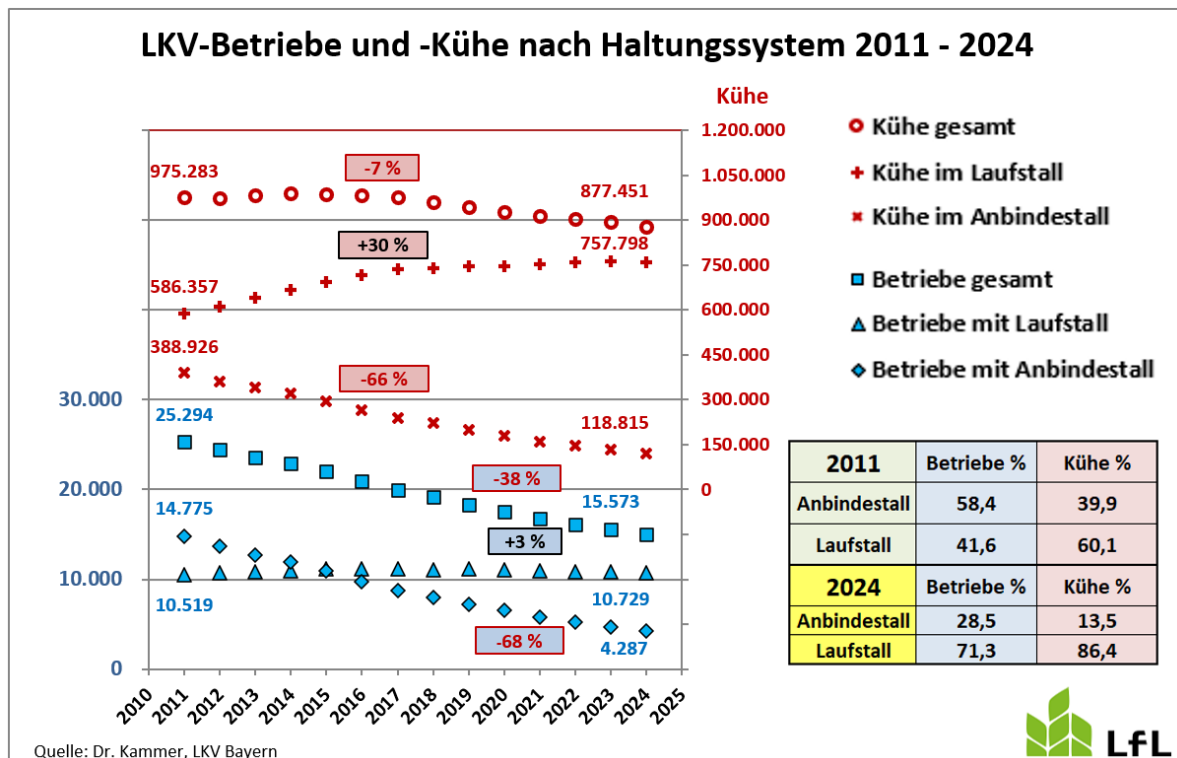


Abb. 2: LKV-Betriebe und -Kühe nach Haltungssystem 2011 bis 2024

Welche Bedeutung hat die Anbindehaltung in Bayern im Jahr 2024?

Beim LKV waren im Jahr 2024 67 % der bayerischen Betriebe und 84,7 % der bayerischen Kühe in Leistungsprüfung. Von diesen LKV-Betrieben hatten 28,5 % einen Anbindestall, diese Betriebe hielten 13,5 % der LKV-Kühe mit einer Herdengröße von 28 Milchkühen. Die neue LfL-Schätzung für Bayern kommt auf einen Anbindehaltungsanteil von 43 % bei den bayerischen Betrieben und 19,8 % bei den Milchkühen – jede fünfte Kuh in Bayern stand 2024 noch im Anbindestall.

Die Steigerung bzw. Stabilisierung der Milchmengen in Bayern bei rückläufigen Tierzahlen war nur durch die Steigerung der Einzelkuhleistungen möglich. Die jährliche Milchablieferung pro Kuh an die Molkereien stieg zwischen 1980 und 2024 von 3 871 kg auf 7 407 kg um 91 %. In der LKV-Statistik ergeben sich erwartungsgemäß deutlich höhere Zahlen. Beim LKV Bayern wird eine Milchleistung (produzierte Milch) für 2024 in Höhe von 8 597 kg je Kuh ausgewiesen (Abb. 3). Das höhere Leistungs-niveau der Kühe unter Milchleistungsprüfung und die an Kälber verfütterte Milch erklären den Unterschied der beiden Statistiken. Im Vergleich der Bundesländer zeigen sich regionale, teils rassebedingte Unterschiede. In Bayern kommen der Zweinutzungscharakter der dominierenden Rasse Fleckvieh und auch das geringere Milchleistungsniveau von Braunvieh zum Tragen.

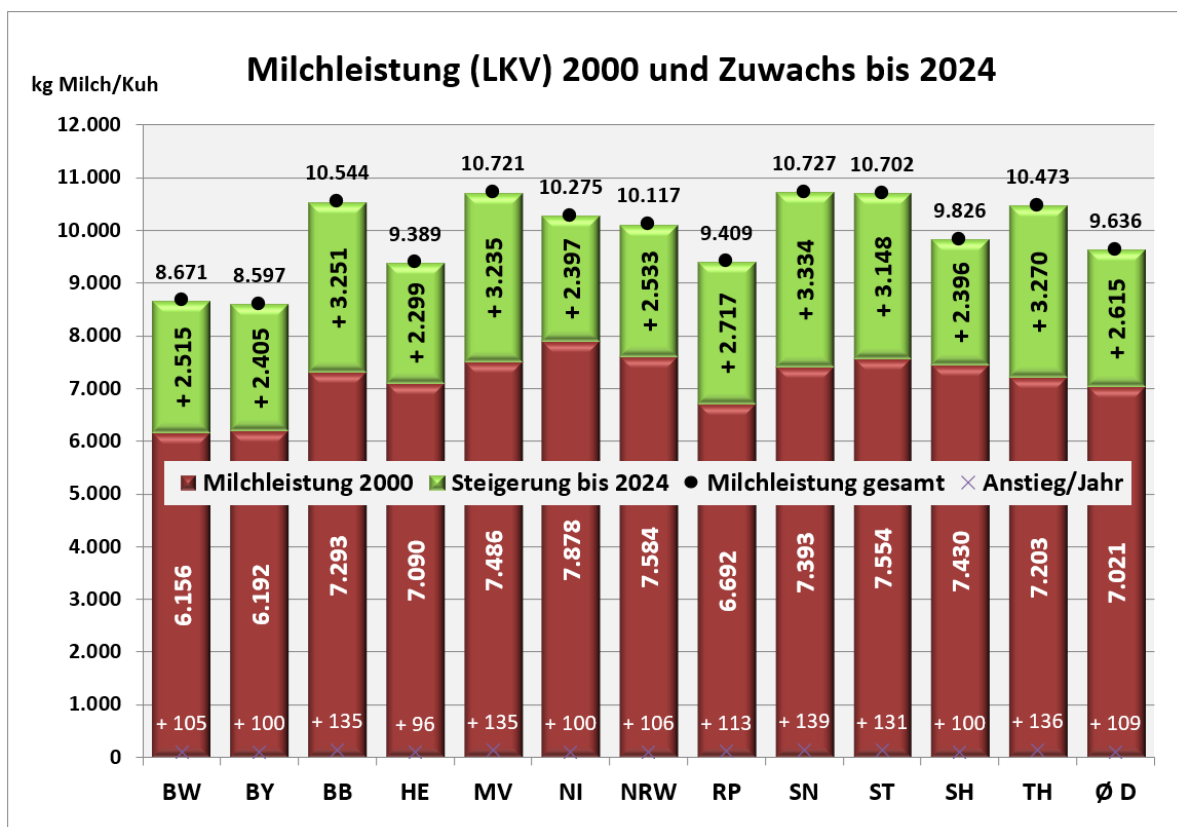


Abb. 3: Milchleistung in den Bundesländern 2000 und 2024

Trotz des kontinuierlichen Strukturwandels mit einer jährlichen Betriebsaufgabe im Milchsektor von 4,38 % (siehe Abb. 1) ist Bayern nach wie vor als kleinstrukturiert zu

bezeichnen. Betriebe mit bis zu 20 Kühen hatten 2024 einen Anteil von 26,5 %, die Gruppe mit 20-50 Kühen kam bereits auf 35,2 % und die nächste Gruppe mit 50 bis 100 Kühe hatte einen Anteil von 30,3 % erreicht. In dieser Gruppe steht fast jede zweite Milchkuh (45,2 %). Lediglich 7,8 % der Milchviehalter hatten 100 und mehr Kühe, deren Anteil lag allerdings bereits bei 24,1 % der Milchkuhe.

In der regionalen Verteilung der bayerischen Milchviehhaltung bestätigt sich die nach wie vor dominierende Rolle Oberbayerns und Schwabens mit einem Anteil von deutlich über 50 % bei Betrieben, Milchkühen und Milcherzeugung.

Tab. 1: Struktur der bayerischen Milchviehhaltung 2024

| Kriterium | | Oberbayern | Niederbayern | Oberpfalz | Oberfranken | Mittelfranken | Unterfranken | Schwaben | Bayern | |
|---|---------|------------|--------------|-----------|-------------|---------------|--------------|----------|------------------|----------------|
| Betriebe mit Milchkühen | | 7.785 | 2.965 | 3.065 | 1.394 | 1.605 | 453 | 5.188 | 22.455 | |
| Milchkuhe | | 324.233 | 125.752 | 146.541 | 75.161 | 90.574 | 24.337 | 249.488 | 1.036.086 | |
| Milchanlieferung ¹⁾ Tsd. t | | 2.390 | 930 | 1.138 | 581 | 704 | 198 | 1.842 | 7.785 | |
| Anteil Betriebe in BY % | | 34,7 | 13,2 | 13,6 | 6,2 | 7,1 | 2,0 | 23,1 | 100,0 | |
| Anteil Kühe in BY % | | 31,3 | 12,1 | 14,1 | 7,3 | 8,7 | 2,3 | 24,1 | 100,0 | |
| Anteil Milch in BY ¹⁾ % | | 30,7 | 11,9 | 14,6 | 7,5 | 9,0 | 2,5 | 23,7 | 100,0 | |
| Kühe/Betrieb | | 41,6 | 42,4 | 47,8 | 53,9 | 56,4 | 53,7 | 48,1 | 46,1 | |
| Milchanlieferung ¹⁾ t/Betrieb | | 307 | 314 | 371 | 417 | 439 | 438 | 355 | 338 | |
| Milchanlieferung ¹⁾ kg/Kuh | | 7.373 | 7.396 | 7.766 | 7.731 | 7.776 | 8.155 | 7.381 | 7.513 | |
| Bestandsgrößenverteilung absolut | | | | | | | | | | |
| Bestandsgröße | 1-20 | Betriebe | 2.097 | 918 | 762 | 375 | 389 | 154 | 1.266 | 5.961 |
| | | Kühe | 20.019 | 8.466 | 7.383 | 3.486 | 3.705 | 1.242 | 11.074 | 55.375 |
| | 20-50 | Betriebe | 3.028 | 1.027 | 1.039 | 382 | 425 | 104 | 1.909 | 7.914 |
| | | Kühe | 100.841 | 33.790 | 34.504 | 12.265 | 14.136 | 3.281 | 64.608 | 263.425 |
| | 50-100 | Betriebe | 2.287 | 838 | 1.008 | 422 | 567 | 125 | 1.567 | 6.814 |
| | | Kühe | 153.857 | 58.125 | 70.067 | 29.938 | 39.723 | 8.761 | 107.747 | 468.218 |
| | 100-200 | Betriebe | 352 | 167 | 240 | 205 | 196 | 61 | 401 | 1.622 |
| | | Kühe | 44.239 | 21.535 | 29.853 | 26.995 | 25.315 | 8.620 | 51.452 | 208.009 |
| | >= 200 | Betriebe | 21 | 15 | 16 | 10 | 28 | 9 | 45 | 144 |
| | | Kühe | 5.277 | 3.836 | 4.734 | 2.477 | 7.695 | 2.433 | 14.607 | 41.059 |
| Bestandsgrößenverteilung relativ % | | | | | | | | | | |
| Bestandsgröße | 1-20 | Betriebe | 26,9 | 31,0 | 24,9 | 26,9 | 24,2 | 34,0 | 24,4 | 26,5 |
| | | Kühe | 6,2 | 6,7 | 5,0 | 4,6 | 4,1 | 5,1 | 4,4 | 5,3 |
| | 20-50 | Betriebe | 38,9 | 34,6 | 33,9 | 27,4 | 26,5 | 23,0 | 36,8 | 35,2 |
| | | Kühe | 31,1 | 26,9 | 23,5 | 16,3 | 15,6 | 13,5 | 25,9 | 25,4 |
| | 50-100 | Betriebe | 29,4 | 28,3 | 32,9 | 30,3 | 35,3 | 27,6 | 30,2 | 30,3 |
| | | Kühe | 47,5 | 46,2 | 47,8 | 39,8 | 43,9 | 36,0 | 43,2 | 45,2 |
| | 100-200 | Betriebe | 4,5 | 5,6 | 7,8 | 14,7 | 12,2 | 13,5 | 7,7 | 7,2 |
| | | Kühe | 13,6 | 17,1 | 20,4 | 35,9 | 27,9 | 35,4 | 20,6 | 20,1 |
| | >= 200 | Betriebe | 0,3 | 0,5 | 0,5 | 0,7 | 1,7 | 2,0 | 0,9 | 0,6 |
| | | Kühe | 1,6 | 3,1 | 3,2 | 3,3 | 8,5 | 10,0 | 5,9 | 4,0 |

Datenbasis: Milchanlieferung/LFL-DEM Statistik der Bayerischen Milchwirtschaft, Kuhbestände und -strukturen: Statistisches Bundesamt 2024

1) IEM-Milchmarktstatistik 2024, Verteilung der Milchanlieferung auf die Regierungsbezirke geschätzt auf Basis LKV-Milchleistung 2024 der Regierungsbezirke

Diese strukturellen Rahmenbedingungen sind bei der Einordnung der ökonomischen Kennwerte im Ergebnisteil des Milchreports 2024 zu bedenken. Mit durchschnittlich 122 Milchkühen dominieren den Milchreport 2024 eher größere Betriebe, womit diese Ergebnisse nicht repräsentativ für den bayerischen Milchviehbetrieb mit 46 Kühen sein können. Der Milchreport spiegelt vielmehr Betriebe wider, die – für bayerische Verhältnisse – in ihrer Größe und Betriebsführung überdurchschnittlich groß und gut geführt sind (vgl. Abschnitte 3 und 4).

1.2 Markt- und Einkommensentwicklung in der Milcherzeugung im mehrjährigen Vergleich

Marktentwicklungen

46,2 Cent betrug der durchschnittliche Nettomilchpreis im Auswertungsjahr 2023/24 in Bayern (mit 4 % Fett und 3,4 % Eiweiß). Gegenüber dem Ausnahme-Vorjahr 2022/23 ging er um 8,3 Cent zurück (-15 %).

Der 12-jährige Durchschnitt liegt bei 38,9 Cent. In diesem Zeitraum liegt das extreme Milchpreishoch vom Winter 2013/14 (40,6 ct/kg), das Tief vom Sommer 2016 (25,2 ct/kg), das Hoch vom Winter 2017/18 (38,7 ct/kg) und das Hoch im Winter 2022/23 (59,7 ct/kg).

Im nächsten Auswertungsjahr 2024/25 kletterte der Milchpreis wieder auf 51,4 Cent – damit heben sich die drei letzten Jahre deutlich von den neun Vorjahren ab (Abb. 4)

Für die bessere Quervergleichbarkeit der Jahre wird der Milchpreis in Abbildung 4 standardisiert auf 4 % Fett und 3,4 % Eiweiß ausgewiesen. Für den Vergleich mit dem Ökomilchpreis (Abb. 5) ist die Grundlage die Milch mit naturalen Inhaltsstoffen.

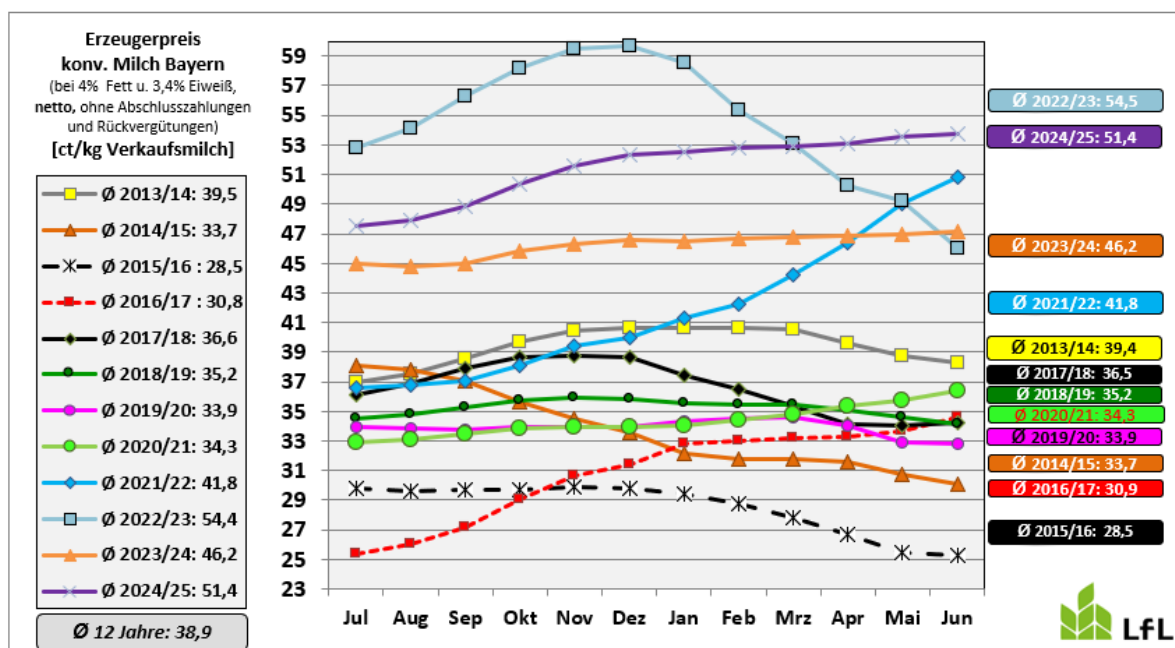


Abb. 4: Milchpreisentwicklung Bayern (konventionell) in den letzten Wirtschaftsjahren

Die Entwicklung beim Öko-Milchpreis ist gegenüber dem konventionellen Milchpreis stark abgedämpft – ein Ergebnis der regional verankerten Ökomilch-Vermarktung und der nachfrageorientierten Mengensteuerung der Ökomilch-Molkereien.

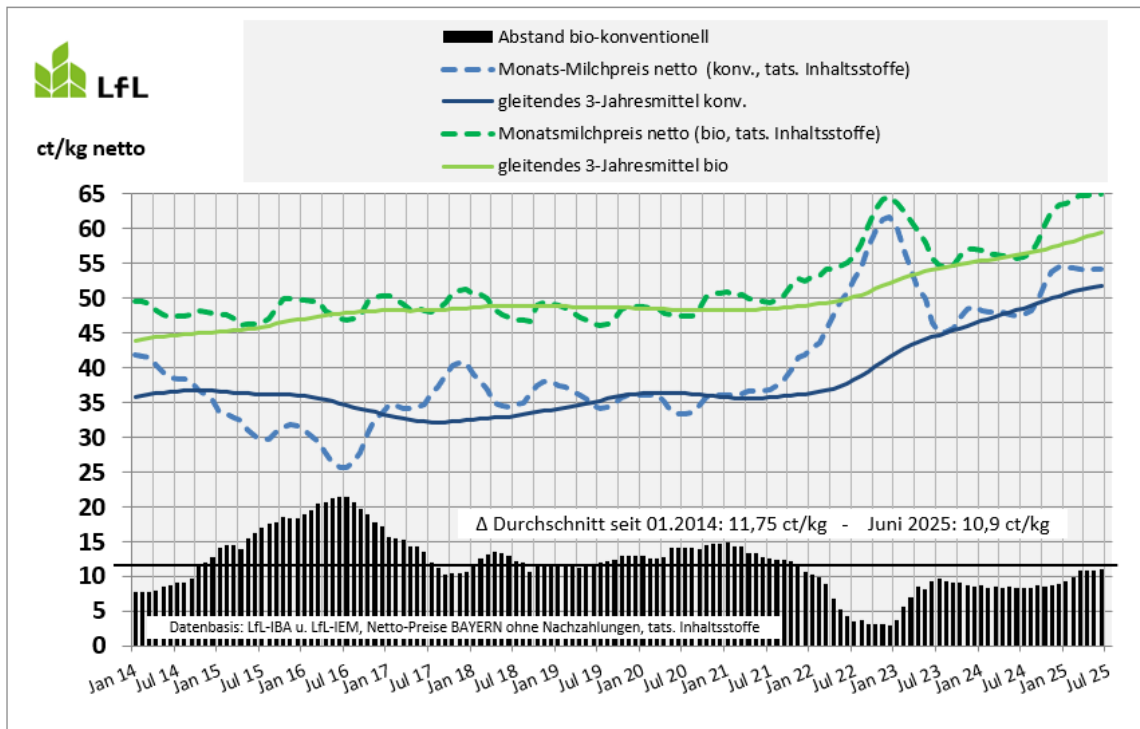


Abb. 5: Erzeugerpreisentwicklung ökologisch und konventionell erzeugter Milch

Seit dem Jahr 2022/23 hält der Öko-Milchpreis ein anhaltend erhöhtes Niveau von mind. 55 Cent/kg (netto, ohne Zuschläge, Abb. 5). Der Preisabstand zur konventionell erzeugten Milch ist nach dem Zusammenschmelzen im Jahr 22/23 wieder auf gut 10 Cent/kg angewachsen, was vor allem auf EU- weit rückläufige Biomilchanlieferungen zurückzuführen sein dürfte. In Bayern führt die EU-Öko-Verordnung dazu, dass einige Betriebe wieder rückumstellen, weil sie den Anforderungen an die Weidehaltung nicht nachkommen können. Aus diesem Grund kann der Biomilchpreis weiter steigen.

Biomolkereien produzieren zunehmend mehr Produkte für den Lebensmitteleinzelhandel (LEH), sogenannte Eigenmarken. Damit wird Bio preislich konkurrenzfähiger. Zugleich stehen die Margen für die Markenprodukte der Molkereien stärker unter Druck. In der Haltungsform Kennzeichnung des LEH wurde für Bio eine zusätzliche Stufe 5 eingeführt. So ist Bio im Regal wieder deutlicher abgegrenzt, was diese Kennzeichnung angeht. Das entspricht auch der geplanten Systematik eines staatlichen Tierwohllabels, das bereits beschlossen wurde. Lediglich die Umsetzung und der Zeitpunkt der Umsetzung sind insbesondere bei der Milch noch offen.

Die Tab. 2 zeigt die Entwicklung wichtiger Erzeuger- und Produktionsmittelpreise der letzten Jahre und deren Veränderung zum jeweiligen Vorjahr. Schriftfarbe GRÜN für Erzeugerpreisanstieg und Produktionsmittelpreistrückgang, ROT für die gewinnssenkende Entwicklung. Im betrachteten Wirtschaftsjahr 2023/24 sanken nach drei Jahren Preisanstieg die Erzeugerpreise, parallel gingen aber auch die Produktionsmittelpreise zurück.

Im kommenden Auswertungsjahr 2024/25 wird der Milchpreistrückgang größtenteils wieder ausgeglichen und die Tiererlöse erreichen historische Höchstpreise (Tab. 2).

Tab. 2: Entwicklung wichtiger Eckpreise in der Milcherzeugung 2013/14 - 2023/24

| Milchreportjahr: 2023/24 | Erzeugerpreis Milch 4,0 % Fett ¹⁾ | Erzeugerpreis Milch öko ¹⁾ 4,0 % Fett ¹⁾ | Kälber ml. Fleckvieh | Schlachtkuh Ø Klasse E-P | Jungbulle Ø Klasse E-P | Jungkuh alle Rassen | Soja- extraktions- schrot ⁴⁾ | Raps- extraktions- schrot | Futter- gerste | Milchhaus- taucher o. MMP | Mineral. Stickstoff ²⁾ |
|--------------------------------|--|--|-------------------------|--------------------------------|------------------------------|------------------------|---|---------------------------------|-------------------|---------------------------------|--------------------------------------|
| | netto €/100 kg | netto €/100 kg | netto €/Stk. | netto €/Stk. | netto €/Stk. | netto €/Stk. | netto €/dt | netto €/dt | netto €/dt | netto €/dt | netto €/kg |
| Wirtschaftsjahr (1.7. - 30.6.) | | | | | | | | | | | |
| 15/16 | 28,50 | 47,64 | 494 | 925 | 1.502 | 1516 | 35,87 | 25,03 | 13,57 | 138 | 1,01 |
| 16/17 | 30,85 | 48,67 | 493 | 935 | 1.478 | 1511 | 36,48 | 24,09 | 12,85 | 145 | 0,83 |
| 17/18 | 36,50 | 49,24 | 509 | 1.042 | 1.576 | 1667 | 35,70 | 25,03 | 13,61 | 151 | 0,91 |
| 18/19 | 35,20 | 47,74 | 455 | 943 | 1.484 | 1620 | 35,55 | 27,67 | 17,21 | 152 | 0,96 |
| 19/20 | 33,87 | 47,51 | 451 | 897 | 1.429 | 1602 | 35,56 | 26,52 | 14,09 | 161 | 0,84 |
| 20/21 | 34,33 | 49,07 | 464 | 930 | 1.503 | 1647 | 42,33 | 31,46 | 16,02 | 169 | 0,89 |
| 21/22 | 41,83 | 52,18 | 496 | 1.323 | 1.901 | 1898 | 50,11 | 43,15 | 24,15 | 212 | 2,57 |
| 22/23 | 54,45 | 60,17 | 468 | 1.420 | 1.999 | 2186 | 59,55 | 41,64 | 24,26 | 224 | 2,13 |
| 23/24 | 46,18 | 55,62 | 502 | 1.264 | 1.931 | 2092 | 53,99 | 36,35 | 16,38 | 195 | 1,23 |
| 24/25 | 51,43 | 61,67 | 773 | 1.639 | 2.395 | 2638 | 42,97 | 34,02 | 17,64 | 206 | 1,24 |
| 20/21 vs. 19/20 (%) | + 1,3 | + 3,3 | + 2,7 | + 3,6 | + 5,2 | + 2,9 | + 19,1 | + 18,7 | + 13,6 | + 4,9 | + 6,1 |
| 21/22 vs. 20/21 (%) | + 21,9 | + 6,4 | + 7,0 | + 42,3 | + 26,5 | + 15,2 | + 18,4 | + 37,1 | + 50,8 | + 25,5 | + 188,6 |
| 22/23 vs. 21/22 (%) | + 30,2 | + 15,3 | - 5,8 | + 7,3 | + 5,1 | + 15,2 | + 18,8 | - 3,5 | + 0,4 | + 6,0 | - 17,3 |
| 23/24 vs. 22/23 (%) | - 15,2 | - 7,6 | + 7,3 | - 11,0 | - 3,4 | - 4,3 | - 9,3 | - 12,7 | - 32,5 | - 12,9 | - 42,3 |
| 24/25 vs. 23/24 (%) | + 11,4 | + 10,9 | + 53,9 | + 29,6 | + 24,0 | + 26,1 | - 20,4 | - 6,4 | + 7,7 | + 5,6 | + 1,4 |
| 3 Jahres-Monatsmittel | 50,68 | 59,15 | 581 | 1.439 | 2.107 | 2306 | 52,17 | 37,34 | 19,42 | 209 | 1,53 |
| 6 Jahres-Monatsmittel | 43,68 | 54,37 | 517 | 1.234 | 1.860 | 2022 | 47,42 | 35,52 | 18,76 | 194 | 1,48 |
| 10 Jahres-Monatsmittel | 39,32 | 52,03 | 500 | 1.115 | 1.717 | 1858 | 42,81 | 31,50 | 16,98 | 175 | 1,25 |

1) 4,0 % Fett, 3,4 % Eiweiß; o. Rückvergütung und Nachzahlungen; Quelle: LfL-EM

2) Mittel der Monatswerte außer mineral. Stickstoff

3) Datenerhebung LfL-IBA; Bezug Reinnährstoff; 2023/24 = Bezug Erntejahr 2024

4) mit 44 % Rohprotein

Um die Preisentwicklungen über die Jahre besser miteinander vergleichen zu können, wurde in der Abb. 6 der jeweilige Preis für das Jahr 2005 gleich 100 gesetzt. Auffällig ist der extreme Anstieg der Kraftfutter-, Rindfleisch- und Dieselpreise im ersten Halbjahr 2022 (Ukraine-Krieg) und zeitversetzt um ein halbes Jahr der Milchpreis-Peak. Nach dem Preisrückgang im Auswertungsjahr 2023/24 auf Leistungs- und Kostenseite konnte sich im Folgejahr der Milchpreis wieder konsolidieren und die Rindfleischpreise gingen durch die Decke.

Einkommensentwicklungen

Da bleibt die Frage spannend, auf welchem neuen Niveau sich das Preisgefüge in den nächsten Jahren stabilisieren wird – und wie sich in der Folge der Milchkuhdeckungsbeitrag und der Gewinnbeitrag je Milchkuh entwickeln werden.

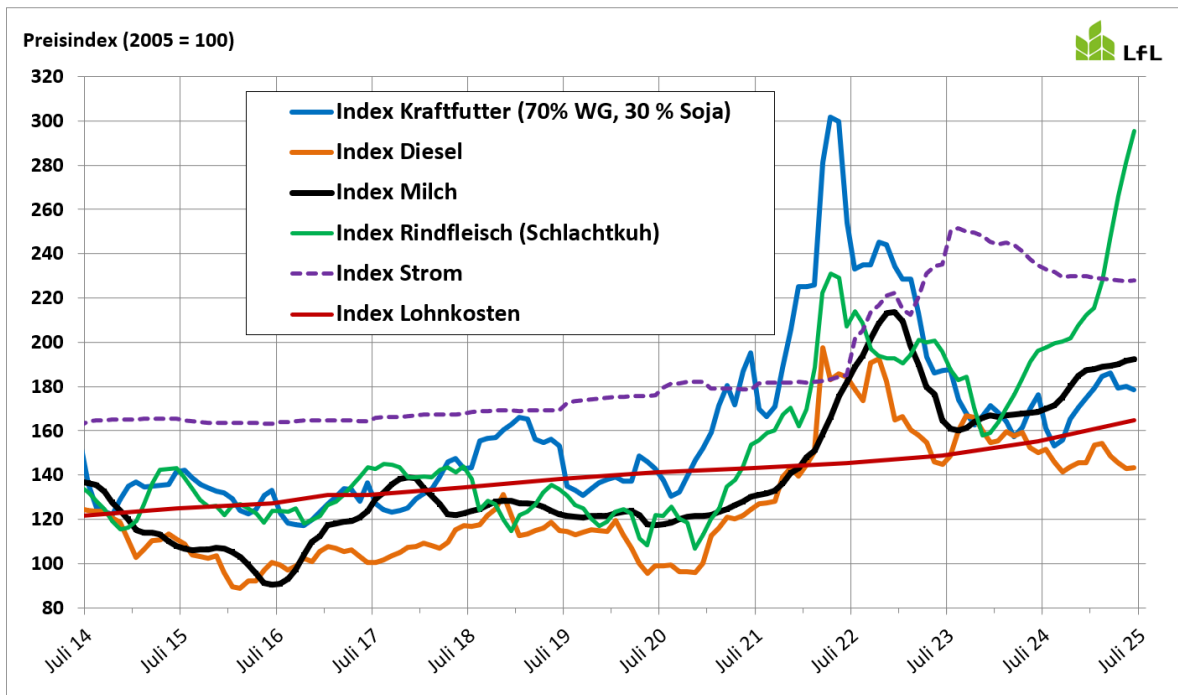


Abb. 6: Wichtige Preisindices für Milcherzeuger seit 2005 (konventioneller Markt)

Den mit monatsaktuellen Preisen berechneten Jahres-Deckungsbeitrag II (DB II) zeigt die Abb. 7 mit dem jeweiligen 12-Monats-Durchschnittsdeckungsbeitrag der Wirtschaftsjahre seit 2007.

Um zum DB II zu kommen, werden von den Einnahmen der Milchkuh die über diese Milchkuh verbrauchten Betriebsmittel abgezogen. Dieser berücksichtigt alle variablen Kosten und rechnet mit pauschalen variablen Grobfutterkosten in Anlehnung an den LfL-Internet-Deckungsbeitrag. Das Ergebnis ist ein erster wichtiger Saldo zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der Milchproduktion in Bayern im Jahresverlauf. Dieser Saldo – der noch keine Festkosten oder Entlohnung von Arbeit und Kapital enthält – erreichte im April 2025 einen bisher nicht vorstellbaren Spitzenwert von 3.656 € DB II/Kuh (grüne Linie in der Abb. 7) – bei 8.533 kg verkaufter Milch ergibt sich daraus ein aktueller Monats - DB II von 42,8 Cent je Kilogramm Milch!

Im Durchschnitt des gesamten Wirtschaftsjahres 2024/25 blieben immer noch knapp 3.000 € je Kuh zur Deckung der Festkosten. Dieser Wert übersteigt das Ausnahmeergebnis aus 2022/23 nochmal um 350 €/Kuh.

In der Folge ist für das kommende Auswertungsjahr 2024/25 mit einem Gewinn pro Milchkuh zu rechnen, der das vermeintliche Ausnahmejahr 2022/23 nochmals übertrifft.

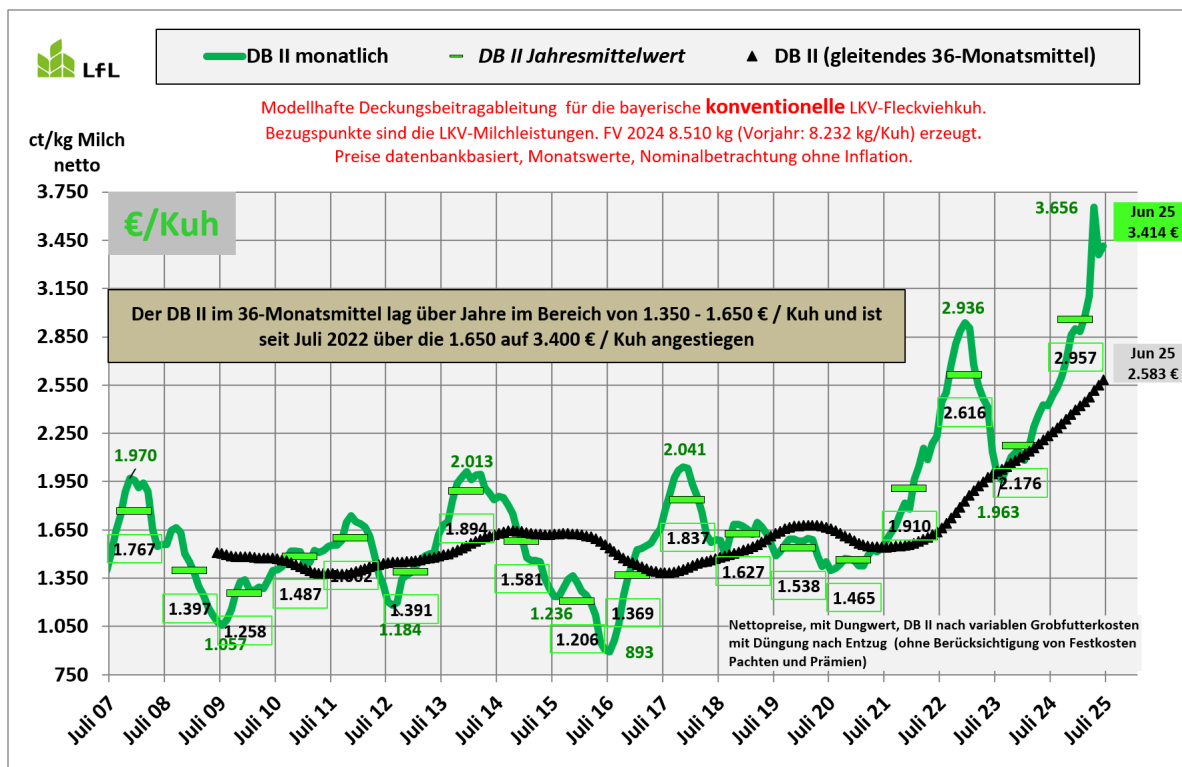


Abb. 7: Entwicklung des Deckungsbeitrags II in der konventionellen Milchviehhaltung seit 2007 (Fleckvieh, Modell)

Um kurzfristige Preisausschläge abzdämpfen, wird der Jahresdeckungsbeitrag der Milchkuh mit monatsaktuellen Preisen berechnet und ein gleitender Mittelwert über drei Jahre berechnet (schwarze Linie in der Abb. 7). Auf Basis der LKV-Fleckvieh-Milchleistungen wurden in konventionell wirtschaftenden Familienbetrieben über viele Jahre Monats-Deckungsbeiträge in Höhe von 1.350 bis 1.650 €/Kuh erzielt. Seit dem Wirtschaftsjahr 2022/23 verlässt der gleitende 3-Jahresmittelwert diesen Korridor und wird von der starken Monats-DB-Entwicklung (grüne Linie) nach oben gezogen.

Die grüne Linie zeigt sehr deutlich das Auf und Ab im Milchsektor – auf jedes Hoch folgte immer das nächste Tief. Bleibt die Milch wie in den letzten Jahren ein eher knappes Gut, dann könnten durchaus die alten Hochs zu den neuen Tiefs werden.

Das diese großen Preisverschiebungen auch auf Betriebsebene zu einem guten Teil gewinnwirksam waren, zeigt der Blick in die Buchführungsauswertung identischer Betriebe – eine Gruppe von 275 konventionell bewirtschafteten Betrieben mit zehn Buchführungsabschlüssen über die letzten zehn Jahre: Der Gewinn sank in dieser homogenen Betriebsgruppe gegenüber dem Vorjahr 2022/23 im Mittel um 28.200 € bzw. 550 €/Kuh und liegt mit 61.300 € um 13 % über dem zehnjährigen Mittel (Abb. 8).

Die Eigenkapitalbildung ist in diesem Jahr mit 8.100 € deutlich zu niedrig (Zielwert 15.000 € in mittlerer Betriebsgröße). Die kurzfristige Kapitaldienstreserve (Cash Flow III) ist erfreulich hoch (34.700 €), das gleiche gilt allerdings auch für den Abschreibungsgrad (Maschinen 77 %, Gebäude 70 %). So wie es aussieht, wurden in vielen Betrieben Investitionen aufgeschoben.

Umgelegt auf die Milchkuh (50,9 Kühe) betrug der Gewinn 1.200 €. Wird ein Anstieg beim Deckungsbeitrag II für das kommende Wirtschaftsjahr in Höhe von knapp 800 € wie in der Abb. 7 abgebildet unterstellt, dürfte der Stückgewinn im nächsten Auswertungsjahr in dieser Gruppe sich Richtung 2.000 €/Kuh bewegen.

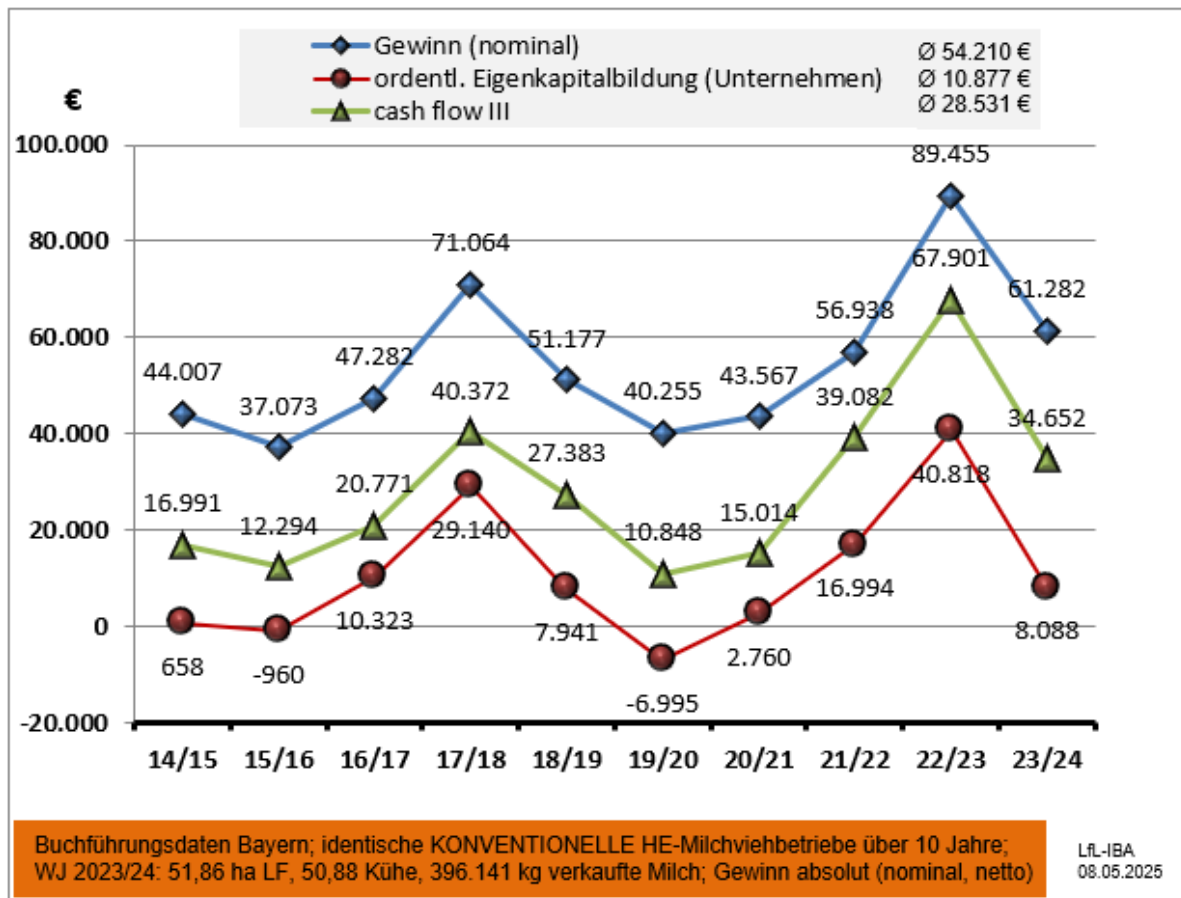


Abb. 8: Entwicklung der Rentabilität, Stabilität und Liquidität in typischen bayerischen Milchviehbetrieben von 2014/15 bis 2023/24 (konventionell)

Ökobetriebe mit historisch hoher Konkurrenzkraft

Der Markt für ökologisch erzeugte Milch ist stärker regional bezogen und kaum weltmarktorientiert. Die geringere Volatilität bzw. größere Stabilität schlägt sich in den stabileren Milchpreisen und Gewinnen der Ökobetriebe nieder – die Abweichungen vom zehnjährigen Gewinnmittelwert (blaue Linie in Abb. 9, Index 100 = 65.000 € Gewinn/Jahr) sind im Vergleich deutlich gedämpfter.

Der orange Balken für den Gewinnindex der konventionellen Betriebe überragt 2022/23 mit 165 Indexpunkten alle Balken in der Grafik. Im Durchschnitt der zehn Jahre wurden aber nur 54.000 € Gewinn erwirtschaftet (wieder die blaue Linie mit Index 100 als Durchschnittslinie). Trotz des extremen Gewinns im Wirtschaftsjahr 2022/23 in Höhe von 89.500 € liegt das 10-Jahresmittel um 9.000 € unter dem der Ökobetriebsgruppe.

Dabei hatte die Gruppe der ökologisch wirtschaftenden Betriebe 20 % weniger Kühe im Stall und auf der Weide (40,4 vs. 50,9 Kühe/Betrieb). In der Folge lag der Gewinn pro Milchkuh im zehnjährigen Mittel um 57 % über dem der konventionellen Gruppe (1.686 vs. 1.077 €/Kuh).

Im zehnjährigen Durchschnitt haben die Öko-Milchviehbetriebe eine sehr hohe Konkurrenzkraft und verwerten vor allem den knappen Stallplatz deutlich besser. Dies geht jedoch einher mit einem höheren Arbeitszeitaufwand und Flächenbedarf.

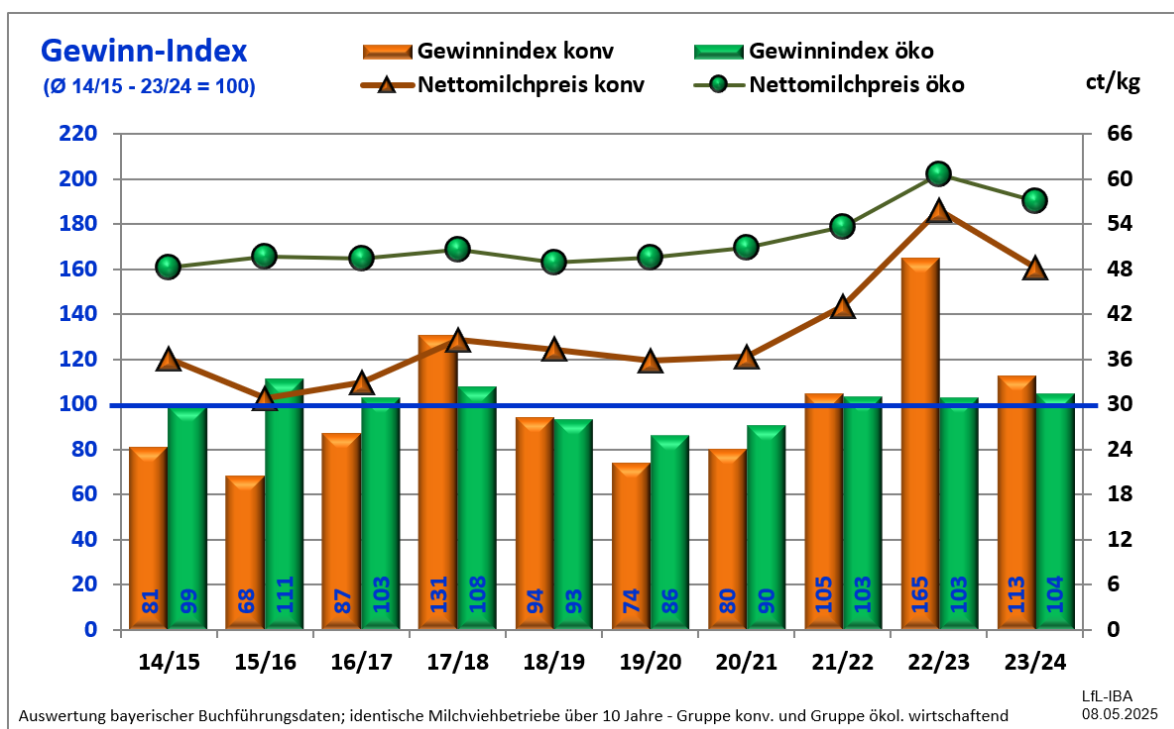


Abb. 9: Relative Gewinnentwicklung in mittleren bayerischen Milchviehbetrieben unterschieden nach Bewirtschaftungsform

Zur Vertiefung: Auf der [Ökonomik Tier-Seite im LfL-Internet](#) werden folgende Auswertungen jährlich aktualisiert:

- Die wirtschaftliche Situation der spezialisierten Milchviehbetriebe
- Viertelauswertung der spezialisierten Milchviehbetriebe 2023/24 (konv. und ökol.)
- Entwicklung identischer Milchviehbetriebe über 10 Jahre (konv. und ökol.)

2 Systematik und Erfolgsbegriffe der Betriebszweigabrechnung (BZA)

2.1 Systematik der Betriebszweigabrechnung (BZA)

Grundsätzliche Kostensystematik

Systematische Grundlage des vorliegenden Milchreports sind Empfehlungen einer Arbeitsgruppe der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG), die ein einheitliches Grundschema für die Betriebszweigabrechnung (BZA) erarbeitet hat.¹ In der Vollkostenrechnung werden die „GuV-Kosten“ (der Aufwand aus der Gewinn- und Verlustrechnung der Buchführung) und die kalkulatorische Faktorkosten, die in der Buchführung nicht enthalten sind, zusammengeführt (Kostenarten in Abb. 10) und auf die Betriebszweige verteilt. Bezogen auf die Produkteinheit ergeben sich daraus die Produktions(voll)kosten bzw. Stückkosten, die den gesamten Leistungen des Betriebszweigs gegenübergestellt werden. In Gewerbe und Industrie ist diese Vorgehensweise schon lange eingeführt (Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung).

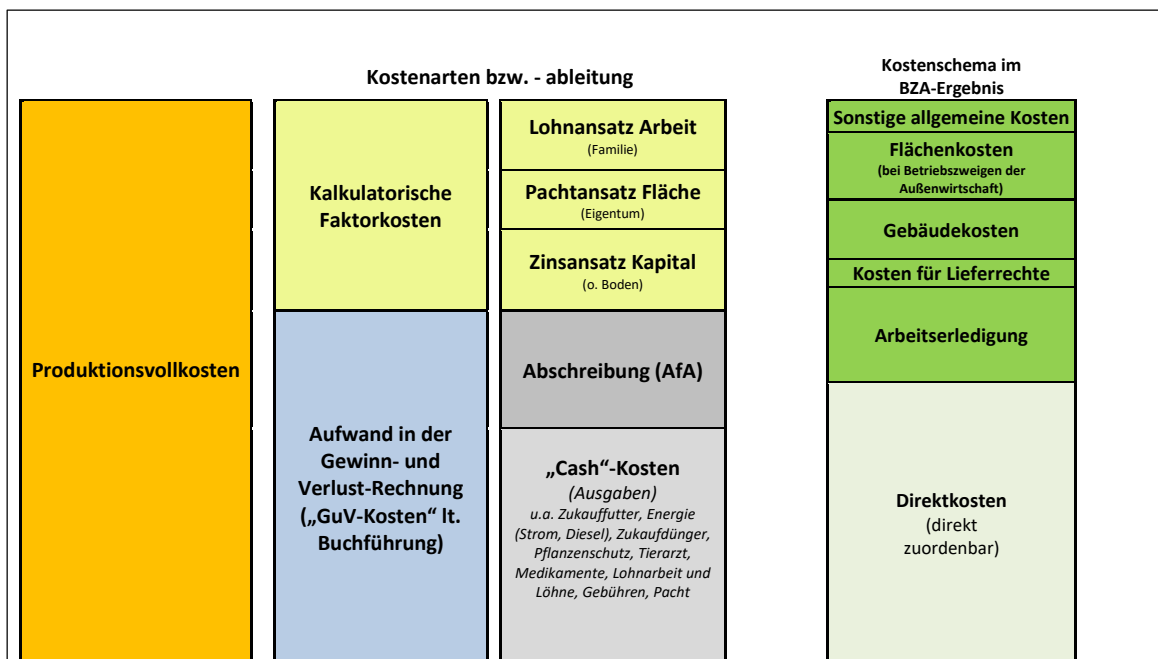


Abb. 10: Kostenebenen und Kostenblöcke in der Betriebszweigabrechnung

Die „**GuV-Kosten**“ (Aufwand) beinhalten sämtliche für die Gewinnermittlung im Betriebszweig erfassten Ausgaben - darunter Betriebsmittel, zugekauftes Futter oder Löhne (sog. „cash-Kosten“) - sowie die Abschreibungen als kalkulatorischen Aufwand (AfA).

Die zusätzlichen **kalkulatorischen Faktorkosten** (Tab. 3) ergeben sich aus der Bewertung der von der Unternehmerfamilie im Unternehmen investierten Arbeitszeit der nicht entlohnten Familien-Arbeitskräfte (Lohnansatz), der Eigentumsflächen

¹ Arbeiten der DLG/Band 197: Die neue Betriebszweigabrechnung, Frankfurt, 3. Auflage 2011

(Pachtansatz) sowie des eingesetzten Gesamtkapitals (Zinsansatz) ohne Unterscheidung der Herkunft (Eigen- oder Fremdkapital).

In der Kostenzuteilung und im Ergebnis der BZA werden konkret zuordenbare **Direktkosten** (Bsp. Futter, Tierarzt) und **Gemeinkosten** (u. a. Arbeitserledigungskosten, Gebäudekosten) unterschieden (Abb. 10). Sowohl die Direktkosten als auch die Gemeinkosten setzen sich aus den Kosten gemäß Buchführung, den innerbetrieblichen Verrechnungswerten (der Handel zwischen den Betriebszweigen) und den kalkulatorischen Faktorkosten zusammen und bilden in der Summe wieder die Vollkosten.²

Innerbetriebliche Verrechnungswerte entstehen durch den Handel zwischen den Betriebszweigen im Rahmen der Auftrennung des Unternehmens in die einzelnen Betriebszweige. Als Beispiel: Wird der Betriebszweig Milchkuh mit Färsen aufgetrennt in den Betriebszweig Milchkuh und den Betriebszweig Färsenaufzucht, so geht das Kuhkalb mit einem definierten Wert zur Färsenaufzucht und die hochträchtige Kalbin wird kurz vor der Geburt vom Betriebszweig Milchkuh „zugekauft“.

Rechensystematik in der BZA für die Milcherzeugung

Datengrundlage der BZA sind die (elektronischen) Buchführungsabschlüsse der Betriebe und die Tierdatenbank des Herkunfts- und Informationssystems (HIT), die ergänzt werden mit Ergebnissen des LKV Bayern. Als Software wird seit dem Milchreport 2010 (Wirtschaftsjahr 2009/10) das Programm „BZA OFFICE“ der Firma ACT GmbH in Kiel eingesetzt.³

Die Kostenverteilung erfolgt in den einzelnen Kostenblöcken im Zusammenspiel aus direkter Zuordnung über den BMEL-Code, individuellen Aufzeichnungen und Rechnungszuteilungen, Erfahrungswerten sowie einer Vielzahl von Verteilungsschlüsseln wie GV, ha LF oder Akh-Anteil der Betriebszweige).

Die Auswertungen des vorliegenden Milchreports **2024** unterliegen folgenden Definitionen:

1. Der Bezugsmaßstab „kg ECM“ (energiekorrigierte Milch) ist die erzeugte Milch des Betriebs, die auf 4 % Fett und 3,4 % Eiweiß standardisiert ist. Sie umfasst die verkaufte Milch sowie den innerbetrieblichen und privaten Verbrauch. Die Formel zur Standardisierung lautet: **kg Milch** (mit tatsächlichen Inhaltsstoffen) x $[(0,38 \times \% \text{ Fett} + 0,21 \times \% \text{ Eiweiß} + 1,066) / 3,30] = \text{kg ECM}$
2. Die ausgewiesenen Leistungen und Kosten in der Milcherzeugung beziehen sich grundsätzlich auf **das aggregierte Produktionsverfahren Milchkuh mit Nachzucht**. Die Leistungen und Kosten aus der Aufzucht des weiblichen Jungviehs sind miteingeschlossen. Separate Auswertungen für die Kalbinnen- bzw. Färsenaufzucht beziehen sich auf die sog. „Produktionseinheit“ (PE) Färsen mit den Leistungen und Kosten bis zur Abkalbung.

² Je stärker der Gesamtbetrieb in einzelne Betriebszweige zerlegt wird, umso mehr entstehen in der Analyse der einzelnen Betriebszweige auch innerbetriebliche Verrechnungswerte. Beispielsweise führt die Trennung des Verfahrens *Milchkuh mit Nachzucht* zur innerbetrieblichen Verrechnung von Kälbern (Versetzung zur Jungviehaufzucht) als auch von Kalbinnen (Versetzung mit der Abkalbung zu den Kühen).

³ Bundesweite Arbeitsgruppe aus Vertretern von privaten und staatlichen Beratungsinstitutionen, die BZA OFFICE einsetzen. Ziel ist die fachlich abgestimmte Weiterentwicklung des Programms, das auch die Arbeitsgrundlage im bundesweiten DLG Forum Spitzenbetriebe Milcherzeugung bildet.

3. Marktleistung, innerbetriebliche Verrechnungswerte sowie produktbezogene staatliche Direktzahlungen ergeben die Leistungen des jeweiligen Betriebszweigs. In der Milcherzeugung zählen alle Erträge aus der Milch, die gekoppelten Prämien, zugeteilte Entschädigungen und sonstige Erlöse, der Verkauf bzw. die Abversetzung von Rindern an andere Betriebszweige (Bsp. Mast) sowie die Veränderung der Viehbestände zu den Leistungen.
4. Die Tierhaltung übernimmt das eigenerzeugte Grob- und Kraftfutter zu Vollkosten (einzelbetriebliche Erzeugungskosten oder auch Produktionskosten genannt).
5. Mit dem Futter werden die gekoppelten Prämien und sonstigen Erlöse wie Ausgleichzulage, AUM oder Versicherungsleistungen an die Tierhaltung weitergegeben.
6. Seit dem Milchreport 2023 erfolgt kein Wertansatz mehr für den organischen Dünger. Die Tierhaltung bekommt keinen Güllewert, in der Außenwirtschaft fallen nur die Kosten der Mineraldüngung an. In der Folge müssen nun die Ausbringkosten den Arbeiterledigungskosten der Außenwirtschaft zugeordnet werden, die Lagerkosten bleiben bei der Tierhaltung.
7. Die seit 2005 entkoppelten Flächenprämien (Betriebsprämien) werden - in Anlehnung an die DLG-Systematik - dem Betriebszweig nicht als Leistungsbestandteil zugeordnet. Nach der Ermittlung des kalkulatorischen Betriebszweigergebnisses (BZE) werden diese Zahlungen allerdings bei der weitergehenden Analyse der Liquidität (Cash Flow) berücksichtigt (Tab. 6).
8. Die ausgewiesenen Erträge der eigenerzeugten Futtermittel beziehen sich auf die genutzten Futtermengen (verfüttert, verkauft) nach Abzug von Masse- und Energieverlusten.
9. Die Ergebnisse der BZA-Auswertungen verstehen sich – falls nicht anders bezeichnet – als Nettowerte (Werte ohne MwSt. optierender Landwirte).

Tab. 3: Ansätze für die kalkulatorischen Faktorkosten in der BZA Milch für das Wirtschaftsjahr 2023/24

| Art | Ansatz | Bemerkung |
|---|--|--|
| Lohnansatz für nicht entlohnte Familien-Arbeitskräfte im Betrieb | 25,00 €/Akh: Betriebsleiter 20,00 €/Akh: mithelfende Familienangehörige | AK-Ausstattung des Betriebs nach Buchführung/Angaben des Betriebsleiters (Ø 23/24: 1 Familien-AK = 2.727 Akh) |
| Zinsansatz für den Zeitwert des eingesetzten Gesamtkapitals (Gebäude, Maschinen, Betriebsvorrichtungen) | 4 % | für Eigen- und Fremdkapital, Zeitwerte lt. Buchführungsbilanz |
| Pachtansatz für Ackerfläche (Eigentum) | 230 – 1.000 €/ha | Ergebnis der Auswertung (Vorschlagswerte (ohne Zahlungsanspruch) - einzelbetrieblich angepasst) |
| Pachtansatz für Grünland (Eigentum) | 130 – 925 €/ha | |

2.2 Erfolgsbegriffe in der BZA

Direktkostenfreie Leistung (Dkfl)

= Leistung – Direktkosten (einschl. Futterkosten - eigenes Futter zu Vollkosten – und Zinsansatz))

- Kennwert für die Wirtschaftlichkeit der Milchproduktion vor Berücksichtigung der Gemeinkosten

Kalkulatorisches Betriebszweigergebnis (Kalk. BZE) oder Unternehmergewinn

= Leistungen – Produktions(voll)kosten des Betriebszweigs

- Überschuss des Betriebszweigs nach Entlohnung aller Kosten aus der Buchführung („GuV-Kosten“ bzw. Aufwand) und der kalkulatorischen Faktorkosten (Lohn-, Zins-, Pachtansatz) unter Berücksichtigung innerbetrieblicher Verrechnungswerte (u. a. eigen erzeugtes Futter)
- Ökonomischer Vergleichsmaßstab für verschiedene Betriebstypen und Rechtsformen (im Extrem 100 % Familienarbeitskräfte vs. 100 % entlohnte Mitarbeiter)
- Information, ob die angestrebten Lohn-, Pacht- und Zinsansätze (vgl. Tab. 3) für die nicht entlohnte Arbeit (der Familien-Arbeitskräfte), die Eigentumsfläche und das festgelegte Gesamtkapital erwirtschaftet wurden (vgl. *Faktorkostendeckung*)

Bei einem negativen Kalk. BZE wurden die veranschlagten Faktoransätze verfehlt, bei einem positiven Kalk. BZE konnten Unternehmergewinne als Vergütung des unternehmerischen Risikos bzw. alternativ eine höhere Faktorverwertung erzielt werden.

Neben diesen Erfolgsgrößen gemäß den Vorgaben der DLG sind aus der Betriebszweigabrechnung zusätzliche Kennzahlen zur Rentabilität und Liquidität ableitbar (vgl. Tab. 6 und Tab. 6):

Gewinnbeitrag (= Kalk. BZE + kalk. Faktorkosten – gezahlte Zinsen)

- Überschuss des Betriebszweigs nach Abdeckung der anteiligen Kosten gemäß GuV vor Entlohnung der kalkulatorischen Faktorkosten für Arbeit der Familien-Arbeitskräfte, für die Eigenkapitalverzinsung und für Eigentumsflächen
- Im Familienbetrieb die Grundlage bzw. Beitrag zur Bestreitung der Lebenshaltungskosten und für die Eigenkapitalbildung
- Als Vergleichsmaßstab zwischen Betrieben mit unterschiedlichen Betriebsorganisationen aufgrund der unterschiedlichen Ansprüche an nicht entlohnte Produktionsfaktoren nur bedingt geeignet (Bsp. reiner Familienbetrieb vs. Lohnarbeitsbetrieb)
- In der BZA für den Betriebszweig im Gegensatz zur Buchführungsauswertung ohne entkoppelte Prämien (Betriebsprämien) ausgewiesen.

Gewinnbeitragsrate

= $\text{Gewinnbeitrag} / \text{Summe Leistungen lt. BZA} * 100 (\%)$

- Kennzahl für die Rentabilität und Stabilität des Betriebszweigs vor Berücksichtigung kalk. Faktorkosten und entkoppelter Betriebsprämien.

Faktorkostendeckung

= $\text{Überschuss vor kalk. Faktorkosten} / \text{kalk. Faktorkosten} * 100 (\%)$

- Relativzahl, wie hoch die im Betriebszeit gebundenen Produktionsfaktoren der Unternehmerfamilie durch den „Gewinn“ entlohnt werden konnten
- Multiplikation mit den kalkulatorischen Faktoransätzen (siehe Tab. 3) ergibt die tatsächlich realisierte Faktorentlohnung (für eigene Arbeit, Gesamtkapital, Fläche)
- 100 % Faktorkostendeckung entspricht einem Kalk. BZE von Null bzw. der Entlohnung der eigenen Arbeit, eigene Fläche und Gesamtkapital genau in der vorab kalkulatorisch angesetzten Höhe (vor Betriebsprämie).

Cash Flow I

= Gewinnbeitrag (mit eigenem Futter zu Vollkosten) + AfA Gebäude, Technik, Maschinen (Innenwirtschaft + Außenwirtschaft für das zu Vollkosten verfütterte Futter) + anteilige entkoppelte Flächenprämien (ohne Berücksichtigung der Tilgung)

- Liquiditätskennzahl für den Betriebszweig (nicht für den Gesamtbetrieb).

Vollkostendeckender Milchpreis (Unternehmergewinnschwelle)

= (Produktions(voll)kosten – Nebenerlöse in der Milchviehhaltung) / kg Verkaufsmilch (mit tats. Inhaltsstoffen)

- Kalkulatorisch abgeleiteter Erzeugerpreis Milch, ab dem unter sonst unveränderten Bedingungen *Unternehmergewinne* erzielt worden wären (ohne Berücksichtigung der entkoppelten Betriebsprämie).

Gewinn(betrags)schwelle

= (GuV-Kosten aus der Buchführung – Nebenerlöse) / kg Verkaufsmilch (mit tats. Inhaltsstoffen)

- Kalkulatorisch abgeleiteter Erzeugerpreis Milch, ab dem unter sonst unveränderten Bedingungen *Gewinnbeiträge* erzielt worden wären (ohne Berücksichtigung der entkoppelten Betriebsprämie)
- Maßstab für die Rentabilität der Milcherzeugung auf Buchführungsebene vor Berücksichtigung des Umfangs der unternehmerischen Investition in Form der kalk. Faktorkosten.

3 Datengrundlage für die BZA-Auswertung im Wirtschaftsjahr 2023/24

Im letzten Beratungswinter nutzten 83 konventionell und 10 ökologisch wirtschaftende bayerische Betriebe die Betriebszweigabrechnung (BZA) als Controllinginstrument – in Deutschland sind es knapp 1 600 Milchviehbetriebe, die mit dem verwendeten Programm BZA OFFICE der Firma SHBB/LBV-Digital GmbH aus Kiel angefertigt werden. Die Ergebnisse repräsentieren die Situation von zumeist spezialisierten Milchviehbetrieben, deren Haupterwerbsquelle die Milchviehhaltung ist. Die in unserer Auswertung befindlichen konventionell wirtschaftenden Betriebe sind mit durchschnittlich 102 ha LF Erntefläche, 122 Kühen und einer Produktionsmenge von 1,23 Millionen kg Milch deutlich größer als der bayerische durchschnittliche Milcherzeuger (46 Kühe, 391.000 kg Milch) und auch deutlich größer als Betriebe unter Milchleistungsprüfung des LKV (Tab. 4, Abschnitt 1.1). Regelmäßige Investitionen und Wachstum in der Milchviehhaltung charakterisieren die vorherrschende Betriebsstrategie, die sich auch in einem Pachtflächenanteil in Höhe von 68 % widerspiegelt.

Tab. 4: Vergleich der BZA-Milchviehbetriebe mit dem bayerischen Durchschnitt

| | | Ø D ¹⁾ | | Ø Bayern gesamt ¹⁾ | | Ø LKV-Betriebe ²⁾ | | Ø BZA-Betriebe ³⁾ | |
|--|--------------|-------------------|--------|-------------------------------|--------|------------------------------|---------|------------------------------|--|
| | | 2024 | 2024 | 2023 | 2024 | 2023 | 2023/24 | 2022/23 | |
| Anzahl Milchviehbetriebe | | 48.649 | 22.455 | 23.365 | 15.039 | 15.589 | 83 | 67 | |
| Anzahl Milchkühe gesamt | Tsd. Kühe | 3.589 | 1.036 | 1.057 | 877 | 893 | 10,09 | 6,55 | |
| Herdengröße | Kühe/Betrieb | 73,8 | 46,1 | 45,2 | 58,3 | 57,3 | 121,6 | 138,4 | |
| Milchleistung (erzeugte Milch) ⁴⁾ | kg nat./Kuh | 9.445 | 8.479 | 7.766 | 8.597 | 8.337 | 9.553 | 9.486 | |
| Erzeugte Milch je Betrieb ⁵⁾ | Tsd. kg nat. | 697 | 391 | 351 | 502 | 478 | 1.162 | 1.313 | |
| Fettgehalt ⁶⁾ | % | 4,09 | 4,20 | 4,21 | 4,17 | 4,18 | 4,15 | 4,13 | |
| Eiweißgehalt ⁶⁾ | % | 3,48 | 3,53 | 3,52 | 3,53 | 3,52 | 3,53 | 3,51 | |
| Milchleistung ECM ⁷⁾ | kg ECM/Kuh | 9.603 | 8.756 | 8.024 | 8.848 | 8.585 | 9.741 | 9.639 | |

1) Datengrundlage: Statistisches Bundesamt (Novemberzählung), LFL-IEM; teils Werte vorläufig; Für Bayern Inhaltsstoffe für konventionelle Milch

2) Betriebe unter Milchleistungsprüfung des LKV Bayern: Daten aus LKV-Jahresbericht (Betriebe und Kühe: Tabelle 1, Milchleistung und Inhaltsstoffe: Tabelle 2)

3) Bayerische BZA-Betriebe mit Betriebsschwerpunkt Milcherzeugung

4) Erzeugte Milch mit tatsächlichen Inhaltsstoffen: D + BY: BLE Milcherzeugung und -verwendung (neue BLE-Schätzmethode ab 2022 - erzeugte Milch jetzt nahe LKV-Milchleistung); LKV; BZA

5) berechnet über Kuhzahl und Milchleistung/Kuh, nur bei den BZA-Betrieben der Gruppenmittewert.

6) BLE 1.1 Erzeugung von Milchfett und Milcheiweiß im April; MIS (konv.Milch); LKV; BZA

7) Energiekorrigierte Milch standardisiert auf 4 % Fett und 3,4 % Eiweiß; bei fehlendem Gruppenmittewert mit Formel berechnet.

Die bayerischen BZA-Milchviehbetriebe 2023/24 in Stichpunkten:

- In der Auswertungsgruppe befinden sich ausschließlich konventionell erzeugende und vermarktende Betriebe.
- Drei der 83 Betriebe haben einen Anbindestall (3,6 %), 80 Betriebe einen Laufstall.
- 88 % haben den Rasseschwerpunkt Fleckvieh.
- 57,9 % melken in klassischen Melkständen (Fischgräten, Swing-Over, Auto-Tandem, Side-by-Side), 30,1 % mit Automatischen Melksystemen, 8,4 % mit Melkkarussell, 3,6 % mit Rohrmelkanlage.
- 52 % füttern Totalmischrationen, 46 % setzen in der Krafftutterzuteilung auf Transponder bzw. Krafftutterstationen, zwei Betriebe füttern über Siloblocksneider mit Krafftuttervorlage von Hand
- Durchschnittlich 39,3 % der LF sind Grünlandflächen, d. h. Mais und Ackerfutter spielen in den meisten Futterrationen eine wichtige Rolle.
- Durchschnittlich arbeiten 3,24 Voll-AK mit 7 796 Akh Arbeitsleistung in den Betrieben, davon entfallen 71,7 % bzw. 5 589 Akh auf die Arbeiten im Milchviehstall (incl. Nachzucht sowie Futterentnahme und -vorlage).
- Von den 3,24 Voll-AK sind im Mittel 2,25 Familienarbeitskräfte mit 2 727 Stunden im Jahr mit einem mittleren Lohnansatz von 22,39 €/Akh (vgl. Tab. 3).
- Darüber hinaus sind 0,99 Mitarbeiter angestellt mit einer Jahresleistung von 1 796 Stunden je Voll-AK und Lohnkosten von durchschnittlich 17,79 €/Akh (incl. Auszubildende und Aushilfskräfte).
- Im Durchschnitt aller Betriebe werden 21,9 % der Arbeitszeit durch angestellte Mitarbeiter (inkl. Aushilfskräften und Lehrlingen) erbracht, 40 % der Betriebe haben keine Fremdpersonalstunden.

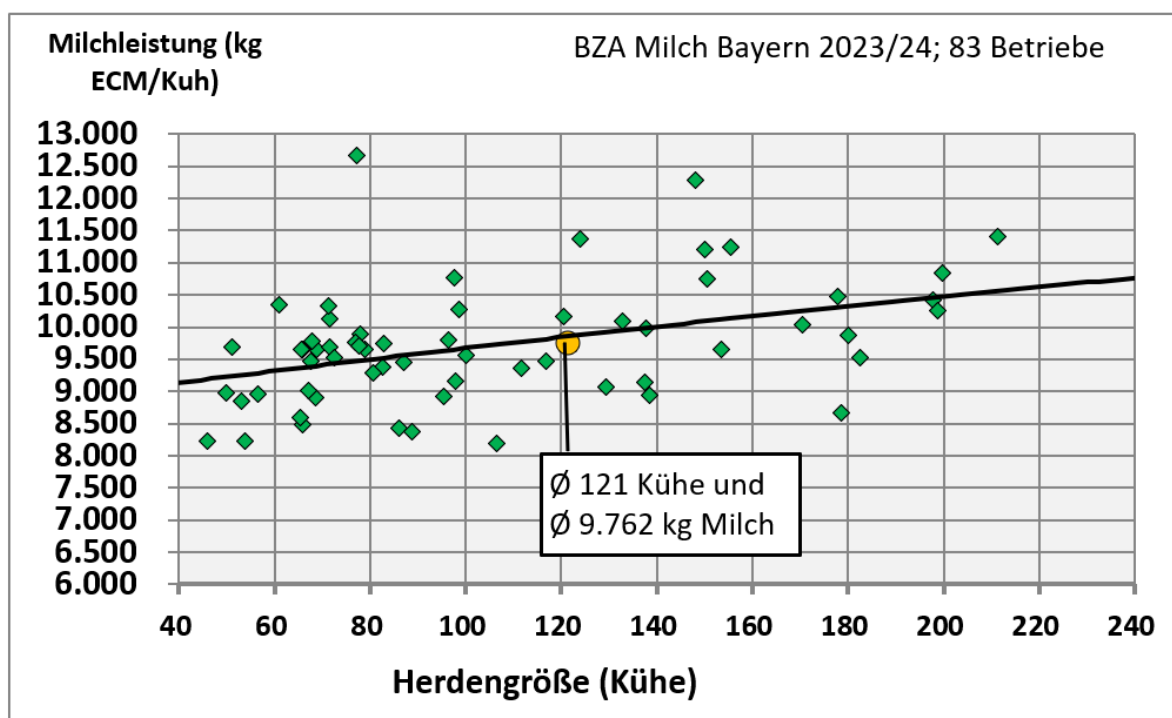


Abb. 11: BZA Milch 2023/24 – Größe und Milchleistung der BZA-Betriebe

Trotz der für Bayern überdurchschnittlichen Werte decken die Ergebnisse des Milchreports eine große Spannweite bezüglich der Herdengröße und des Leistungsniveaus in der Milchviehhaltung ab (Abb. 11). 80 % der BZA-Betriebe arbeitet mit 53 bis 198 Kühen und wiederum 80 % der BZA-Betriebe haben ein Leistungsniveau von 8 625 bis 10 930 kg erzeugter Milch je Kuh und Jahr (jeweils ohne 10 % der Werte am unteren und oberen Ende).

4 Ergebnisse der BZA Milch Bayern 2023/24

4.1 Überblick über die Ergebnisse

Das Wirtschaftsjahr 2023/24 war in den letzten 15 Jahren das vierte Jahr mit einem Überschuss auf Vollkostenebene – der erwirtschaftete Gewinn reichte aus, um die kalkulatorisch angesetzten Faktorkosten zu bedienen und darüber hinaus noch einen Überschuss von 0,7 ct/kg Milch bzw. 66 €/Kuh bzw. 8.019 € im Betriebszweig Milchkuh mit Färsenaufzucht zu erwirtschaften. Im Ausnahmejahr 2022/23 waren es 6,8 ct/kg Milch, 657 €/Kuh und 91.000 € auf Betriebsebene.

Im aktuellen Milchreportjahr führte dieser Überschuss zu einer Faktorkostendeckung von 122 % - statt der vorab kalkulatorisch angesetzten 22,4 € (25 €/h für den Betriebsleiter, 20 €/h für sonstige Familienarbeitskräfte) konnte die eingesetzte Familienarbeitsstunde mit 27,2 € entlohnt werden (Vorjahr: 38,5 /h). (Tab. 6, Tab. 6).

Ermöglicht hat diese Faktorentlohnung ein Gewinn in Höhe von 16,7 ct/kg Milch bzw. 1.622 €/Kuh bzw. 197.200 € auf Betriebsebene – vor Betriebsprämie.

Tab. 5: BZA Milch Bayern 2023/24 – Erfolgskennzahlen im Überblick

| Erfolgskennzahlen Milcherzeugung 2023/24 ¹⁾ | | ct/kg ECM | €/Kuh ²⁾ |
|--|--|-------------|---------------------|
| Rentabilität (Basis Vollkosten) | Kalk. BZE ("Unternehmergewinn") | 0,7 | 65 |
| Rentabilität (vor kalk. Faktorkosten) | BZA-Gewinnbeitrag (vor entkopp. Prämien) | 16,7 | 1.622 |
| Liquidität | Cash flow I (im Betriebszweig, vor Tilgung) | 24,9 | 2.429 |
| <i>abgeleitete Kennzahlen:</i> | | | |
| | <i>Faktorkostendeckung</i> | | 121,8 % |
| | <i>Stundenentlohnung ³⁾</i> | | 27,2 €/Fam.-Akh |
| | <i>Kapitalentlohnung (Basis 4 %)</i> | | 4,9 % |

1) Milchkuh mit Nachzucht, Futter zu Vollkosten bewertet 2) Wert ermittelt aus ct/kg ECM * Milchleistung je Kuh

3) Basis: Im Mittel aller Betriebe 22,39 €/Akh bei 25 € je Betriebsleiter-Akh bzw. 20 € je sonstige Fam.-Akh

Die Leistungen in Höhe von 56,78 ct/kg überdeckten die Vollkosten der Milcherzeugung inklusive Jungviehaufzucht in Höhe von 56,10 ct/kg und erbrachten einen Unternehmergewinn von 0,68 ct/kg. Im Durchschnitt der letzten 15 Jahre fehlten 2,0 ct/kg Milch zur schwarzen Null auf Vollkostenebene. Die im Leistungsblock nicht enthaltene entkoppelte Betriebsprämie (welche mit dem Futter zur Tierhaltung weitergegeben wird) betrug – ebenfalls im 15 Jahres-Mittel – 2,6 ct/kg Milch.

Die Produktionskosten 2023/24 enthielten 16,4ct/kg bzw. 1.595 €/Kuh an kalkulatorischen Faktorkosten für eigene Arbeit, Kapital und (der verfütterten) Fläche.

Ergebnisse in Stichpunkten für 2023/24 (Tab. 6, Tab. 6, Tab. 7, Abb. 14):

- Der Auszahlungspreis betrug 49,6 ct/kg Milch (netto, tats. Inhaltsstoffe; *Vorjahr 57,3 ct/kg*) Der Überschuss auf Vollkostenebene lag bei 0,68 ct/kg ECM erzeugt oder umgerechnet 0,71 ct/kg nat Verkauf (*Vorjahr 6,88 ct/kg ECM bzw. 7,14 ct/kg nat*).
- Der Gewinnbeitrag im Betriebszweig Milchkuh mit Färsenaufzucht (vor kalkulatorischen Faktorkosten, vor entkoppelten Prämien) betrug 16,65 ct/kg bzw. 1.622 €/Kuh (*Vorjahr 22,3 ct/kg bzw. 2.149 €/Kuh*).
- Im Durchschnitt der Betriebe blieb nach Entlohnung der im Unternehmen gebundenen Produktionsfaktoren mit den vorab festgelegten Faktoransätzen ein Überschuss von 8.019 € als Lohn für das eingegangene unternehmerische Risiko (*Vorjahr 91.000 €*).⁴
- Mit der deutlich verbesserten Rentabilität stieg auch die Liquidität der Milchviehalter. Der Cashflow I des Betriebszweigs beträgt im 15-Jahresdurchschnitt knapp 20 ct/kg, stieg im Vorjahr auf 30,7 ct/kg und sank nun auf knapp 25 ct/kg. Die Kennzahl addiert den Gewinn und die Abschreibungen und gibt an, wie viel für Privatentnahmen, Investitionen und Tilgungen aus dem Betriebszweig zur Verfügung steht.

⁴ Mit den Auswertungen für das Wirtschaftsjahr 2017/18 wurden die Lohnansätze für Familien-AK mit Betriebsleiterfunktion von 17,50 €/Akh auf 20 €/Akh erhöht, seit 2021/22 25 € für Betriebsleiter und 20 € für sonstige Familienarbeitskräfte.

Tab. 6: Gesamtergebnis BZA Milch Bayern 2023/24 – verschiedene Bezugsgrößen

| 1 | | 2 | | 3 | | 4 | | 5 | | 6 | | 7 | | |
|---|--|--|--|---------------------------------------|--|----------------------------------|--|---------------------------------------|--|-----------------------------|--|----|-----|--|
| 2 | | 3 | | 4 | | 5 | | 6 | | 7 | | 8 | | |
| 3 | | 4 | | 5 | | 6 | | 7 | | 8 | | 9 | | |
| 4 | | 5 | | 6 | | 7 | | 8 | | 9 | | 10 | | |
| 5 | | 6 | | 7 | | 8 | | 9 | | 10 | | 11 | | |
| 6 | | 7 | | 8 | | 9 | | 10 | | 11 | | 12 | | |
| 7 | | 8 | | 9 | | 10 | | 11 | | 12 | | 13 | | |
| 8 | | 9 | | 10 | | 11 | | 12 | | 13 | | 14 | | |
| 9 | | 10 | | 11 | | 12 | | 13 | | 14 | | 15 | | |
| 10 | | 11 | | 12 | | 13 | | 14 | | 15 | | 16 | | |
| 11 | | 12 | | 13 | | 14 | | 15 | | 16 | | 17 | | |
| 12 | | 13 | | 14 | | 15 | | 16 | | 17 | | 18 | | |
| 13 | | 14 | | 15 | | 16 | | 17 | | 18 | | 19 | | |
| 14 | | 15 | | 16 | | 17 | | 18 | | 19 | | 20 | | |
| 15 | | 16 | | 17 | | 18 | | 19 | | 20 | | 21 | | |
| 16 | | 17 | | 18 | | 19 | | 20 | | 21 | | 22 | | |
| 17 | | 18 | | 19 | | 20 | | 21 | | 22 | | 23 | | |
| 18 | | 19 | | 20 | | 21 | | 22 | | 23 | | 24 | | |
| 19 | | 20 | | 21 | | 22 | | 23 | | 24 | | 25 | | |
| 20 | | 21 | | 22 | | 23 | | 24 | | 25 | | 26 | | |
| 21 | | 22 | | 23 | | 24 | | 25 | | 26 | | 27 | | |
| 22 | | 23 | | 24 | | 25 | | 26 | | 27 | | 28 | | |
| 23 | | 24 | | 25 | | 26 | | 27 | | 28 | | 29 | | |
| 24 | | 25 | | 26 | | 27 | | 28 | | 29 | | 30 | | |
| 25 | | 26 | | 27 | | 28 | | 29 | | 30 | | 31 | | |
| 26 | | 27 | | 28 | | 29 | | 30 | | 31 | | 32 | | |
| 27 | | 28 | | 29 | | 30 | | 31 | | 32 | | 33 | | |
| 28 | | 29 | | 30 | | 31 | | 32 | | 33 | | 34 | | |
| 29 | | 30 | | 31 | | 32 | | 33 | | 34 | | 35 | | |
| 30 | | 31 | | 32 | | 33 | | 34 | | 35 | | 36 | | |
| 31 | | 32 | | 33 | | 34 | | 35 | | 36 | | 37 | | |
| 32 | | 33 | | 34 | | 35 | | 36 | | 37 | | 38 | | |
| 33 | | 34 | | 35 | | 36 | | 37 | | 38 | | 39 | | |
| 34 | | 35 | | 36 | | 37 | | 38 | | 39 | | 40 | | |
| 35 | | 36 | | 37 | | 38 | | 39 | | 40 | | 41 | | |
| 36 | | 37 | | 38 | | 39 | | 40 | | 41 | | 42 | | |
| 37 | | 38 | | 39 | | 40 | | 41 | | 42 | | 43 | | |
| 38 | | 39 | | 40 | | 41 | | 42 | | 43 | | 44 | | |
| 39 | | 40 | | 41 | | 42 | | 43 | | 44 | | 45 | | |
| 40 | | 41 | | 42 | | 43 | | 44 | | 45 | | 46 | | |
| Betriebszweigabrechnung Milchproduktion mit Färsenaufzucht Bayern NETTO | | | | | | | | | | | | | LFL | |
| Anzahl Betriebe | | 83 | | Herdengröße (Kühe/Betrieb) | | 121,6 | | | | | | | | |
| Abrechnungszeitraum | | WJ NETTO | | Milchleistung (kg ECM/Kuh) | | 9.741 | | | | | | | | |
| Bewirtschaftete Fläche (ha LF) | | 108,2 | | Milchproduktion/Betrieb (Tsd. kg ECM) | | 1.234 | | | | | | | | |
| Optierer-Netto (seit 2021/22) | | Leistungsart / Kostenart | | Einheit | | | | | | | | | | |
| | | | | ct/kg ECM | | €/Kuh m. Nachzucht ¹⁾ | | €/BZ Milch m. Nachzucht ²⁾ | | % an Leistungen bzw. Kosten | | | | |
| Leistungen | | Milchverkauf, innerb. Verbrauch | | 47,03 | | 4.582 | | 557.130 | | 82,84 | | | | |
| | | Tierverkauf, -versetzung (Bullenkälber) | | 8,24 | | 803 | | 97.603 | | 14,51 | | | | |
| | | Bestandsveränderungen Rinder | | 0,30 | | 29 | | 3.578 | | 0,53 | | | | |
| | | Öffentl. Direktzahlungen gekoppelt | | 0,59 | | 58 | | 7.030 | | 1,05 | | | | |
| | | Güllewert, Sonstiges | | 0,61 | | 59 | | 7.206 | | 1,07 | | | | |
| Summe Leistungen | | | | 56,78 | | 5.531 | | 672.547 | | 100,00 | | | | |
| Direktkosten | | Tierzukauf | | 0,87 | | 84 | | 10.265 | | 1,54 | | | | |
| | | Krafftutter (Vollkosten) | | 12,15 | | 1.184 | | 143.964 | | 21,66 | | | | |
| | | Grundfutter (Grob- + Saftfutter zu Vollkosten) | | 14,06 | | 1.369 | | 166.492 | | 25,05 | | | | |
| | | Tierarzt, Medikamente | | 1,21 | | 118 | | 14.390 | | 2,17 | | | | |
| | | Besamung, Sperma | | 0,72 | | 70 | | 8.510 | | 1,28 | | | | |
| | | (Ab) Wasser, Heizung, Strom | | 1,52 | | 148 | | 17.967 | | 2,70 | | | | |
| | | Sonstige Direktkosten | | 1,44 | | 140 | | 17.084 | | 2,57 | | | | |
| | | Zinsansatz Viehkapital * | | 0,87 | | 85 | | 10.283 | | 1,55 | | | | |
| Summe Direktkosten | | | | 32,84 | | 3.199 | | 388.954 | | 58,53 | | | | |
| Direktkostenfreie Leistung | | | | 23,94 | | 2.332 | | 283.593 | | | | | | |
| Arbeiterledigungskosten (Innenwirtschaft) | | Personalaufwand (fremd), Berufsgenoss. Lohnansatz* | | 1,37 | | 133 | | 16.183 | | 2,44 | | | | |
| | | | | 10,90 | | 1.062 | | 129.150 | | 19,43 | | | | |
| | | Personalkosten (Zwischensumme) | | 12,27 | | 1.195 | | 145.333 | | 21,87 | | | | |
| | | Lohnarbeit/ Masch.miete | | 0,74 | | 72 | | 8.722 | | 1,31 | | | | |
| | | Maschinenunterhaltung/-versicherung, PKW | | 1,61 | | 157 | | 19.064 | | 2,87 | | | | |
| | | Treibstoffe, Schmierstoffe | | 0,92 | | 89 | | 10.852 | | 1,63 | | | | |
| | | Abschreibung Maschinen | | 2,82 | | 274 | | 33.376 | | 5,02 | | | | |
| | | Zinsansatz Maschinenkapital * | | 0,60 | | 58 | | 7.048 | | 1,06 | | | | |
| | | Mechanisierungskosten (Zwischensumme) | | 6,67 | | 650 | | 79.063 | | 11,90 | | | | |
| Summe Arbeiterledigungskosten | | | | 18,94 | | 1.845 | | 224.396 | | 33,77 | | | | |
| Gebäudekosten | | Unterhalt, Miete, Versicherung | | 0,76 | | 74 | | 8.978 | | 1,35 | | | | |
| | | Abschreibung | | 1,50 | | 146 | | 17.798 | | 2,68 | | | | |
| | | Zinsansatz Gebäudekapital * | | 0,75 | | 73 | | 8.895 | | 1,34 | | | | |
| Summe Gebäudekosten | | | | 3,01 | | 293 | | 35.670 | | 5,37 | | | | |
| Summe allgemeine Gemeinkosten | | | | 1,31 | | 128 | | 15.507 | | 2,33 | | | | |
| Summe Gemeinkosten | | | | 23,26 | | 2.266 | | 275.573 | | 41,47 | | | | |
| Summe Produktionskosten | | | | 56,10 | | 5.465 | | 664.528 | | 100,00 | | | | |
| davon kalk. Faktorkosten (inkl. anteilige kalk. Faktorkosten im eigenen Futter) | | | | 16,37 | | 1.595 | | 193.922 | | 29,18 | | | | |
| Kalkulatorisches Betriebszweigergebnis | | | | 0,68 | | 66 | | 8.019 | | | | | | |
| Gewinnbeitrag ³⁾ | | | | 16,65 | | 1.622 | | 197.224 | | | | | | |
| entkoppelte Betriebsprämie | | | | 1,74 | | 170 | | 20.670 | | | | | | |
| Cash flow I ⁴⁾ | | | | 24,94 | | 2.429 | | 295.397 | | | | | | |

* kalkuliert. Faktorkosten aus eigener Arbeit, eigener Fläche, Gesamtkapital

1) Abgeleitet aus ct/kg ECM * Milchleistung je Kuh

2) Abgeleitet aus ct/kg ECM * Ø erzeugte Milchmenge der BZA-Gruppe

3) bezahlte Zinsen berücksichtigt, ohne entkoppelte Prämie

4) Gewinnbeitrag zzgl. AfA und entkoppelte Betriebsprämie (vor Tilgung)

Futterkosten und Arbeitserledigung legen den Grundstein für den Erfolg

Die Kostenstrukturen in der Milchviehhaltung verändern sich von Jahr zu Jahr oft nur geringfügig. In Ausnahmefällen können sie - z.B. bei Rohstoff- oder Futtermittelknappheit aufgrund von Wetterextremen, Krisen oder Kriegen - aber auch stark abweichen. So stiegen die Futterkosten seit 2021/22 um 18 % und sanken im betrachteten Milchreportjahr 2023/24 wieder leicht um 1,8 Cent je kg Milch auf 26,2 Cent bzw. um 145 € je Kuh auf 2.550 €.

Die Kosten für Futter und Arbeitserledigung sind in der Vollkostensicht absolut dominierend und die größten Hebel auf der Kostenseite (Abb. 12, Tab. 7).

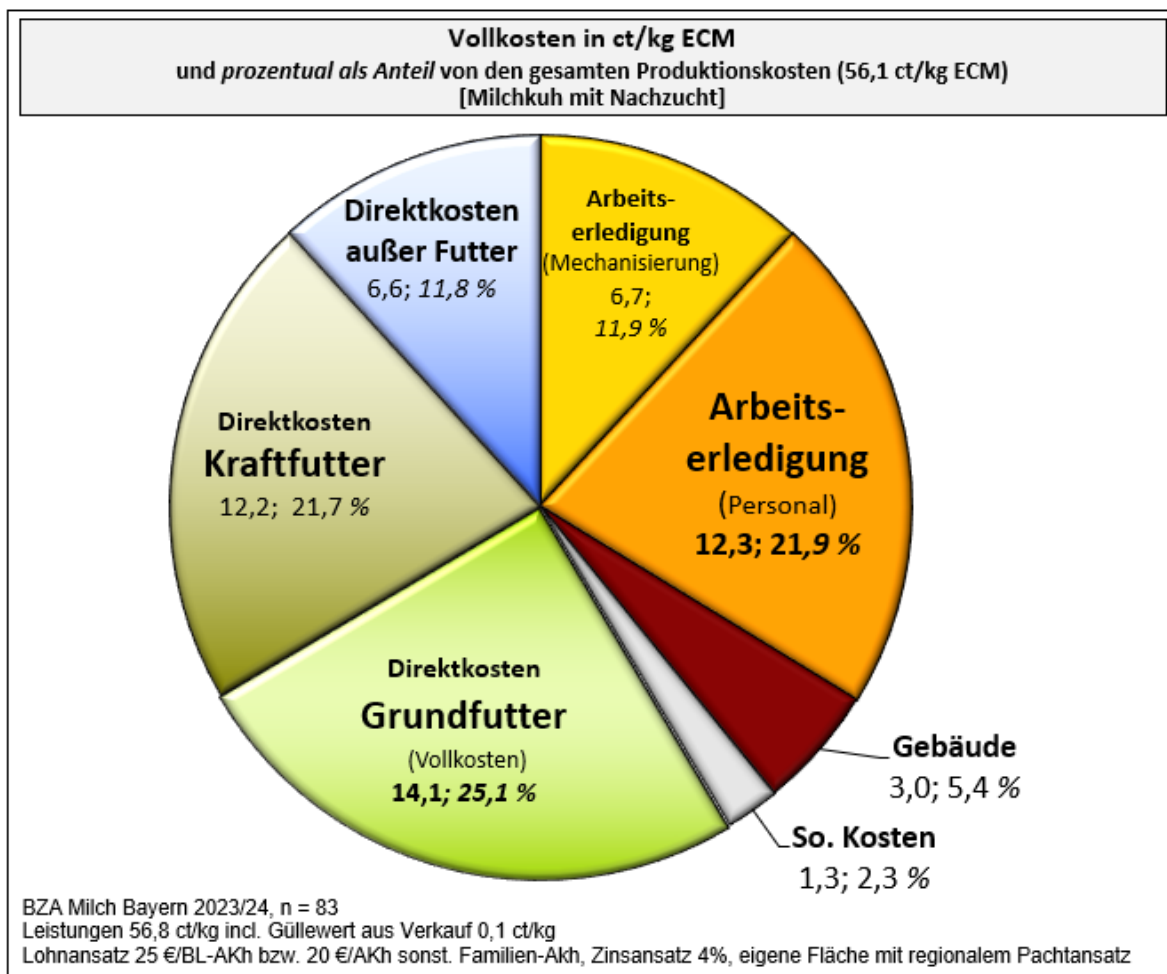


Abb. 12: Kostenverteilung in der Milcherzeugung (Vollkosten) – BZA 2023/24

In der täglichen Praxis werden die Kostenblöcke vor allem in den Familienbetrieben deutlich anders wahrgenommen. Das zugekaufte Futter oder der Dünger leeren das Betriebskonto. Dagegen ist ein bedeutender Teil der Produktionskosten kalkulatorischer Art (AfA und Kalk. Faktoransätze für eigene Arbeit, Kapital und Fläche) und hat meist keinen unmittelbaren Einfluss auf die aktuelle Finanzkraft (Cash-Kosten vs. Kalk. Kosten).

So schlagen sich ineffektive Arbeitsabläufe im Familienbetrieb zwar auf die tägliche Arbeitsbelastung nieder (und erhöhen den Lohnansatz), sie beeinflussen aber nicht unmittelbar die Finanzlage. Ebenso sind die Festkosten des Maschinenparks – allen voran die Abschreibung – nur selten präsent und nicht direkt mit der laufenden

monatlichen Liquidität verknüpft, es sei denn, die Maschinen sind zum großen Teil fremdfinanziert.

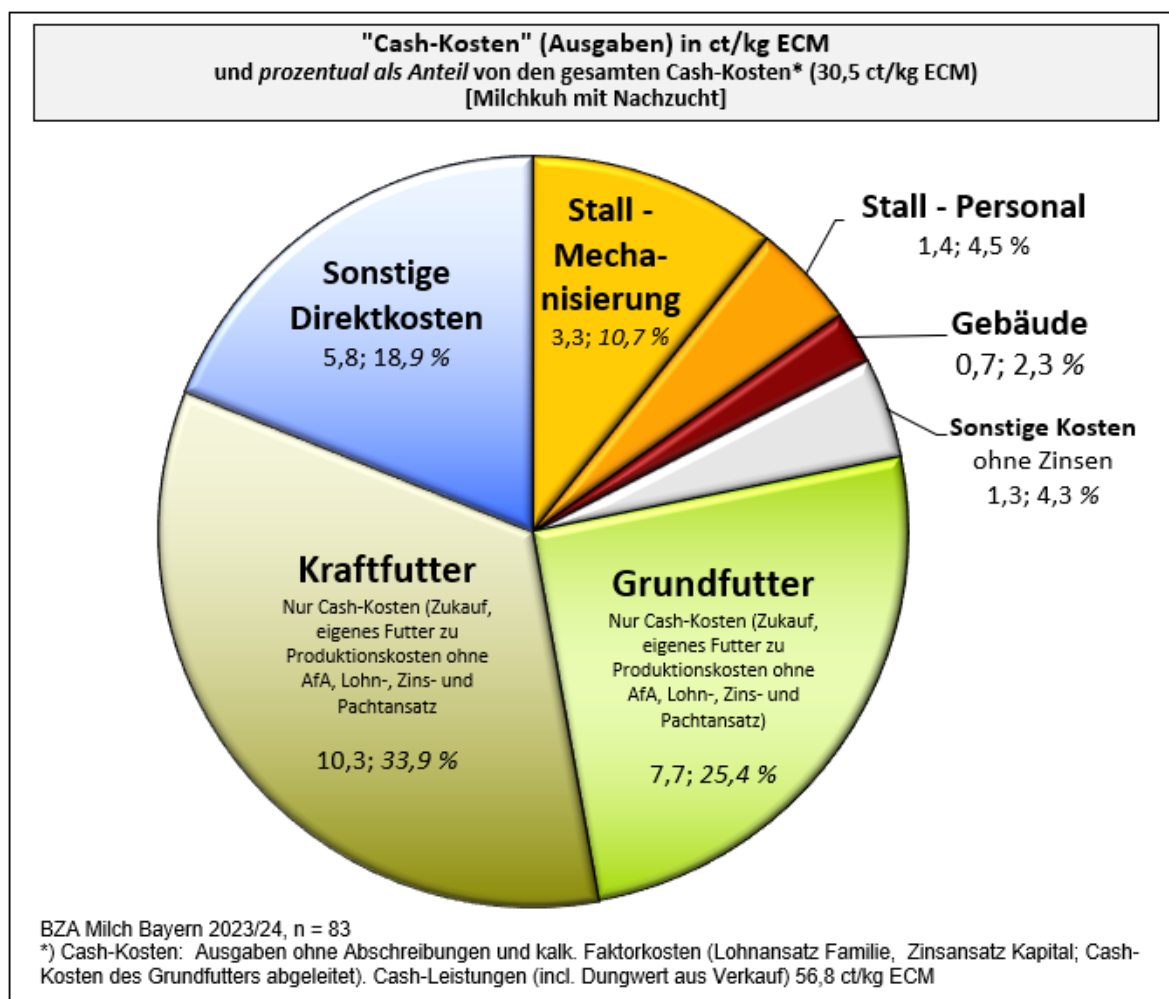


Abb. 13: Kostenverteilung in der Milcherzeugung (pagatorische Kosten) – BZA 2023/24

Berücksichtigt man nur die betrieblichen Ausgaben, die tatsächliche Zahlungsströme verursachen (Cash-Kosten wie Barausgaben und Überweisungen), verschieben sich die Anteile der einzelnen Kostenarten deutlich. Bei der Cash-Betrachtung sinken die Futterkosten von 26,3 auf 16,1 ct/kg, der Kostenanteil des Futters und damit die Bedeutung bei den Aufwendungen bzw. Ausgaben steigt allerdings von 46,8 auf 59,3 %. Vor allem Kraftfutter (inkl. Mineralfutter) und die sonstigen Direktkosten der Milchkühe mit Nachzucht (u. a. Tiergesundheit, Energie, Dünger, Saatgut) gewinnen an Bedeutung (Abb. 13). An diesen Positionen wird meist auch als erstes in Tiefpreisphasen gespart.

Entwicklung der Ökonomik und Produktionstechnik im BZA-Mehrjahresvergleich

Der nachfolgende Blick über die Auswertungsjahre kann nur Tendenzen aufzeigen. Es handelt sich nicht um 100 % identische Betriebe, zudem sind die Betriebe deutlich größer als der bayerische Durchschnitt, über 50 % sind Mitglied bei den DLG

Spitzenbetrieben Milcherzeugung und alle haben eine ausgeprägte Unternehmermentalität.

Das Wirtschaftsjahr 2022/23 war für Milcherzeuger das Ausnahmejahr schlechthin: Der Gewinnbeitrag der Milchkuh mit Nachzucht (22,4 ct/kg bzw. 2.135 €/Kuh) reichte für 171 % der vorab kalkulatorisch angesetzten Faktorentlohnung (eigene Arbeit und Fläche, Kapital). Im betrachteten Milchreportjahr 2023/24 sank der Gewinnbeitrag um rund 25 % (16,7 ct/kg bzw. 1.615 €/Kuh, 122 % kalk. Faktorkostendeckung), lag damit aber immer noch deutlich über dem Zehnjahresmittelwert (13,3 ct/kg bzw. 1.223 €/Kuh, 99 % kalk. Faktorkostendeckung) (Abb. 14).

Tab. 7: BZA Milch im Mehrjahresvergleich seit 2009/10

| BZA Milchproduktion mit Färsenaufzucht - Vertikalvergleich | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|----------------|-----------------|----------------|---------------|---|
| Wirtschaftsjahr | 09/10 | 10/11 | 11/12 | 12/13 | 13/14 | 14/15 | 15/16 | 16/17 | 17/18 | 18/19 | 19/20 | 20/21 | 21/22 | 22/23 | 23/24 | 23/24 vs. 22/23 | | | |
| Preise | brutto | brutto | brutto | brutto | brutto | brutto | brutto | brutto | brutto | brutto | brutto | brutto | netto | netto | netto | | | | |
| Teilnehmende Milchviehbetriebe | 290 | 279 | 210 | 175 | 132 | 144 | 130 | 127 | 124 | 122 | 81 | 58 | 54 | 67 | 83 | 16 | | | |
| Fläche [ha LF] | 85 | 86 | 85 | 92 | 100 | 101 | 101 | 105 | 106 | 103 | 113 | 113 | 113 | 111 | 108 | -3 | | | |
| Herdengröße (Kühe/Betrieb) | 65 | 68 | 71 | 78 | 84 | 85 | 91 | 99 | 102 | 101 | 108 | 113 | 129 | 138 | 122 | -17 | | | |
| Milchleistung [kg ECM/Kuh] | 7.723 | 7.974 | 7.998 | 8.140 | 8.297 | 8.295 | 8.615 | 8.626 | 8.852 | 9.044 | 9.474 | 9.572 | 9.386 | 9.639 | 9.741 | 102 | | | |
| Milchproduktion/Betrieb [Tsd. kg ECM] | 509 | 548 | 577 | 644 | 710 | 713 | 797 | 872 | 913 | 926 | 1.038 | 1.087 | 1.275 | 1.404 | 1.234 | -169 | | | |
| Auszahlungspreis Milch [ct/kg nat., brutto] | 32,1 | 38,3 | 39,7 | 38,4 | 45,1 | 38,9 | 32,7 | 36,0 | 42,3 | 41,0 | 39,4 | 40,2 | 43,8 | 57,3 | 49,6 | -7,6 | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | ct/kg ECM | | % | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | Ohne Düngewert | Ohne Düngewert | ct/kg | €/BZ | % |
| Leistungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Milchverkauf (o. innerb. Verbrauch) | 29,0 | 35,7 | 36,9 | 35,7 | 41,9 | 36,6 | 30,4 | 33,5 | 39,5 | 38,2 | 36,6 | 37,4 | 41,1 | 54,4 | 46,5 | -7,81 | -96,431 | -16,78 | |
| Tierverkauf, -versetzung ¹⁾ | 6,8 | 6,8 | 8,1 | 8,4 | 8,0 | 8,3 | 7,6 | 7,4 | 8,0 | 7,4 | 6,9 | 6,9 | 8,4 | 8,5 | 8,2 | -0,25 | -3,052 | -3,00 | |
| Öffentliche Direktzahlungen gekoppelt | 0,4 | 0,3 | 0,2 | 0,1 | 0,1 | 0,8 | 1,1 | 0,8 | 1,0 | 1,1 | 0,9 | 0,9 | 0,8 | 0,8 | 0,6 | -0,21 | -2,616 | -35,71 | |
| Sonstiges (u.a. Güllwert ²⁾ , Best.veränderung) | 4,5 | 5,4 | 6,0 | 5,9 | 5,4 | 4,9 | 4,6 | 4,5 | 3,4 | 3,7 | 3,1 | 2,8 | 4,4 | 0,9 | 1,4 | 0,54 | 6,699 | 39 | |
| Summe Leistungen | 40,7 | 48,2 | 51,2 | 50,0 | 55,5 | 50,5 | 43,6 | 46,2 | 51,9 | 50,3 | 47,5 | 48,0 | 54,7 | 64,5 | 56,8 | -7,73 | -95,400 | -13,61 | |
| Direktkosten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Grundfutter ³⁾ | 10,7 | 12,1 | 14,0 | 14,6 | 14,0 | 14,5 | 15,2 | 13,5 | 12,7 | 14,6 | 13,1 | 13,2 | 14,1 | 14,6 | 14,1 | -0,50 | -6,182 | -3,56 | |
| Krautfutter ³⁾ | 6,5 | 8,3 | 9,0 | 10,5 | 10,4 | 10,0 | 9,7 | 9,4 | 9,4 | 10,4 | 10,1 | 10,6 | 13,0 | 13,5 | 12,2 | -1,31 | -16,133 | -10,75 | |
| Tiergesundheit, Besamung | 2,0 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | 2,1 | 1,9 | 1,8 | 1,9 | 1,9 | 1,8 | 1,9 | 1,8 | 1,8 | 1,9 | 0,11 | 1,298 | 5,44 | |
| Sonstige Direktkosten | 3,2 | 4,5 | 5,0 | 5,0 | 4,6 | 4,7 | 4,4 | 4,3 | 4,5 | 4,4 | 4,4 | 4,6 | 4,2 | 4,4 | 4,7 | 0,26 | 3,233 | 5,58 | |
| Summe Direktkosten | 22,4 | 26,9 | 30,0 | 32,1 | 31,0 | 31,3 | 31,2 | 28,9 | 28,5 | 31,3 | 29,4 | 30,2 | 33,1 | 34,3 | 32,8 | -1,44 | -17,784 | -4,39 | |
| Direktkostenfreie Leistung | 18,3 | 21,4 | 21,2 | 17,9 | 24,5 | 19,2 | 12,3 | 17,2 | 23,4 | 19,0 | 18,0 | 17,7 | 21,6 | 30,2 | 23,9 | -6,29 | -77,616 | -26,27 | |
| Personalkosten | 13,0 | 11,6 | 11,2 | 11,0 | 11,9 | 2,5 | 2,4 | 10,5 | 11,2 | 11,2 | 10,3 | 9,7 | 11,9 | 12,3 | 12,3 | -0,07 | -864 | -0,57 | |
| Mechanisierungskosten Innenwirtschaft ⁴⁾ | 5,9 | 5,2 | 5,5 | 6,0 | 6,3 | 15,7 | 14,3 | 5,8 | 5,9 | 6,3 | 6,3 | 6,6 | 6,7 | 6,7 | 6,7 | 0,01 | 152 | 0,19 | |
| Summe Arbeiterledigungskosten | 18,9 | 16,8 | 16,8 | 16,9 | 18,3 | 18,2 | 16,7 | 16,3 | 17,1 | 17,5 | 16,7 | 16,3 | 18,5 | 19,0 | 18,9 | -0,06 | -711 | -0,30 | |
| Kosten für Lieferrechte (Pacht und Zinsansatz) | 0,9 | 0,6 | 0,7 | 0,6 | 1,2 | 2,4 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | | | | |
| Gebäudekosten | 3,6 | 3,6 | 3,7 | 3,5 | 3,0 | 3,2 | 3,1 | 2,9 | 2,9 | 3,0 | 2,8 | 3,0 | 3,1 | 3,0 | 3,0 | -0,03 | -364 | -0,98 | |
| Sonstige Kosten (Gebühren, Beratung, ...) | 1,4 | 1,3 | 1,3 | 1,3 | 1,3 | 1,3 | 1,1 | 1,1 | 1,2 | 1,3 | 1,2 | 1,1 | 1,1 | 1,3 | 1,3 | 0,01 | 177 | 1,10 | |
| nachrichtlich: Summe Gemeinkosten | 24,8 | 22,4 | 22,5 | 22,2 | 23,7 | 25,2 | 21,0 | 20,3 | 21,2 | 21,7 | 20,7 | 20,4 | 22,8 | 23,3 | 23,3 | -0,07 | -898 | -0,31 | |
| Summe Produktionskosten | 47,2 | 49,3 | 52,5 | 54,3 | 54,7 | 56,5 | 52,2 | 49,3 | 49,6 | 53,1 | 50,1 | 50,6 | 55,9 | 57,6 | 56,1 | -1,51 | -18,682 | -2,70 | |
| nachrichtlich: davon kalk. Faktorkosten | 16,4 | 14,8 | 14,7 | 14,1 | 14,0 | 16,9 | 15,9 | 15,0 | 15,6 | 15,9 | 14,4 | 13,5 | 15,5 | 15,8 | 16,4 | 0,61 | 7,519 | 3,72 | |
| Kalkulat. BZE (vor entkoppelten Prämien) | -6,5 | -1,0 | -1,3 | -4,3 | 0,8 | -6,0 | -8,6 | -3,1 | 2,2 | -2,7 | -2,6 | -2,7 | -1,2 | 6,9 | 0,7 | -6,22 | -76,718 | | |
| Gewinnbeitrag vor entkoppelten Prämien | 7,5 | 11,6 | 11,4 | 7,9 | 13,2 | 9,5 | 6,8 | 11,4 | 17,4 | 12,7 | 11,4 | 10,5 | 13,9 | 22,4 | 16,7 | -5,71 | -70,469 | -34,29 | |
| entkoppelte Betriebsprämie (ab 2005) | 3,9 | 4,0 | 3,5 | 3,2 | 2,9 | 2,5 | 2,5 | 2,2 | 2,2 | 2,3 | 2,1 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | 1,7 | -0,25 | -3,091 | | |
| Cash flow I ²⁾ | 15,0 | 20,5 | 20,0 | 16,1 | 21,0 | 17,0 | 13,3 | 17,5 | 23,4 | 19,1 | 17,6 | 16,8 | 22,0 | 30,7 | 24,9 | -5,71 | -70,520 | -22,91 | |
| Kalk. Faktorkostendeckung (%) | 60,6 | 92,7 | 90,9 | 69,7 | 105,8 | 70,4 | 50,4 | 85,5 | 123,8 | 91,3 | 87,2 | 87,6 | 103,7 | 170,6 | 121,8 | -48,75 | | -40,00 | |
| Erwirtschafteter Stundenlohn (€/Familien-Akkh) | - | - | - | - | 21,4 | 12,3 | 8,8 | 15,0 | 23,3 | 17,1 | 16,3 | 16,5 | 23,3 | 38,5 | 27,2 | -11,31 | | -41,55 | |

¹⁾ Verkauf wbl. Tiere, Versetzungswert ml. Kälber ²⁾ Wegen der Vergleichbarkeit mit anderen Bundesländern ab 2022/23 ohne Bewertung des organischen Düngers
³⁾ Futterbewertung ab 2014/15 mit Vollkosten (vorher Marktpreise), Vergleich mit Vorjahren nur eingeschränkt möglich ⁴⁾ Incl. Futterentnahme und -vorlage

Hinweis: Aufgrund der Fluktuation der Betriebe sind die Vergleichsgruppen nicht identisch; dennoch erlaubt der Vergleich, Tendenzen aufzuzeigen.

Das ist nun das zweite Jahr in Folge mit einer kalkulatorischen Faktorkostendeckung. Der Gewinn (vor Fremdzinsen) war höher als die angesetzten Kosten für die eigene Arbeit, die eigene Fläche und das Gesamtkapital (ohne Fläche). Die Arbeitszeitverwertung der Unternehmerfamilie ist mit 27,2 € zwar deutlich niedriger als im Vorjahr (38,5 €/FamAkkh), lag aber immer noch über dem zehnjährigen Mittel von 19,8 €.

In der Vergangenheit waren nur noch die Jahre 2017/18 und 2013/14 aus unternehmerischer Sicht ebenfalls befriedigend. In diesen Jahren konnte die angesetzte Entlohnung für den unternehmerischen Input aus dem Unternehmensgewinn bedient werden (vgl. Tab. 3) und es blieb ein Überschuss von 2,2 bzw. 0,8 ct/kg Milch (200 bzw. 70 €/Kuh) als Lohn für das eingegangene unternehmerische Risiko.

Mehr oder wenig parallel zu dieser Entwicklung verlaufen auch die Kurven für den Gewinnbeitrag und den Cash Flow I, die stellvertretend für Rentabilität auf Buchführungsebene und Liquidität stehen (Abb. 14),

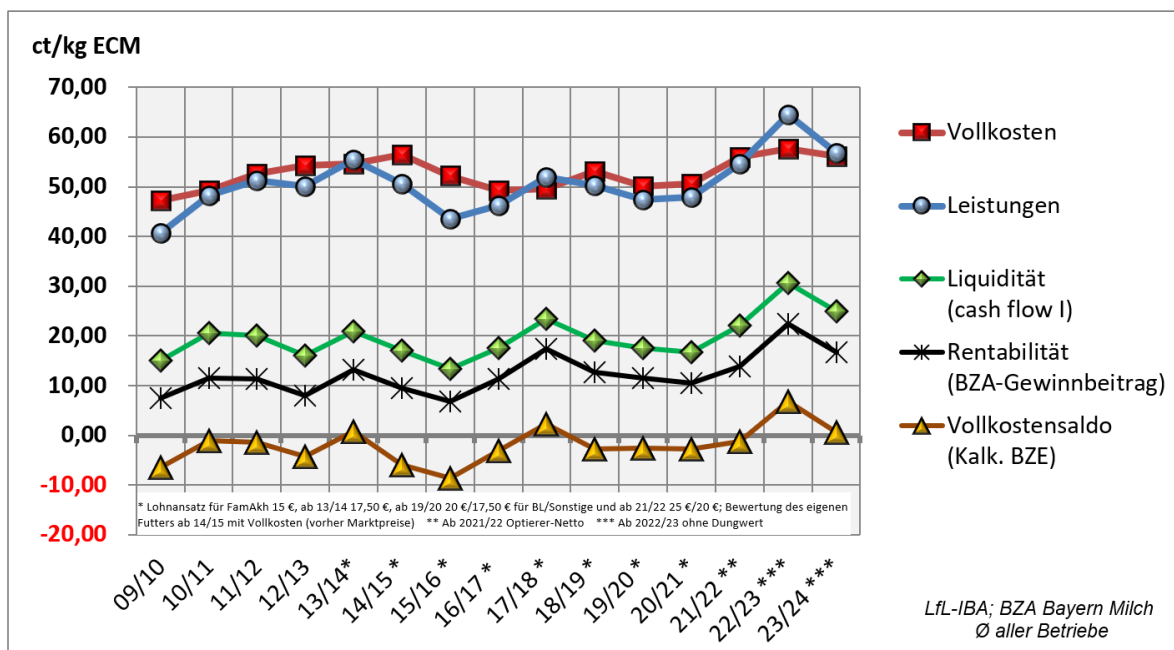


Abb. 14: Wirtschaftlichkeitsentwicklung seit 2009/10 nach BZA-Systematik (Milchkuh mit Nachzucht)

Die produktionstechnischen und arbeitswirtschaftlichen Kennwerte verbesserten sich über die Jahre in vielerlei Hinsicht (Tab. 8). Offensichtlich wächst in den ausgewerteten Familienbetrieben mit den Herdengrößen auch die Professionalität des Herdenmanagements, auch unter Zuhilfenahme moderner Technik.

Unterstützt durch die steigende Herdengröße sank der Arbeitszeitaufwand über die Jahre nahe an die 50 Akh/Kuh (mit Nachzucht, inkl. allgemeine Arbeiten). Eine Stall-Familienarbeitskraft mit 2 727 Jahresstunden (Tab. 3) kann damit über 50 Kühe betreuen, mit rund 1 800 Stunden eines Festangestellten sind es 34 Kühe/AK – einschließlich der in den Betrieben aufgezogenen eigenen Nachzucht (0,50 weibliche Jungrinder-GV pro Milchkuh), ohne die Außenwirtschaft.

Wachstumsorientierte Investitionskonzepte sollten berücksichtigen, dass neben der zusätzlich anfallenden Mehrarbeit in Nachzucht, Außenwirtschaft und Büro auch zeitliche Puffer in der Unternehmerfamilie für Management und Planung wichtig sind, um die Organisation immer wieder an die Größe anzupassen. Die manchmal zitierte „30-Stunden-Kuh“ ist nach wie vor auch in den großen und bestens organisierten Betrieben Bayerns die Ausnahme und nicht die Regel.

Die Arbeitsproduktivität der Stall-Arbeitskraft stieg durch die Arbeitseffizienz- und Milchleistungssteigerung nahe an die 500 000 kg Milch-Marke (inkl. Nachzuchtarbeit, incl. allgemeine Arbeiten, ohne Außenwirtschaft).

Im Durchschnitt der Betriebe wurde die eigene Nachzucht-GV aber auch in betrachteten Zeitraum um knapp 20 % reduziert – von 0,61 auf 0,50 weibliche JR-GV/Kuh. Gründe sind neben dem reduzierten Erstkalbealter (von 28,9 auf 27,5 Monate) vor allem die zunehmende Auslagerung in Partnerbetriebe, der Zukauf von Jungkühen oder einfach nur die frühzeitige Selektion bei den Kuhkälbern.

Tab. 8: Produktionstechnik in der BZA Milch Bayern 2009/10 bis 2023/24

| Wirtschaftsjahr | | 09/10 | 10/11 | 11/12 | 12/13 | 13/14 | 14/15 | 15/16 | 16/17 | 17/18 | 18/19 | 19/20 | 20/21 | 21/22 | 22/23 | 23/24 | 23/24 vs. 22/23 |
|--|-------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|-----------------|
| Struktur, Milchleistung und Inhaltsstoffe | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Herdengröße | Kühe | 65 | 68 | 71 | 78 | 84 | 85 | 91 | 99 | 102 | 101 | 108 | 113 | 129 | 138 | 122 | -17 |
| Nachzuchtintensität | weibl. JR-GV/Kuh | | | 0,61 | 0,61 | 0,59 | 0,60 | 0,57 | 0,54 | 0,54 | 0,54 | 0,51 | 0,49 | 0,47 | 0,45 | 0,50 | 0,05 |
| Milchleistung erzeugt | kg ECM/Kuh | 7.723 | 7.974 | 7.998 | 8.140 | 8.297 | 8.295 | 8.615 | 8.626 | 8.852 | 9.044 | 9.474 | 9.572 | 9.386 | 9.639 | 9.741 | 102 |
| Fett | % | 4,17 | 4,14 | 4,17 | 4,16 | 4,14 | 4,14 | 4,16 | 4,15 | 4,14 | 4,16 | 4,19 | 4,22 | 4,19 | 4,13 | 4,15 | 0,02 |
| Eiweiß | % | 3,50 | 3,49 | 3,50 | 3,50 | 3,51 | 3,50 | 3,50 | 3,52 | 3,54 | 3,53 | 3,55 | 3,54 | 3,51 | 3,51 | 3,53 | 0,02 |
| Zellzahl | * Tsd. | 180 | 178 | 183 | 183 | 177 | 178 | 169 | 169 | 178 | 176 | 184 | 189 | 188 | 184 | 180 | -5 |
| Fruchtbarkeit, Gesundheit, Fitness | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Totgeburten (lt. LKV) | % | 7,0 | 7,3 | 6,7 | 6,7 | 5,7 | 6,3 | 5,8 | 5,8 | 5,7 | 5,2 | 4,9 | 5,7 | 5,5 | 5,7 | 5,0 | -0,7 |
| Kälberverluste gesamt ¹⁾ | % | 10,4 | 11,5 | 10,5 | 10,4 | 9,0 | 9,7 | 9,3 | 9,0 | 9,0 | 7,8 | 7,7 | 8,3 | 8,3 | 8,4 | 7,6 | -0,8 |
| Zwischenkalbezeit | Tage | 389 | 389 | 389 | 390 | 388 | 386 | 385 | 383 | 388 | 385 | 390 | 392 | 396 | 393 | 396 | 4 |
| Erstkalbealter | Monate | 28,9 | 28,7 | 28,5 | 28,3 | 28,2 | 28,1 | 28,0 | 27,9 | 27,9 | 27,8 | 27,4 | 27,1 | 27,1 | 27,0 | 27,5 | 0,4 |
| bereinigte Reproduktionsrate ²⁾ | % | 30,3 | 29,8 | 30,2 | 31,6 | 30,6 | 32,9 | 30,9 | 29,5 | 30,3 | 32,0 | 32,4 | 32,6 | 31,3 | 30,8 | 31,8 | 0,9 |
| errechnete Lebensleistung ³⁾ | kg ECM/Kuh | 25.488 | 26.758 | 24.464 | 25.440 | 25.325 | 25.903 | 27.174 | 27.073 | 29.063 | 29.466 | 31.078 | 31.834 | 32.985 | 33.013 | 32.636 | -377 |
| Fütterung | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Futteraufnahme gesamt | kg TM/Kuh u. Tag | 18,7 | 19,0 | 18,9 | 19,2 | 19,1 | 19,3 | 19,5 | 19,9 | 20,0 | 20,2 | 20,8 | 21,0 | 21,0 | 21,4 | 21,6 | 0,3 |
| | dt TM/Kuh u. Jahr | 68,3 | 69,4 | 68,8 | 70,0 | 69,8 | 70,3 | 71,3 | 72,6 | 73,1 | 73,8 | 75,8 | 76,8 | 76,8 | 78,0 | 79,0 | 1,0 |
| Krafffuttereinsatz Eill | dt FM/Kuh u. Jahr | 21,9 | 22,7 | 22,6 | 23,3 | 25,2 | 24,3 | 24,8 | 25,3 | 25,9 | 26,8 | 29,0 | 27,4 | 29,3 | 29,4 | 29,5 | 0,1 |
| | g KF/kg ECM | 282 | 289 | 283 | 287 | 305 | 293 | 288 | 292 | 292 | 296 | 306 | 286 | 314 | 304 | 302 | -2 |
| Anteil Grundfutter ⁴⁾ | % TM | 72 | 71,2 | 71,1 | 71,0 | 68,3 | 69,7 | 69,6 | 69,4 | 69,0 | 68,3 | 66,8 | 68,8 | 66,7 | 66,4 | 67,3 | 0,9 |
| Grundfutterleistung ⁵⁾ | kg ECM/Kuh | 3.260 | 3.189 | 3.343 | 3.400 | 3.109 | 3.280 | 3.504 | 3.413 | 3.523 | 3.520 | 3.503 | 3.932 | 3.400 | 3.624 | 3.694 | 70 |
| Produktivität und Arbeitsaufwand | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Produktivität ⁶⁾ | Tsd. kg ECM/AK | 305 | 337 | 338 | 355 | 379 | 376 | 414 | 443 | 447 | 442 | 472 | 513 | 479 | 483 | 492 | 9 |
| Arbeitsinsatz | Akh/Kuh m. Nachz. | 67,0 | 62,0 | 60,5 | 59,4 | 57,4 | 56,9 | 55,2 | 52,6 | 53,2 | 54,6 | 52,8 | 49,9 | 50,5 | 52,1 | 53,3 | 1,2 |

1) einschließlich Totgeburten und Verluste bis 6 Wochen (weiblich) bzw. 30 Tage (FV männlich)

2) bereinigt um Jungkuhverkäufe und Bestandsveränderung

3) hier: Milchleistung x (Nutzungsdauer der Abgangskühe > 2 Monate)/12

4) Zugeteiltes Grundfutter/Gesamtfutteraufnahme * 100

5) krafffutterbereinigte Milchleistung

6) Milchkuh mit Färsenaufzucht, Mittelwert arithmetisch, Familien-Akh und Fremd-Akh, Ø rund 2500 Akh/Gesamt-AK

Hinweis: Aufgrund der Fluktuation der Betriebe sind die Vergleichsgruppen nicht identisch; dennoch erlaubt der Vergleich, Tendenzen aufzuzeigen.

Die Milchleistung stieg in den Jahren von 7 700 auf 9 700 kg/Kuh – im Mittel um 135 kg/Jahr.

Die gesteigerte Milchleistung war auch ein Ergebnis der verbesserten Futteraufnahme (+10,7 dt TM/Jahr bzw. 2,95 kg TM/Tag).

Mit der Milchleistung stieg der absolute Krafffuttereinsatz um 7,6 dt/Kuh, bezogen auf das Kilogramm Milch bleibt er in allen Auswertungsjahren mit 280 - 310 g auf einem ähnlich hohen Niveau. Dass es in den letzten Jahren nicht mehr so einfach war, ausreichend gutes Grundfutter für hohe Milchleistungen zu erzeugen, zeigt der jährweise Anstieg beim Krafffuttereinsatz bei gleichzeitig sinkender Milch aus Grundfutter und der (regionale) Rückgang der Milchleistung bei BZA-Betrieben.

Das Niveau der bereinigten Reproduktionsrate bzw. Remontierungsrate bleibt in der Mehrjahresübersicht mit 30 - 32 % relativ stabil.

Der Blick auf die nachfolgenden Viertel- und Gruppenauswertungen offenbart, dass es in vielen Bereichen Verbesserungspotential gibt, das es im Alltag immer wieder zu heben gilt.

4.2 Viertelvergleich nach Unternehmergewinn (Kalk. BZE)

1.784 €/Kuh Unterschied im Viertelvergleich nach Unternehmergewinn (Tab. 9, Tab. 10)

- Nur mit der Rasse Fleckvieh
- Der Unterschied beim Saldo auf Vollkostenebene beträgt 19,1 ct/kg Milch und 1.823 €/Kuh
- Davon kommen 438 €/Kuh (1,7 ct/kg Milch) und damit 24 % aus dem Leistungsblock.
- Weitere 35 % sind im Bereich der Direktkosten zu finden (645 €/Kuh, 8,4 ct/kg)
- 1.082 €/Kuh bzw. 59 % des Unterschieds entstehen auf der Saldoebene Direktkostenfreie Leistung (und damit die Kombination aus Leistungs- und Direktkostenvorteil)
- Im Bereich der Gebäudekosten: 147 €/Kuh, 8 %
- Das bessere Ergebnis im oberen Viertel wird in deutlich größeren Herden erzielt: Statt 62 Kühe werden 127 Kühe gehalten – das ist eine Verdoppelung
- Vor allem bedingt durch den Größenvorteil ist die Arbeitseffizienz deutlich höher (- 20 h/Kuh, +146.000 kg Milch/Stallarbeitskraft)
- Dies führt in Summe auch zu deutlich niedrigeren kalk. Faktorkosten (Lohn-, Pacht- und Zinsansatz) im Rinderstall und im verfütterten Eigenanbau)
- Die Milchleistung ist höher (+484 kg/Kuh), ebenso die Grundfutterleistung (+988 kg/Kuh)
- In der Außenwirtschaft werden höhere Hektarerträge (auch als Ergebnis geringerer Verluste) erzielt, die Produktionskosten je dt Trockenmasse sind dadurch niedriger

4.3 Viertelvergleich nach Direktkostenfreier Leistung

Die Direktkostenfreie Leistung als Maßstab für den Erfolg im Stall und auf dem Feld

(Tab. 11, Tab. 12)

- Die Basis sind wieder die Fleckviehbetriebe
- Dkfl = Summe Leistungen minus Direktkosten im Betriebszweig Milchkuh mit Färsen
- Ähnlich dem Deckungsbeitrag geht es um die Wettbewerbsfähigkeit der Milchkuh nach Direktkosten – außerdem bleiben die Arbeiterledigungs-, Gebäude- und sonstigen Gemeinkosten der Innenwirtschaft
- Da das eigene Futter zu Vollkosten an die Tiere geht, spielt der Erfolg in der Außenwirtschaft eine sehr große Rolle (siehe Auswertung Grassilage und Maissilage)

- Auf dieser Saldo-Ebene geht es um das Zusammenspiel aus erreichten (produktionstechnischen) Leistungen und dazu betriebenem, direkt zuordenbarem Kostenaufwand
- In der vorherigen Viertelauswertung auf Unternehmerniveau hatte das obere Viertel einen Vorteil von 1.823 €/Kuh erwirtschaftet (Kalk. BZE-Ebene). Bei dieser Auswertung auf Dkfl-Ebene erreicht das obere Viertel einen Dkfl-Vorteil von 1.364 €/Kuh
- Ähnlich ist auch der Saldo auf Vollkostenebene mit 1.424 €/Kuh, was die Vermutung nahelegt, dass im Gemeinkostenblock keine großen Unterschiede zu finden sind. Doch ein Blick in die Kostenblöcke zeigt: Das obere Viertel nach Dkfl hat niedrigere Arbeitserledigungskosten, dafür höhere Gebäudekosten. Und in der Arbeitserledigung deutlich niedrigere Personalkosten (-388 €/Kuh), dafür höhere Mechanisierungskosten (+259 €/Kuh)
- Nun wieder mit Blick auf die Dkfl:
Die Kuhplatzverwertung ist im oberen Viertel auf Dkfl-Ebene ist um 1.364 € besser.
1.039 €/Kuh bzw. 76,2 % des Viertelvorteils entstehen auf der Leistungsebene, wovon 787 € im Milchverkauf stecken und die Hauptursache in der 1.146 kg/Kuh höheren Milchleistung zu finden ist.
Ein ganz anderes Bild ergibt sich beim Blick auf das Kilogramm Milch, da dann die höhere Milchleistung im Teiler ist: Das obere Viertel generiert einen Vorteil von 11,3 ct/kg Milch auf Dkfl-Ebene, welcher nur zu 35 % aus den Leistungen und zu 65 % kommt. Innerhalb der Direktkosten wiederum kommt der Kostenvorteil zu 85 % aus dem Futterkostenblock
- Die niedrigeren Futterkosten kommen aus dem Grobfutter (- 347 €/Kuh), obwohl die Grundfutter-TM-Aufnahme (+ 2 dt/Kuh) und die Grundfutterleistung (+849 kg/Kuh) ansteigt. Auffällig ist auch der höhere Saffuttereinsatz (+329 kg Milch aus Saffutter).
- Bei jeder Milchkuh mit 300 € niedrigeren Futterkosten über 1.100 kg mehr Milch: Im oberen Viertel wird eindeutig das Futter besser in Milch umgesetzt
- Der Anteil der Maissilage im Grundfutter steigt nur leicht um 3 %
- Die Herdengröße steigt auch in dieser Gruppierung deutlich von 66 auf 132 Kühe

4.4 Gruppierung nach Milchleistung

Auch Fleckviehherden mit deutlich über 10 000 kg Milchleistung sind in der Auswertung (Tab. 13, Tab. 14)

- Für den Milchleistungsvergleich wieder nur mit den Fleckviehbetrieben

- Die Milchleistung beträgt im Mittel 9 593 kg ECM (9.387 kg nat) und ist gegenüber dem Vorjahr um 102 kg gestiegen. In den Gruppen steigt die Milchleistung von 8 634 kg auf 10 536 kg/Kuh
- Die bayerischen MLP-Fleckviehbetriebe (Tab. 4) hatten im Auswertungsjahr 2024 eine Milchleistung von 8 597 kg (natural, + 260 kg zum Vorjahr), der bayerische Durchschnitt lag bei 8.479 kg
- Der spezifische Kraftfuttereinsatz sinkt in der mittleren Gruppe leicht von 316 auf 310 g/KF EIII/kg ECM, um dann in der Gruppe über 10.000 kg auf 349 g/kg Milch deutlich anzusteigen
- Mit der Milchleistung steigt die Herdengröße deutlich um 54 Kühe
- Die Gewinnbeitragsrate ist in den Randgruppen mit 28,7 % identisch, obwohl größere Betriebe mehr Fremdlohn, Fremdzins und Pachtkosten auf Gewinebene bezahlt haben. Die Familienarbeitszeitverwertung steigt von 20 auf knapp 30 €/h
- Die Milch-Lebenstageleistung steigt von 14,5 auf 16,9 kg Milch/Lebenstag deutlich und liegt in allen Gruppen über dem Zielwert von 13 kg für die Rasse Fleckvieh

4.5 Gruppierung nach Herdengröße

Ideal für den eigenen Vergleich mit der zum Betrieb passenden Herdengröße (Tab. 15, Tab. 16)

Die bessere Arbeitseffizienz und die Kostendegression in größeren Milchviehherden führen zu deutlich sinkenden Stückkosten in der Milchproduktion. Umso wichtiger ist für die eigene Suche nach Gewinnreserven die passende Vergleichsgruppe, um die Ziele im realistischen Bereich festzulegen. Dazu dient diese Auswertung der Fleckviehbetriebe in Herdengrößenklassen. Die Basis bilden alle 83 konventionellen Betriebszweigauswertungen.

- Mit steigender Herdengröße (von 45 auf 425 Kühe) sinken die Produktionskosten von 64,6 auf 49,8 ct/kg (-14,8 ct/kg)
- Werden die Produktionskosten auf die Kuh bezogen, bleiben die Kosten mit zunehmender Herdengröße auf ähnlich hohem Niveau – sie pendeln um den Mittelwert von 5.450 €. Die Kostendegression je Kilogramm Milch wird in dieser Auswertung vorwiegend durch die steigende Milchleistung erzielt (+ 1.843 kg/Kuh)
- Allerdings findet eine Verschiebung zwischen den GuV-verursachten Kosten aus der Buchführung und den aus dem Gewinn zu entlohnenden kalkulatorischen Faktorkosten statt:
 - Die kalkulatorischen Faktorkosten (Lohnansatz + Pachtansatz + Zinsansatz + Summe kalk. Faktorkosten im eigen erzeugten Futter) sinken von 2.289 auf 755 € um 1.534 € je Milchkuh
 - Im Gegenzug steigen die GuV-Kosten von 3.569 auf 4.710 um 1.141 €. Der Großteil des GuV-Kostenanstiegs in den größeren Herden kommt aus

den Kostenpositionen Tierzukauf, Fremdpersonal, Mechanisierungs- und Gebäudekosten

- Die kalkulatorische Faktorkostendeckung steigt von 66 auf 261 % und damit die erwirtschaftete Arbeitsstundenverwertung der Familienarbeitskräfte von 15 auf 58 €/h
- Nach dem Abzug der Nebenerlöse wie Tierverkauf und gekoppelte Prämien benötigt die Gruppe mit 45 Milchkühen 59,0 ct/kg Verkaufsmilch (netto, naturale Inhaltsstoffe) für die Vollkostendeckung. Diese Gruppe entspricht annähernd genau dem bayerischen Durchschnittsmilchviehbetrieb (45 Kühe in 2023). Auf der anderen Seite ist die Gruppe mit 425 Kühen. Diese kommt mit 43 ct/kg auf ihre Vollkosten und damit in die Unternehmergewinnzone. Die Differenz zum Auszahlungspreis (51,4 ct/kg nat Molkerei) bildet den Überschuss auf Vollkostenebene je Kilogramm Verkaufsmilch

4.6 Gruppierung nach dem vollkostendeckenden Färsenpreis

Die eigene Nachzucht – ein Minusgeschäft in allen Gruppen (Tab. 17, Tab. 18)

- Die dem Betriebszweig Färsenaufzucht zugebuchten Kosten werden verteilt auf die Färsen-Produktionseinheiten (PE Färse). Bei der Berechnung der PE Färse wurde mit der Auswertung 2023/24 umgestellt auf Haltungstage: Summe der Haltungstage aus eigener und ausgelagerter Nachzucht geteilt durch das Erstkalbalter in Tagen. Bisher: Ausgehend von den Erstkalbungen erfolgte ein Zuschlag für verkaufte Jungrinder (Kosten ohne Erreichung einer Erstkalbung) und ein Zubzw. Abschlag für die Bestandsauf- bzw. -abstockung
- Der Gruppierung erfolgte nach vollkostendeckende Färsenpreis (Zeile „Unternehmergewinn ab ...“). Er sinkt von 4.006 auf 1.938 €/PE Färse. Nur in der Spitzengruppe liegt der innerbetriebliche Versetzungswert (2.024 € bei FV und 1.922 € bei SB) nahe beim vollkostendeckenden Färsenpreis. Der Rechengang für den vollkostendeckenden Färsenpreis lautet: Welcher Umsatz aus Tierversetzung (Erstkalbungen) und ggfs. Jungrinderverkauf (vor dem Abkalben) und müsste pro PE Färse erreicht werden, damit bei der Färsenaufzucht auf Vollkostenebene nach Abzug der Nebenerlöse die „schwarze Null“ erzielt wird?
- Auf Gewinebene – vor Entlohnung der gebundenen Produktionsfaktoren der Unternehmerfamilie – kommen nur die beiden Spitzengruppen ins Plus (255 und 311 €/PE, vor Betriebsprämie)
- Die Produktionskosten sinken deutlich von 3.777 auf 2.097 €/PE Färse um 45 %
- Welches Futtertagegeld könnte bei diesen Aufzuchtkosten bezahlt werden? Umgerechnet auf den Haltungstag (822 Haltungstage ab dem 14. Tag) und nach Abzug der Kosten für das 14 Tage-Kuhkalb (Ø 119 €/PE Färse) und dem Zinsansatz für das Viehkapital (Ø 77 €/PE Färse) könnten im Durchschnitt der 80 Betriebe 3,22 €/Tag an Pensionsgeld bezahlen - in den Randgruppen sinkt diese

Tagespauschale von 4,38 €/Tag bzw. 2,40 €/Tag. Finden sie einen Partnerbetrieb, der die Tiere für weniger Geld aufzieht, dann ist die Auslagerung kostengünstiger als die eigene Aufzucht und legt Ressourcen frei für das Wachstum in rentableren Betriebszweigen

- Die sinkenden Produktionskosten je PE Färse hängen nicht am Produktionsumfang – dieser sinkt tendenziell sogar

4.7 Gruppierung nach Kosten der Maissilage-Erzeugung

Maissilageauswertung Ernte 2023: Die Hektarerträge sind gegenüber dem Vorjahr wieder leicht gestiegen, allerdings auch die Produktionskosten (Tab. 19)

- 82 Betriebe > 2 ha Maissilage, Ø 25,9 ha Erntefläche
- Ø Erntemenge 147,5 dt TM (Vorjahr 144 dt) und 99,5 GJ NEL/ha (Vorjahr 95 GJ). Gegenüber der Grassilage ist das in diesem Jahr der Faktor 1,86 beim Hektarenergieertrag (Vorjahr: ebenfalls 1,73)
- Mit sinkenden Produktionskosten je 10 MJ NEL (von 34,4 auf 17,3 ct/10 MJ, Vorjahr 33,8 auf 18,4 ct/10 MJ NEL) steigt der TM-Ertrag (von 119 auf 164 dt/ha, Vorjahr 126 auf 185 dt) und der Hektarenergieertrag (81 auf 110,2 GJ NEL/ha, Vorjahr 82,9 auf 122,4 GJ)
- Je Hektar sinken die Produktionskosten um 890 € von 2.791 auf 1.904 €/ha. Der Hektarkostenvorteil kommt nur zu 3,6 % aus den Direktkosten und zu 75 % aus der Arbeiterledigung und – überraschenderweise – auch zu 17,5 % aus den Flächenkosten
- Die linke Gruppe hat Vollkosten von 23,6 €/dt MS-TM (Vorjahr 22,3 €). Die beste Gruppe kommt auf 11,7 €/dt TM (Vorjahr 12,2 €). Die Auswertung der Milchkuh mit Futter zu Vollkosten aggregiert das Ergebnis Stall mit der (verfüterten) Außenwirtschaft

4.8 Gruppierung nach Kosten der Grassilage-Erzeugung

Grassilageauswertung Ernte 2023: Die Hektarerträge sind auf Vorjahresniveau, ebenso die Hektar-Produktionskosten (Tab. 20)

- 81 Betriebe > 2 ha Grassilage, Ø 36,4 ha
- Ø Erntemenge: 88,2 dt/ha (Vorjahr: 90,1 dt) und 53,5 GJ NEL/ha (Vorjahr: 54,7 GJ)
- Mit sinkenden Produktionskosten je 10 MJ NEL (von 69,2 auf 21,1 ct/10 MJ, im Vorjahr von 58,7 auf 26,6 ct/10 MJ NEL) steigt die Erntefläche nur in der letzten Gruppe deutlich an
- Der TM-Ertrag steigt von 62,1 auf 101,6 dt (Vorjahr: 72,8 auf 97,7 dt/ha)

- Der Hektarenergieertrag steigt von 37,7 auf 63,0 GJ NEL (Vorjahr: 43,7 auf 59,7 GJ)
- Je Hektar sinken die Produktionskosten um 1.224 € von 2.552 auf 1.328 €/ha. Der Hektarkostenvorteil kommt nur zu 5 % aus den Direktkosten und zu 83 % aus der Arbeitserledigung
- Die linke Gruppe hat Vollkosten von 42,2 €/dt TM (Vorjahr 35,1 €/dt), die rechte produziert die eigene Grassilage für 13,1 €/dt FM (Vorjahr 16,3 €/dt FM). Bei der Milchreport-Auswertung mit Futter zu Vollkosten sind das die Kosten, welche der Tierhaltung in Rechnung gestellt werden

4.9 Tabellenteil für die Viertel- und Gruppenauswertungen

Mit dem Ziel, auf einer Doppelseite links die Ökonomik und rechts die Gruppenstruktur mit Produktionstechnik darzustellen, folgen nun die Tabellen zu den Kapiteln 4.2 bis 4.8.

Tab. 9: Viertelschichtung nach Kalk. BZE – Ökonomik BZA 2023/24 (FV)

| Viertelschichtung nach kalk. BZE €t/kg ECM | unteres | Ø | oberes | unteres | Ø | oberes | Viertel-Differenz | |
|---|--------------|---------------------------|--------------|---------------|--------------|--------------|-------------------|--------------|
| | Viertel | gesamt | Viertel | Viertel | gesamt | Viertel | €/Kuh | ct/kg |
| Milchkuh mit Färse - Rasse Fleckvieh NETTO | | | | | | | | |
| Leistungen | 5.283 | 5.472 | 5.721 | 56,19 | 56,94 | 57,87 | 438 | 1,68 |
| Milchverkauf, innerbetr. Verbrauch | 4.304 | 4.491 | 4.745 | 45,81 | 46,77 | 48,00 | 441 | 2,19 |
| Milchverkauf | 4.266 | 4.442 | 4.713 | 45,40 | 46,23 | 47,69 | 448 | 2,28 |
| Innerbetrieblicher Verbrauch | 38 | 50 | 31 | 0,40 | 0,54 | 0,32 | -7 | -0,09 |
| Tierverkauf, Tierabversetzungen | 785 | 831 | 836 | 8,28 | 8,63 | 8,47 | 50 | 0,19 |
| Bestandsveränderungen | 95 | 27 | -38 | 1,06 | 0,29 | -0,37 | -133 | -1,43 |
| Gekoppelte Direktzahlungen | 65 | 60 | 60 | 0,68 | 0,62 | 0,60 | -4 | -0,07 |
| Sonstige Erträge | 25 | 50 | 99 | 0,27 | 0,51 | 0,99 | 74 | 0,72 |
| Org. Dünger (Güllewert) | 10 | 13 | 19 | 0,10 | 0,12 | 0,18 | 9 | 0,08 |
| - Direktkosten | 3.507 | 3.157 | 2.863 | 37,34 | 32,91 | 28,97 | -645 | -8,37 |
| Tierzukauf, Tierzuversetzungen | 51 | 52 | 34 | 0,54 | 0,53 | 0,34 | -17 | -0,20 |
| Kraffutter | 1.252 | 1.172 | 1.120 | 13,23 | 12,18 | 11,29 | -132 | -1,94 |
| Saffutter | 24 | 40 | 32 | 0,27 | 0,40 | 0,31 | 7 | 0,05 |
| Grobfutter | 1.527 | 1.326 | 1.195 | 16,34 | 13,89 | 12,15 | -332 | -4,19 |
| Futterkosten | 2.804 | 2.538 | 2.347 | 29,83 | 26,47 | 23,75 | -457 | -6,08 |
| Besamung/Sperma | 96 | 73 | 56 | 1,00 | 0,76 | 0,57 | -40 | -0,43 |
| Tierarzt, Medikamente | 172 | 115 | 91 | 1,87 | 1,20 | 0,92 | -81 | -0,94 |
| Sonstige Direktkosten | 292 | 292 | 251 | 3,12 | 3,05 | 2,55 | -41 | -0,58 |
| Zinsansatz Viehkapital | 92 | 86 | 83 | 0,98 | 0,90 | 0,84 | -9 | -0,14 |
| = Direktkostenfreie Leistung | 1.776 | 2.316 | 2.858 | 18,84 | 24,03 | 28,90 | 1.082 | 10,05 |
| - Arbeiterledigungskosten | 2.162 | 1.889 | 1.622 | 23,06 | 19,75 | 16,40 | -540 | -6,66 |
| Personalaufwand (fremd) | 47 | 87 | 102 | 0,46 | 0,87 | 1,04 | 56 | 0,58 |
| Lohnansatz | 1.480 | 1.105 | 928 | 15,88 | 11,68 | 9,43 | -552 | -6,45 |
| Berufsgenossenschaft | 31 | 27 | 22 | 0,33 | 0,28 | 0,23 | -9 | -0,10 |
| Personalkosten | 1.558 | 1.219 | 1.053 | 16,67 | 12,84 | 10,69 | -505 | -5,98 |
| Lohnarbeit/Maschinenmiete | 60 | 71 | 67 | 0,62 | 0,72 | 0,67 | 8 | 0,05 |
| Maschinenunterhalt | 139 | 156 | 142 | 1,47 | 1,62 | 1,41 | 2 | -0,06 |
| Treib-/Schmierstoffe | 96 | 93 | 87 | 1,01 | 0,97 | 0,87 | -9 | -0,14 |
| Abschreibung Maschinen | 256 | 285 | 219 | 2,71 | 2,93 | 2,20 | -37 | -0,51 |
| Maschinenversicherung | 6 | 6 | 5 | 0,07 | 0,06 | 0,06 | -1 | -0,01 |
| Zinsansatz Maschinenkapital | 47 | 60 | 49 | 0,51 | 0,61 | 0,50 | 2 | -0,01 |
| Mechanisierungskosten | 604 | 670 | 569 | 6,39 | 6,92 | 5,71 | -35 | -0,68 |
| - Gebäudekosten | 393 | 285 | 246 | 4,23 | 2,98 | 2,48 | -147 | -1,74 |
| Gebäudeunterhaltung | 49 | 28 | 21 | 0,51 | 0,29 | 0,22 | -28 | -0,30 |
| Abschreibung Gebäude | 183 | 146 | 134 | 2,00 | 1,54 | 1,35 | -48 | -0,65 |
| Gebäudemiete, -versicherung | 75 | 41 | 28 | 0,76 | 0,42 | 0,29 | -46 | -0,47 |
| Zinsansatz Gebäudekapital | 87 | 70 | 62 | 0,95 | 0,74 | 0,63 | -24 | -0,32 |
| - Allgemeine Kosten | 163 | 130 | 109 | 1,73 | 1,35 | 1,10 | -54 | -0,63 |
| = Kalk. Betriebszweigergebnis | -944 | 11 | 880 | -10,18 | -0,07 | 8,91 | 1.823 | 19,09 |
| Leistungen | 5.283 | 5.472 | 5.721 | 56,19 | 56,94 | 57,87 | 438 | 1,68 |
| - Produktionskosten | 6.227 | 5.462 | 4.841 | 66,37 | 57,01 | 48,97 | -1.386 | -17,40 |
| = Kalk. Betriebszweigergebnis | -944 | 11 | 880 | -10,18 | -0,07 | 8,91 | 1.823 | 19,09 |
| + Kalk. Faktorkosten | 2.102 | 1.648 | 1.431 | 22,64 | 17,41 | 14,54 | -671 | -8,10 |
| - Fremdzinsen (GuV) | 53 | 37 | 20 | 0,58 | 0,38 | 0,20 | -33 | -0,37 |
| = Gewinnbeitrag GuV | 1.106 | 1.622 | 2.291 | 11,88 | 16,96 | 23,25 | 1.185 | 11,36 |
| ohne entkoppelte Betriebsprämie (anteilig) | 202 | 176 | 164 | 2,14 | 1,85 | 1,65 | -38 | -0,49 |
| Kalk. Betriebszweigergebnis | -944 | 11 | 880 | -10,18 | -0,07 | 8,91 | 1.823 | 19,09 |
| + Kalk. Faktorkosten | 2.102 | 1.648 | 1.431 | 22,64 | 17,41 | 14,54 | -671 | -8,10 |
| = Überschuss vor Kalk. Faktorkosten | 1.159 | 1.659 | 2.311 | 12,46 | 17,34 | 23,45 | 1.152 | 10,99 |
| Ausgewählte ökonomische Kennwerte | | | | unteres | Ø | oberes | Viertel- | |
| Milchkuh mit Färse - Fleckvieh | | | | Viertel | gesamt | Viertel | Differenz | |
| Kalk. Faktorkostendeckung ¹⁾ | | % | | 55 | 100 | 161 | 106 | |
| Vorab kalkulierter Lohnansatz ²⁾ | | €/FamAKh | | 22,3 | 22,4 | 22,3 | -0,0 | |
| Tatsächlich erzielte Stundenverwertung ³⁾ | | €/FamAKh | | 12,3 | 22,3 | 35,9 | 23,7 | |
| Tatsächlich erzielte Kapitalverzinsung ³⁾ | | €/FamAKh | | 2,2 | 4,0 | 6,4 | 4,2 | |
| Gewinnbeitragsrate im Betriebszweig | | % | | 21,2 | 29,9 | 40,2 | 19,0 | |
| Unternehmergewinn (netto) ab ... | | ct/kg nat verkaufte Milch | | 59,7 | 49,5 | 41,2 | -18,5 | |
| Gewinnbeitrag (netto) positiv ab ... | | ct/kg nat verkaufte Milch | | 35,9 | 31,1 | 25,9 | -10,0 | |
| Direktkostenfreie Leistung (netto) positiv ab ... | | ct/kg nat verkaufte Milch | | 28,5 | 23,6 | 19,9 | -8,5 | |
| Molkereiauszahlungspreis (netto) | | ct/kg nat Molkereimilch | | 48,8 | 49,5 | 50,6 | 1,9 | |

1) Rechengang: Überschuss vor Faktorkosten / Kalkulierte Faktorkosten * 100. Frage: Wie weit reichte der Gewinn zur Deckung der angesetzten Faktorentlohnung

2) Individuelles Gruppenergebnis aus 25 (BL-AKh) und 20 (sonstige Familien-AKh)

3) Rechengang: Kalkulierte Lohnansatz (I/FamAKh) bzw. Zinsansatz * Kalkulatorische Faktorkostendeckung (%)

73 bayerische BZA Milch-Betriebe 2023/24, Rasse Fleckvieh, netto, Milchkuh mit Nachzucht, eigenes Futter zu Vollkosten, OHNE org. Düngbewertung

Tab. 10: Kalk. BZE – Struktur der Betriebe und Produktionstechnik 2023/24 (FV)

| Viertelschichtung nach kalk. BZE ct/kg ECM | Fleckvieh | unteres Viertel | ø gesamt | oberes Viertel | Viertel-Differenz |
|---|----------------------|-----------------|-----------|----------------|-------------------|
| Struktur der Betriebe | Anzahl | 18 | 73 | 18 | |
| Kuhbestand | Anzahl Kühe | 61,6 | 96,9 | 126,6 | 64,9 |
| Nachzuchtintensität | Nachzucht-GV/Kuh | 0,62 | 0,53 | 0,47 | -0,15 |
| Erzeugte Milch (incl. Kälbermilch) | Tsd kg ECM | 587 | 946 | 1.255 | 668 |
| Verkaufte Milch (Molkerei und Direktvermarktung) | Tsd kg nat | 549 | 890 | 1.194 | 645 |
| Abkalberate | % | 113 | 116 | 118 | 5 |
| Bestandsveränderung Kühe gg. Vorjahr | % | 2,5 | 1,6 | 1,1 | -1,4 |
| Abschreibungsgrad Gebäude | % | 60,1 | 63,2 | 63,6 | 3,5 |
| Leistungsdaten Milchvieh | | | | | |
| Milchleistung (erzeugt) | kg ECM/Kuh | 9.393 | 9.593 | 9.877 | 484 |
| Lebensleistung der Abgangskühe (errechnet) | kg ECM/Kuh | 32.302 | 32.314 | 33.275 | 972 |
| Lebensstagleistung (errechnet) | kg ECM/Lebenstag | 15,1 | 15,4 | 16,0 | 0,8 |
| Fett | % | 4,21 | 4,17 | 4,16 | -0,04 |
| Eiweiß | % | 3,54 | 3,53 | 3,53 | -0,01 |
| Gesundheit und Fitness | | | | | |
| Kuhverluste | % | 4,2 | 3,1 | 1,8 | -2,3 |
| Totgeburten und nach der Geburt verendete Kälber ¹⁾ | % | 4,2 | 4,7 | 3,7 | -0,5 |
| Kälberverluste gesamt (inkl. Totgeburten und Verendete) | % | 7,6 | 7,2 | 6,2 | -1,4 |
| Aufzuchtverluste weibliche Nachzucht (aus HIT) | % | 6,2 | 4,9 | 5,3 | -0,9 |
| bereinigte Reproduktionsrate | % | 31,3 | 31,5 | 31,9 | 0,6 |
| Erstkalbealter | Monate | 28,0 | 27,6 | 27,5 | -0,5 |
| Nutzungsdauer Abgangskühe (> 2 Monate Nutzung) | Monate | 41,6 | 40,6 | 40,4 | -1,2 |
| Zwischenkalbezeit | Tage | 401 | 396 | 389 | -11 |
| Rastzeit | Tage | 76 | 80 | 80 | 4 |
| Zellzahl | *Tsd. | 168 | 176 | 165 | -3 |
| Fütterung und Futtereffizienz | | | | | |
| Gesamt-TM-Aufnahme | kg TM/Kuh/Tag | 21,6 | 21,5 | 22,0 | 0,4 |
| Gesamt-TM-Aufnahme | dt TM/Kuh u. Jahr | 78,7 | 78,4 | 80,1 | 1,4 |
| Anteil Grobfutter an Gesamt-TM | % TM (Kuh) | 64 | 65 | 67 | 3 |
| Anteil Maissilage am Grundfutter | % TM (Kuh) | 50 | 52 | 55 | 6 |
| Kraffuttermittelaufwand Kuh | dt KF FM E III/Kuh | 30,9 | 29,2 | 28,5 | -2,4 |
| Kraffuttermiteinsatz | g KF FM E III/kg ECM | 328 | 304 | 288 | -40 |
| Grundfütterleistung | kg ECM/Kuh | 3.053 | 3.609 | 4.040 | 988 |
| davon Milch aus Saftfutter (Saftfütterenergie / 3,28 MJ NEL) | kg ECM/Kuh | 216 | 364 | 326 | 110 |
| Futtereffizienz Gesamtfutter (Jahresration incl. Trockensteher) | kg ECM/kg TM | 1,20 | 1,23 | 1,24 | 0,04 |
| Futterflächenverbrauch (Eigenanbau ohne Zukauf ab Feld) | ha HFF/Kuh m. NZ | 0,70 | 0,64 | 0,59 | -0,11 |
| Flächeneffizienz Eigenfütterfläche (Kuh mit Nachzucht) | kg ECM/ha HFF | 13.833 | 15.842 | 18.182 | 4.348 |
| Arbeitswirtschaft | | | | | |
| Arbeitseinsatz | Akh/Kuh m. NZ | 69,1 | 55,2 | 49,1 | -20,1 |
| | Akh/Kuh o. NZ | 58,4 | 47,9 | 43,3 | -15,0 |
| | Akh/PE Färse | 24,6 | 18,2 | 16,3 | -8,3 |
| Produktivität Kühe (Kuh m. NZ) | Kühe/AK | 39,9 | 48,9 | 52,4 | 12,5 |
| | Tsd. kg ECM/AK | 375 | 471 | 520 | 146 |
| | kg ECM/Akh | 142 | 184 | 212 | 71 |
| Futterbau | | | | | |
| Ertrag Grassilage (frei Kuh nach Verlusten) | dt TM/ha | 84,8 | 87,5 | 95,9 | 11,1 |
| | GJ NEL/ha | 51,3 | 53,0 | 58,7 | 7,3 |
| | dt XP/ha | 13,89 | 15,52 | 17,09 | 3,20 |
| Produktionskosten Grassilage (Vollkosten) | €/dt TM | 27,2 | 24,4 | 22,0 | -5,3 |
| | ct/10 MJ NEL | 45,4 | 40,6 | 36,2 | -9,2 |
| | ct/100 g RP | 16,2 | 14,5 | 13,2 | -3,0 |
| Ertrag Maissilage (frei Kuh nach Verlusten) | dt TM/ha | 145 | 146 | 154 | 9 |
| | GJ NEL/ha | 97,5 | 98,8 | 103,1 | 5,6 |
| | dt XP/ha | 10,51 | 11,13 | 11,84 | 1,32 |
| Produktionskosten Grassilage (Vollkosten) | €/dt TM | 16,65 | 15,89 | 15,02 | -1,63 |
| | ct/10 MJ NEL | 24,8 | 23,5 | 22,4 | -2,4 |
| | ct/100 g RP | 22,2 | 21,0 | 19,7 | -2,5 |

1) Quelle: LKV-Betriebsvergleich; Totgeburten und verendete Kälber (weiblich bis 6 Wochen, männlich bei FV 30 Tage, BV 21 Tage, SB 14 Tage)

73 bayerische BZA Milch-Betriebe 2023/24, Rasse Fleckvieh, netto, Milchkuh mit Nachzucht, eigenes Futter zu Vollkosten, OHNE org. Düngbewertung

Tab. 11: Viertelschichtung nach Dkfl – Ökonomik BZA 2023/24 (FV)

| Viertelschichtung nach Dkfl ct/kg ECM | unteres Viertel | | | oberes Viertel | | | Viertel-Differenz | |
|---|-----------------|----------------------------------|--------------|------------------------|-----------------|-----------------------|--------------------------|--------------|
| | ø gesamt | ø gesamt | ø gesamt | ø gesamt | ø gesamt | ø gesamt | € /Kuh | ct/kg |
| Milchkuh mit Färse - Rasse Fleckvieh NETTO | €/Kuh | | | ct/kg ECM | | | €/Kuh | ct/kg |
| Leistungen | 4.994 | 5.472 | 6.033 | 55,36 | 56,94 | 59,31 | 1.039 | 3,95 |
| Milchverkauf, innerbetr. Verbrauch | 4.146 | 4.491 | 4.917 | 45,99 | 46,77 | 48,33 | 770 | 2,34 |
| Tierverkauf, Tierabversetzungen | 730 | 831 | 905 | 8,08 | 8,63 | 8,89 | 176 | 0,80 |
| Bestandsveränderungen | 30 | 27 | 13 | 0,33 | 0,29 | 0,15 | -17 | -0,18 |
| Gekoppelte Direktzahlungen | 59 | 60 | 64 | 0,63 | 0,62 | 0,62 | 5 | -0,00 |
| Sonstige Erträge | 24 | 50 | 109 | 0,27 | 0,51 | 1,08 | 85 | 0,81 |
| Org. Dünger (Güllewert) | 5 | 13 | 25 | 0,06 | 0,12 | 0,23 | 20 | 0,17 |
| - Direktkosten | 3.352 | 3.157 | 3.027 | 37,06 | 32,91 | 29,68 | -325 | -7,39 |
| Tierzukauf, Tierzuversetzungen | 35 | 52 | 89 | 0,39 | 0,53 | 0,85 | 54 | 0,46 |
| Kraftfutter | 1.154 | 1.172 | 1.174 | 12,69 | 12,18 | 11,51 | 19 | -1,18 |
| Saffutter | 26 | 40 | 50 | 0,29 | 0,40 | 0,49 | 24 | 0,20 |
| Grobfutter | 1.525 | 1.326 | 1.178 | 16,89 | 13,89 | 11,57 | -347 | -5,32 |
| Futterkosten | 2.706 | 2.538 | 2.402 | 29,87 | 26,47 | 23,57 | -304 | -6,30 |
| Besamung/Sperma | 77 | 73 | 59 | 0,85 | 0,76 | 0,59 | -18 | -0,27 |
| Tierarzt, Medikamente | 155 | 115 | 93 | 1,71 | 1,20 | 0,91 | -62 | -0,80 |
| Sonstige Direktkosten | 292 | 292 | 303 | 3,25 | 3,05 | 2,95 | 11 | -0,30 |
| Zinsansatz Viehkapital | 88 | 86 | 81 | 0,98 | 0,90 | 0,80 | -7 | -0,18 |
| = Direktkostenfreie Leistung | 1.643 | 2.316 | 3.006 | 18,30 | 24,03 | 29,63 | 1.364 | 11,34 |
| - Arbeiterledigungskosten | 1.953 | 1.889 | 1.823 | 21,63 | 19,75 | 18,00 | -130 | -3,63 |
| Personalaufwand (fremd) | 42 | 87 | 145 | 0,45 | 0,87 | 1,44 | 103 | 0,99 |
| Lohnansatz | 1.369 | 1.105 | 883 | 15,23 | 11,68 | 8,76 | -486 | -6,47 |
| Berufsgenossenschaft | 28 | 27 | 24 | 0,31 | 0,28 | 0,23 | -5 | -0,08 |
| Personalkosten | 1.440 | 1.219 | 1.052 | 15,99 | 12,84 | 10,43 | -388 | -5,55 |
| Lohnarbeit/Maschinenmiete | 54 | 71 | 87 | 0,59 | 0,72 | 0,84 | 33 | 0,25 |
| Maschinenunterhalt | 138 | 156 | 184 | 1,52 | 1,62 | 1,84 | 46 | 0,32 |
| Treib-/Schmierstoffe | 86 | 93 | 102 | 0,95 | 0,97 | 1,01 | 16 | 0,06 |
| Abschreibung Maschinen | 195 | 285 | 319 | 2,15 | 2,93 | 3,10 | 124 | 0,96 |
| Maschinenversicherung | 4 | 6 | 5 | 0,05 | 0,06 | 0,05 | 1 | 0,00 |
| Zinsansatz Maschinenkapital | 35 | 60 | 73 | 0,38 | 0,61 | 0,72 | 38 | 0,33 |
| Mechanisierungskosten | 513 | 670 | 771 | 5,64 | 6,92 | 7,56 | 259 | 1,93 |
| - Gebäudekosten | 231 | 285 | 299 | 2,58 | 2,98 | 2,95 | 68 | 0,37 |
| Gebäudeunterhaltung | 30 | 28 | 22 | 0,32 | 0,29 | 0,22 | -8 | -0,10 |
| Abschreibung Gebäude | 106 | 146 | 167 | 1,18 | 1,54 | 1,63 | 61 | 0,45 |
| Gebäudemiete, -versicherung | 50 | 41 | 31 | 0,56 | 0,42 | 0,31 | -19 | -0,25 |
| Zinsansatz Gebäudekapital | 46 | 70 | 79 | 0,51 | 0,74 | 0,78 | 34 | 0,27 |
| - Allgemeine Kosten | 133 | 130 | 136 | 1,47 | 1,35 | 1,35 | 3 | -0,12 |
| = Kalk. Betriebszweigergebnis | -676 | 11 | 747 | -7,39 | -0,07 | 7,33 | 1.424 | 14,72 |
| Leistungen | 4.994 | 5.472 | 6.033 | 55,36 | 56,94 | 59,31 | 1.039 | 3,95 |
| - Produktionskosten | 5.670 | 5.462 | 5.286 | 62,75 | 57,01 | 51,98 | -385 | -10,77 |
| = Kalk. Betriebszweigergebnis | -676 | 11 | 747 | -7,39 | -0,07 | 7,33 | 1.424 | 14,72 |
| + Kalk. Faktorkosten | 1.922 | 1.648 | 1.376 | 21,42 | 17,41 | 13,62 | -546 | -7,80 |
| - Fremdzinsen (GuV) | 38 | 37 | 54 | 0,42 | 0,38 | 0,52 | 16 | 0,10 |
| = Gewinnbeitrag GuV | 1.208 | 1.622 | 2.069 | 13,61 | 16,96 | 20,42 | 861 | 6,82 |
| ohne entkoppelte Betriebsprämie (anteilig) | 211 | 176 | 161 | 2,32 | 1,85 | 1,58 | -51 | -0,74 |
| Kalk. Betriebszweigergebnis | -676 | 11 | 747 | -7,39 | -0,07 | 7,33 | 1.424 | 14,72 |
| + Kalk. Faktorkosten | 1.922 | 1.648 | 1.376 | 21,42 | 17,41 | 13,62 | -546 | -7,80 |
| = Überschuss vor Kalk. Faktorkosten | 1.245 | 1.659 | 2.123 | 14,03 | 17,34 | 20,95 | 878 | 6,92 |
| Ausgewählte ökonomische Kennwerte Milchkuh mit Färse - Fleckvieh | | | | unteres Viertel | ø gesamt | oberes Viertel | Viertel-Differenz | |
| Kalk. Faktorkostendeckung ¹⁾ | | % | | 66 | 100 | 154 | 88 | |
| Vorab kalkulierter Lohnansatz ²⁾ | | €/FamAKh | | 22,5 | 22,4 | 22,4 | -0,2 | |
| Tatsächlich erzielte Stundenverwertung ³⁾ | | €/FamAKh | | 14,8 | 22,3 | 34,4 | 19,6 | |
| Tatsächlich erzielte Kapitalverzinsung ³⁾ | | €/FamAKh | | 2,6 | 4,0 | 6,2 | 3,5 | |
| Gewinnbeitragsrate im Betriebszweig | | % | | 24,6 | 29,9 | 34,8 | 10,2 | |
| Unternehmensgewinn (netto) ab ... | | ct/kg nat verkaufte Milch | | 56,3 | 49,5 | 42,8 | -13,5 | |
| Gewinnbeitrag (netto) positiv ab ... | | ct/kg nat verkaufte Milch | | 33,8 | 31,1 | 28,8 | -5,0 | |
| Direktkostenfreie Leistung (netto) positiv ab ... | | ct/kg nat verkaufte Milch | | 28,9 | 23,6 | 19,0 | -9,8 | |
| Molkereiauszahlungspreis (netto) | | ct/kg nat Molkereimilch | | 48,4 | 49,5 | 51,1 | 2,7 | |

1) Rechengang: Überschuss vor Faktorkosten / Kalkulierte Faktorkosten * 100. Frage: Wie weit reichte der Gewinn zur Deckung der angesetzten Faktorentlohnung

2) Individuelles Gruppenergebnis aus 25 (BL-AKh) und 20 (sonstige Familien-AKh)

3) Rechengang: Kalkulierter Lohnansatz (€/FamAKh) bzw. Zinsansatz * Kalkulatorische Faktorkostendeckung (%)

73 bayerische BZA Milch-Betriebe 2023/24, netto, Milchkuh mit Nachzucht, eigenes Futter zu Vollkosten, OHNE org. Düngbewertung

Tab. 12: DkFL – Struktur der Betriebe und Produktionstechnik 2023/24 (FV)

| Viertelschichtung nach Direktkostenfreier Leistung ct/kg ECM | | unteres Viertel | ø gesamt | oberes Viertel | Viertel-Differenz |
|---|----------------------|-----------------|-----------|----------------|-------------------|
| Struktur der Betriebe | Anzahl | 18 | 73 | 18 | |
| Kuhbestand | Anzahl Kühe | 66,0 | 96,9 | 131,9 | 65,8 |
| Nachzuchtintensität | Nachzucht-GV/Kuh | 0,56 | 0,53 | 0,45 | -0,11 |
| Erzeugte Milch (incl. Kälbermilch) | Tsd kg ECM | 596 | 946 | 1.358 | 761 |
| Verkaufte Milch (Molkerei und Direktvermarktung) | Tsd kg nat | 560 | 890 | 1.288 | 727 |
| Abkalberate | % | 113 | 116 | 119 | 6 |
| Bestandsveränderung Kühe gg. Vorjahr | % | -0,4 | 1,6 | 4,1 | 4,5 |
| Abschreibungsgrad Gebäude | % | 73,4 | 63,2 | 60,8 | -12,7 |
| Leistungsdaten Milchvieh | | | | | |
| Milchleistung (erzeugt) | kg ECM/Kuh | 9.017 | 9.593 | 10.164 | 1.146 |
| Lebensleistung der Abgangskühe (errechnet) | kg ECM/Kuh | 32.691 | 32.314 | 35.036 | 2.345 |
| Lebenstagleistung (errechnet) | kg ECM/Lebenstag | 14,7 | 15,4 | 16,6 | 1,9 |
| Fett | % | 4,18 | 4,17 | 4,13 | -0,05 |
| Eiweiß | % | 3,51 | 3,53 | 3,54 | 0,04 |
| Gesundheit und Fitness | | | | | |
| Kuhverluste | % | 3,5 | 3,1 | 1,9 | -1,6 |
| Totgeburten und nach der Geburt verendete Kälber ¹⁾ | % | 5,6 | 4,7 | 4,0 | -1,6 |
| Kälberverluste gesamt (inkl. Totgeburten und Verendete) | % | 8,2 | 7,2 | 6,3 | -2,0 |
| Aufzuchtverluste weibliche Nachzucht (aus HIT) | % | 5,0 | 4,9 | 5,6 | 0,6 |
| bereinigte Reproduktionsrate | % | 30,8 | 31,5 | 30,9 | 0,0 |
| Erstkalbealter | Monate | 28,3 | 27,6 | 27,3 | -1,0 |
| Nutzungsdauer Abgangskühe (> 2 Monate Nutzung) | Monate | 43,7 | 40,6 | 41,3 | -2,4 |
| Zwischenkalbezeit | Tage | 400 | 396 | 392 | -8 |
| Rastzeit | Tage | 79 | 80 | 84 | 5 |
| Zellzahl | *Tsd. | 170 | 176 | 161 | -9 |
| Fütterung und Futtereffizienz | | | | | |
| Gesamt-TM-Aufnahme | kg TM/Kuh/Tag | 21,3 | 21,5 | 22,2 | 0,9 |
| Gesamt-TM-Aufnahme | dt TM/Kuh u. Jahr | 77,8 | 78,4 | 81,1 | 3,3 |
| Anteil Grobfutter an Gesamt-TM | % TM (Kuh) | 67 | 65 | 66 | -2 |
| Anteil Maissilage am Grundfutter | % TM (Kuh) | 53 | 52 | 56 | 3 |
| Kraftfuttermittelverbrauch Kuh | dt KF FM E III/Kuh | 27,8 | 29,2 | 29,3 | 1,5 |
| Kraftfuttereinsatz | g KF FM E III/kg ECM | 307 | 304 | 288 | -19 |
| Grundfutterleistung | kg ECM/Kuh | 3.311 | 3.609 | 4.160 | 849 |
| davon Milch aus Saftfutter (Saftfuttenergie / 3,28 MJ NEL) | kg ECM/Kuh | 204 | 364 | 533 | 329 |
| Futtereffizienz Gesamtfutter (Jahresration incl. Trockensteher) | kg ECM/kg TM | 1,17 | 1,23 | 1,26 | 0,09 |
| Futterflächenverbrauch (Eigenanbau ohne Zukauf ab Feld) | ha HFF/Kuh m. NZ | 0,67 | 0,64 | 0,59 | -0,08 |
| Flächeneffizienz Eigenfutterfläche (Kuh mit Nachzucht) | kg ECM/ha HFF | 14.119 | 15.842 | 18.568 | 4.449 |
| Arbeitswirtschaft | | | | | |
| Arbeitseinsatz | Akh/Kuh m. NZ | 64,5 | 55,2 | 49,1 | -15,4 |
| | Akh/Kuh o. NZ | 55,7 | 47,9 | 43,5 | -12,2 |
| | Akh/PE Färse | 22,0 | 18,2 | 15,5 | -6,5 |
| Produktivität Kühe (Kuh m. NZ) | Kühe/AK | 42,6 | 48,9 | 53,2 | 10,6 |
| | Tsd. kg ECM/AK | 383 | 471 | 545 | 162 |
| | kg ECM/Akh | 148 | 184 | 218 | 71 |
| Futterbau | | | | | |
| Ertrag Grassilage (frei Kuh nach Verlusten) | dt TM/ha | 87,9 | 87,5 | 92,8 | 4,9 |
| | GJ NEL/ha | 53,1 | 53,0 | 56,5 | 3,4 |
| | dt XP/ha | 14,31 | 15,56 | 17,09 | 2,78 |
| Produktionskosten Grassilage (Vollkosten) | €/dt TM | 26,6 | 24,4 | 22,0 | -4,6 |
| | ct/10 MJ NEL | 44,5 | 40,6 | 36,4 | -8,0 |
| | ct/100 g RP | 15,8 | 14,5 | 13,2 | -2,6 |
| Ertrag Maissilage (frei Kuh nach Verlusten) | dt TM/ha | 147 | 146 | 143 | -4 |
| | GJ NEL/ha | 98,4 | 98,8 | 95,8 | -2,6 |
| | dt XP/ha | 10,78 | 11,36 | 11,34 | 0,56 |
| Produktionskosten Grassilage (Vollkosten) | €/dt TM | 16,64 | 15,89 | 15,89 | -0,74 |
| | ct/10 MJ NEL | 24,7 | 23,5 | 23,7 | -1,1 |
| | ct/100 g RP | 22,1 | 21,0 | 21,0 | -1,1 |

1) Quelle: LKV-Betriebsvergleich; Totgeburten und verendete Kälber (weiblich bis 6 Wochen, männlich bei FV 30 Tage, BV 21 Tage, SB 14 Tage)
73 bayerische BZA Milch-Betriebe 2023/24, netto, Milchkuh mit Nachzucht, eigenes Futter zu Vollkosten, OHNE org. Düngbewertung

Tab. 13: Gruppierung nach Milchleistung – Ökonomik BZA 2023/24 (Fleckvieh)

| Milchleistung (Fleckvieh) kg/Kuh | Milchkuh mit Färsen | <9.000 | 9.000-10.000 | >10.000 | Gesamt | Rand-Differenz |
|---|---------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|----------------|
| Leistungen NETTO | ct/kg ECM | 56,06 | 56,32 | 58,82 | 56,94 | 2,8 |
| davon Milchverkauf | ct/kg ECM | 45,73 | 45,71 | 47,59 | 46,23 | 1,9 |
| davon Tierversauf, Tierabvers. | ct/kg ECM | 7,69 | 8,92 | 8,95 | 8,63 | 1,3 |
| - Direktkosten | ct/kg ECM | 34,27 | 32,47 | 32,46 | 32,91 | -1,8 |
| davon Futterkosten | ct/kg ECM | 27,01 | 26,40 | 26,11 | 26,47 | -0,9 |
| davon Krafffutter | ct/kg ECM | 11,81 | 12,01 | 12,79 | 12,18 | 1,0 |
| davon Tierarzt, Medikamente | ct/kg ECM | 1,48 | 1,20 | 0,97 | 1,20 | -0,5 |
| davon Zinsansatz Viehkapital | ct/kg ECM | 0,99 | 0,91 | 0,81 | 0,90 | -0,2 |
| = Direktkostenfreie Leistung | ct/kg ECM | 21,79 | 23,85 | 26,36 | 24,03 | 4,6 |
| - Arbeiterledigungskosten | ct/kg ECM | 20,86 | 19,81 | 18,66 | 19,75 | -2,2 |
| davon Personalkosten | ct/kg ECM | 14,84 | 13,01 | 10,72 | 12,84 | -4,1 |
| davon Lohnansatz | ct/kg ECM | 13,98 | 12,10 | 8,89 | 11,68 | -5,1 |
| davon Mechanisierungskosten | ct/kg ECM | 6,03 | 6,79 | 7,94 | 6,92 | 1,9 |
| davon Lohnarbeit/Masch.miete | ct/kg ECM | 0,63 | 0,65 | 0,95 | 0,72 | 0,3 |
| davon Abschreibung Maschinen | ct/kg ECM | 2,33 | 2,96 | 3,44 | 2,93 | 1,1 |
| davon Zinsansatz Masch.kapital | ct/kg ECM | 0,49 | 0,59 | 0,77 | 0,61 | 0,3 |
| - Gebäudekosten | ct/kg ECM | 3,42 | 2,81 | 2,89 | 2,98 | -0,5 |
| davon Abschreibung Gebäude | ct/kg ECM | 1,81 | 1,47 | 1,41 | 1,54 | -0,4 |
| davon Zinsansatz Gebäudekapital | ct/kg ECM | 0,79 | 0,77 | 0,63 | 0,74 | -0,2 |
| - Allgemeine Kosten | ct/kg ECM | 1,50 | 1,28 | 1,34 | 1,35 | -0,2 |
| = Kalk. Betriebszweigergebnis | ct/kg ECM | -4,02 | -0,05 | 3,46 | -0,07 | 7,5 |
| Produktionskosten | ct/kg ECM | 60,08 | 56,38 | 55,36 | 57,01 | -4,71 |
| Leistungen | ct/kg ECM | 56,06 | 56,32 | 58,82 | 56,94 | 2,8 |
| - Produktionskosten | ct/kg ECM | 60,08 | 56,38 | 55,36 | 57,01 | -4,7 |
| = Kalk. Betriebszweigergebnis | ct/kg ECM | -4,02 | -0,05 | 3,46 | -0,07 | 7,5 |
| + Kalk. Faktorkosten | ct/kg ECM | 20,56 | 17,87 | 13,75 | 17,41 | -6,8 |
| - Fremdzinsen (GuV) | ct/kg ECM | 0,58 | 0,22 | 0,49 | 0,38 | -0,1 |
| Gewinnbeitrag GuV | ct/kg ECM | 15,97 | 17,60 | 16,72 | 16,96 | 0,7 |
| ohne entkoppelte Betriebsprämie (anteilig) | ct/kg ECM | 2,03 | 1,87 | 1,65 | 1,85 | -0,4 |
| Überschuss vor Kalk. Faktorkosten | ct/kg ECM | 16,54 | 17,82 | 17,21 | 17,34 | 0,7 |
| Kalk. Faktorkostendeckung ¹⁾ | % | 80 | 100 | 125 | 100 | 45 |
| Vorab kalkulierter Lohnansatz ²⁾ | €/FamAKh | 22,5 | 22,4 | 22,4 | 22,4 | -0,1 |
| Erzielte Stundenverwertung ³⁾ | €/FamAKh | 18,1 | 22,3 | 28,1 | 22,3 | 10,0 |
| Erzielte Kapitalverzinsung ³⁾ | €/FamAKh | 3,2 | 4,0 | 5,0 | 4,0 | 1,8 |
| Gewinnbeitragsrate (Betriebszweig) | % | 28,7 | 31,2 | 28,7 | 29,9 | -0,0 |
| Unternehmergewinn (netto) ab ... | ct/kg nat | 53,5 | 49,2 | 46,3 | 49,5 | -7,1 |
| Gewinnbeitrag (netto) positiv ab ... | ct/kg nat | 31,8 | 30,2 | 32,2 | 31,1 | 0,4 |
| Direktkostenfreie Leistung (netto) positiv ab ... | ct/kg nat | 25,6 | 23,5 | 22,1 | 23,6 | -3,6 |
| Molkereiauszahlungspreis (brutto) | ct/kg nat | 49,1 | 49,3 | 50,3 | 49,5 | 1,3 |
| Leistungen | €/Kuh | 4.843 | 5.377 | 6.206 | 5.472 | 1.363 |
| davon Milchverkauf | €/Kuh | 3.952 | 4.365 | 5.016 | 4.442 | 1.065 |
| davon Tierversauf, Tierabvers. | €/Kuh | 664 | 852 | 946 | 831 | 282 |
| - Direktkosten | €/Kuh | 2.963 | 3.100 | 3.430 | 3.157 | 467 |
| davon Futterkosten | €/Kuh | 2.335 | 2.519 | 2.755 | 2.538 | 421 |
| davon Krafffutter | €/Kuh | 1.022 | 1.148 | 1.350 | 1.172 | 328 |
| davon Tierarzt, Medikamente | €/Kuh | 128 | 115 | 103 | 115 | -25 |
| davon Zinsansatz Viehkapital | €/Kuh | 85 | 87 | 86 | 86 | 0 |
| = Direktkostenfreie Leistung | €/Kuh | 1.880 | 2.277 | 2.775 | 2.316 | 895 |
| - Arbeiterledigungskosten | €/Kuh | 1.802 | 1.890 | 1.965 | 1.889 | 163 |
| davon Personalkosten | €/Kuh | 1.281 | 1.242 | 1.123 | 1.219 | -157 |
| davon Lohnansatz | €/Kuh | 1.207 | 1.154 | 928 | 1.105 | -279 |
| davon Mechanisierungskosten | €/Kuh | 521 | 649 | 842 | 670 | 320 |
| davon Lohnarbeit/Masch.miete | €/Kuh | 54 | 62 | 101 | 71 | 47 |
| davon Abschreibung Maschinen | €/Kuh | 201 | 282 | 365 | 285 | 164 |
| davon Zinsansatz Masch.kapital | €/Kuh | 42 | 56 | 82 | 60 | 40 |
| - Gebäudekosten | €/Kuh | 297 | 268 | 306 | 285 | 10 |
| davon Abschreibung Gebäude | €/Kuh | 157 | 140 | 149 | 146 | -8 |
| davon Zinsansatz Gebäudekapital | €/Kuh | 68 | 73 | 66 | 70 | -2 |
| - Allgemeine Kosten | €/Kuh | 131 | 123 | 142 | 130 | 11 |
| = Kalk. Betriebszweigergebnis | €/Kuh | -351 | -4 | 361 | 11 | 711 |
| Produktionskosten | €/Kuh | 5.194 | 5.381 | 5.845 | 5.462 | 651 |

1) Rechengang: Überschuss vor Faktorkosten / Kalkulierte Faktorkosten * 100. Hintergrund: Wie weit reichte der Gewinn zur Deckung der kalkulatorisch angesetzten Faktorentlohnung

2) Individuelles Gruppenergebnis aus 20 (BL-Akh) und 17,50 (sonstige Familien-Akh)

3) Rechengang: Kalkulierte Lohnansatz ((FamAKh) bzw. Zinsansatz * Kalkulatorische Faktorkostendeckung (%))

73 bayerische BZA Milch-Betriebe 2023/24, Rasse Fleckvieh, netto, Milchkuh mit Nachzucht, eigenes Futter zu Vollkosten, OHNE Düngewertung

Tab. 14: Milchleistung – Struktur der Betriebe und Produktionstechnik 2023/24 (FV)

| Milchleistung (Fleckvieh) kg/Kuh | Fleckvieh | <9.000 | 9.000-10.000 | >10.000 | Gesamt | Rand-differenz |
|---|----------------------|--------------|--------------|---------------|--------------|----------------|
| Struktur der Betriebe | Anzahl | 18 | 35 | 20 | 73 | |
| Kuhbestand | Anzahl Kühe | 76,1 | 88,5 | 130,3 | 96,9 | 54,1 |
| Nachzuchtintensität | Nachzucht-GV/Kuh | 0,52 | 0,54 | 0,52 | 0,53 | 0,00 |
| Erzeugte Milch (incl. Kälbermilch) | Tsd kg ECM | 659 | 844 | 1.383 | 946 | 724 |
| Verkaufte Milch (Molkerei und Direktvermarktung) | Tsd kg nat | 619 | 784 | 1.320 | 890 | 701 |
| Abkalberate | % | 111 | 117 | 118 | 116 | 7 |
| Bestandsveränderung Kühe gg. Vorjahr | % | 7,0 | -0,6 | 0,5 | 1,6 | -6,4 |
| Abschreibungsgrad Gebäude | % | 61,3 | 66,1 | 59,8 | 63,2 | -1,6 |
| Leistungsdaten Milchvieh | | | | | | |
| Milchleistung (erzeugt) | kg ECM/Kuh | 8.634 | 9.548 | 10.536 | 9.593 | 1.902 |
| Lebensleistung der Abgangskühe (errechnet) | kg ECM/Kuh | 32.793 | 30.319 | 35.375 | 32.314 | 2.581 |
| Lebensstagleistung (errechnet) | kg ECM/Lebenstag | 14,5 | 15,1 | 16,9 | 15,4 | 2,5 |
| Fett | % | 4,16 | 4,19 | 4,13 | 4,17 | -0,04 |
| Eiweiß | % | 3,52 | 3,53 | 3,54 | 3,53 | 0,02 |
| Gesundheit und Fitness | | | | | | |
| Kuhverluste | % | 3,3 | 2,9 | 3,4 | 3,1 | 0,1 |
| Totgeburten und nach der Geburt verendete Kälber ¹⁾ | % | 6,1 | 4,6 | 3,7 | 4,7 | -2,4 |
| Kälberverluste gesamt (inkl. Totgeburten und Verendete) | % | 9,2 | 6,8 | 5,9 | 7,2 | -3,3 |
| Aufzuchtverluste weibliche Nachzucht (aus HIT) | % | 6,8 | 3,8 | 5,2 | 4,9 | -1,6 |
| bereinigte Reproduktionsrate | % | 27,6 | 33,4 | 31,7 | 31,5 | 4,1 |
| Erstkalbealter | Monate | 27,7 | 27,4 | 27,7 | 27,6 | -0,1 |
| Nutzungsdauer Abgangskühe (> 2 Monate Nutzung) | Monate | 45,6 | 38,2 | 40,3 | 40,6 | -5,2 |
| Zwischenkalbezeit | Tage | 400 | 389 | 405 | 396 | 5 |
| Rastzeit | Tage | 76 | 77 | 88 | 80 | 12 |
| Zellzahl | *Tsd. | 179 | 175 | 175 | 176 | -4 |
| Fütterung und Futtereffizienz | | | | | | |
| Gesamt-TM-Aufnahme | kg TM/Kuh/Tag | 20,5 | 21,3 | 22,6 | 21,5 | 2,1 |
| Gesamt-TM-Aufnahme | dt TM/Kuh u. Jahr | 74,8 | 77,9 | 82,4 | 78,4 | 7,7 |
| Anteil Grobfutter an Gesamt-TM | % TM (Kuh) | 68 | 67 | 61 | 65 | -7 |
| Anteil Maissilage am Grundfutter | % TM (Kuh) | 49 | 53 | 53 | 52 | 4 |
| Kraffutteraufwand Kuh | dt KF FM E III/Kuh | 26,1 | 28,5 | 33,2 | 29,2 | 7,2 |
| Kraffuttereinsatz | g KF FM E III/kg ECM | 301 | 299 | 315 | 304 | 13 |
| Grundfütterleistung | kg ECM/Kuh | 3.292 | 3.700 | 3.737 | 3.609 | 445 |
| davon Milch aus Saffutter (Saffuttenenergie / 3,28 MJ NEL) | kg ECM/Kuh | 256 | 203 | 742 | 364 | 486 |
| Futtereffizienz Gesamtfutter (Jahresration incl. Trockensteher) | kg ECM/kg TM | 1,16 | 1,23 | 1,28 | 1,23 | 0,12 |
| Futterflächenverbrauch (Eigenanbau ohne Zukauf ab Feld) | ha HFF/Kuh m. NZ | 0,62 | 0,67 | 0,61 | 0,64 | -0,00 |
| Flächeneffizienz Eigenfutterfläche (Kuh mit Nachzucht) | kg ECM/ha HFF | 14.647 | 14.804 | 18.733 | 15.842 | 4.085 |
| Arbeitswirtschaft | | | | | | |
| Arbeitseinsatz | Akh/Kuh m. NZ | 57,3 | 56,2 | 51,5 | 55,2 | -5,8 |
| | Akh/Kuh o. NZ | 49,9 | 48,7 | 44,7 | 47,9 | -5,2 |
| | Akh/PE Färsen | 20,1 | 18,0 | 16,8 | 18,2 | -3,2 |
| Produktivität Kühe (Kuh m. NZ) | Kühe/AK | 46,2 | 48,7 | 51,9 | 48,9 | 5,8 |
| | Tsd. kg ECM/AK | 398 | 464 | 549 | 471 | 150 |
| | kg ECM/Akh | 158 | 178 | 219 | 184 | 62 |
| Futterbau | | | | | | |
| Ertrag Grassilage (frei Kuh nach Verlusten) | dt TM/ha | 89,1 | 87,3 | 86,3 | 87,5 | -2,8 |
| | GJ NEL/ha | 54,1 | 52,7 | 52,4 | 53,0 | -1,7 |
| | dt XP/ha | 14,97 | 14,17 | 14,01 | 14,32 | -0,96 |
| Produktionskosten Grassilage (Vollkosten) | €/dt TM | 24,0 | 24,3 | 24,8 | 24,4 | 0,8 |
| | ct/10 MJ NEL | 39,8 | 40,6 | 41,2 | 40,6 | 1,4 |
| | ct/100 g RP | 14,2 | 14,4 | 14,9 | 14,5 | 0,8 |
| Ertrag Maissilage (frei Kuh nach Verlusten) | dt TM/ha | 158 | 144 | 139 | 146 | -18 |
| | GJ NEL/ha | 105,4 | 98,3 | 93,7 | 98,8 | -11,7 |
| | dt XP/ha | 11,91 | 10,73 | 10,39 | 10,89 | -1,52 |
| Produktionskosten Grassilage (Vollkosten) | €/dt TM | 14,45 | 15,94 | 17,12 | 15,89 | 2,67 |
| | ct/10 MJ NEL | 21,6 | 23,4 | 25,5 | 23,5 | 3,9 |
| | ct/100 g RP | 19,0 | 21,1 | 22,6 | 21,0 | 3,6 |

1) Quelle: LKV-Betriebsvergleich; Totgeburten und verendete Kälber (weiblich bis 6 Wochen, männlich bei FV 30 Tage, BV 21 Tage, SB 14 Tage)
73 bayerische BZA Milch-Betriebe 2023/24, Rasse Fleckvieh, netto, Milchkuh mit Nachzucht, eigenes Futter zu Vollkosten, OHNE Düngebewertung

Tab. 15: Gruppierung nach Herdengröße – Ökonomik BZA 2023/24

| Herdengröße Kühe | Milchkuh mit Färsen | <60 | 60-90 | 90-120 | 120-150 | 150-180 | 180-210 | >210 | Gesamt | Rand-Differenz |
|---|---------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|----------------|
| Leistungen | ct/kg ECM | 55,49 | 55,98 | 56,57 | 58,14 | 58,44 | 60,23 | 56,78 | 56,78 | 1,3 |
| davon Milchverkauf | ct/kg ECM | 45,11 | 45,49 | 46,57 | 46,92 | 48,43 | 48,63 | 49,79 | 46,55 | 4,7 |
| davon Tierverkauf, Tierabvers. | ct/kg ECM | 7,71 | 8,44 | 8,30 | 10,16 | 7,55 | 8,93 | 5,53 | 8,24 | -2,2 |
| - Direktkosten | ct/kg ECM | 36,32 | 32,53 | 31,90 | 32,36 | 29,30 | 34,61 | 33,18 | 32,84 | -3,1 |
| davon Futterkosten | ct/kg ECM | 28,56 | 26,46 | 26,04 | 25,66 | 24,00 | 25,27 | 24,95 | 26,21 | -3,6 |
| davon Kraftfutter | ct/kg ECM | 10,65 | 12,29 | 12,97 | 12,68 | 11,66 | 12,05 | 12,24 | 12,15 | 1,6 |
| davon Tierarzt, Medikamente | ct/kg ECM | 1,98 | 1,12 | 1,05 | 1,10 | 1,06 | 0,83 | 1,23 | 1,21 | -0,8 |
| davon Zinsansatz Viehkapital | ct/kg ECM | 1,00 | 0,91 | 0,89 | 0,87 | 0,81 | 0,72 | 0,56 | 0,87 | -0,4 |
| = Direktkostenfreie Leistung | ct/kg ECM | 19,17 | 23,45 | 24,67 | 25,78 | 29,14 | 25,62 | 23,60 | 23,94 | 4,4 |
| - Arbeiterledigungskosten | ct/kg ECM | 23,12 | 20,00 | 18,57 | 18,50 | 16,20 | 16,56 | 12,53 | 18,94 | -10,6 |
| davon Personalkosten | ct/kg ECM | 18,36 | 12,97 | 11,98 | 10,56 | 8,97 | 8,42 | 7,25 | 12,27 | -11,1 |
| davon Lohnansatz | ct/kg ECM | 18,01 | 11,78 | 11,08 | 9,16 | 7,39 | 5,75 | 3,17 | 10,90 | -14,8 |
| davon Mechanisierungskosten | ct/kg ECM | 4,76 | 7,03 | 6,59 | 7,95 | 7,23 | 8,14 | 5,29 | 6,67 | 0,5 |
| davon Lohnarbeit/Masch.miete | ct/kg ECM | 0,43 | 0,74 | 0,61 | 0,71 | 0,91 | 1,18 | 1,09 | 0,74 | 0,7 |
| davon Abschreibung Maschinen | ct/kg ECM | 1,86 | 2,97 | 2,87 | 3,52 | 3,14 | 3,46 | 1,93 | 2,82 | 0,1 |
| davon Zinsansatz Masch.kapital | ct/kg ECM | 0,40 | 0,61 | 0,55 | 0,62 | 0,69 | 0,91 | 0,62 | 0,60 | 0,2 |
| - Gebäudekosten | ct/kg ECM | 3,43 | 2,85 | 2,68 | 3,14 | 2,28 | 4,85 | 2,95 | 3,01 | -0,5 |
| davon Abschreibung Gebäude | ct/kg ECM | 1,98 | 1,46 | 1,36 | 1,19 | 1,28 | 2,13 | 1,34 | 1,50 | -0,6 |
| davon Zinsansatz Gebäudekapital | ct/kg ECM | 0,76 | 0,76 | 0,65 | 0,62 | 0,61 | 1,41 | 0,79 | 0,75 | 0,0 |
| - Allgemeine Kosten | ct/kg ECM | 1,67 | 1,32 | 1,26 | 1,24 | 1,03 | 1,34 | 1,08 | 1,31 | -0,6 |
| = Kalk. Betriebszweigergebnis | ct/kg ECM | -9,07 | -0,71 | 2,16 | 2,89 | 9,62 | 2,86 | 7,01 | 0,67 | 16,1 |
| Produktionskosten | ct/kg ECM | 64,56 | 56,69 | 54,40 | 55,25 | 48,82 | 57,37 | 49,78 | 56,11 | -14,8 |
| Leistungen | ct/kg ECM | 55,49 | 55,98 | 56,57 | 58,14 | 58,44 | 60,23 | 56,78 | 56,78 | 1,3 |
| - Produktionskosten | ct/kg ECM | 64,56 | 56,69 | 54,40 | 55,25 | 48,82 | 57,37 | 49,78 | 56,11 | -14,8 |
| = Kalk. Betriebszweigergebnis | ct/kg ECM | -9,07 | -0,71 | 2,16 | 2,89 | 9,62 | 2,86 | 7,01 | 0,67 | 16,1 |
| + Kalk. Faktorkosten | ct/kg ECM | 25,51 | 17,47 | 16,41 | 13,90 | 11,36 | 10,85 | 7,02 | 16,37 | -18,5 |
| - Fremdzinsen (GuV) | ct/kg ECM | 0,50 | 0,26 | 0,24 | 0,25 | 0,36 | 1,59 | 0,43 | 0,39 | -0,1 |
| Gewinnbeitrag GuV | ct/kg ECM | 15,94 | 16,50 | 18,33 | 16,54 | 20,62 | 12,12 | 13,60 | 16,65 | -2,3 |
| ohne entkoppelte Betriebsprämie (anteilig) | ct/kg ECM | 2,10 | 1,95 | 2,02 | 1,58 | 1,21 | 1,18 | 0,71 | 1,74 | -1,4 |
| Überschuss vor Kalk. Faktorkosten | ct/kg ECM | 16,44 | 16,76 | 18,57 | 16,79 | 20,98 | 13,71 | 14,03 | 17,04 | -2,4 |
| Kalk. Faktorkostendeckung ¹⁾ | % | 64 | 96 | 113 | 121 | 185 | 126 | 200 | 104 | 135 |
| Vorab kalkulierter Lohnansatz ²⁾ | €/FamAKh | 22,4 | 22,7 | 22,2 | 22,1 | 21,8 | 22,8 | 22,4 | 22,4 | 0,0 |
| Erzielte Stundenverwertung ³⁾ | €/FamAKh | 14,4 | 21,8 | 25,1 | 26,7 | 40,2 | 28,7 | 44,7 | 23,3 | 30,3 |
| Erzielte Kapitalverzinsung ³⁾ | €/FamAKh | 2,6 | 3,8 | 4,5 | 4,8 | 7,4 | 5,1 | 8,0 | 4,2 | 5,4 |
| Gewinnbeitragsrate (Betriebszweig) | % | 28,8 | 29,4 | 32,5 | 28,7 | 35,3 | 20,1 | 24,0 | 29,4 | -4,8 |
| Unternehmensgewinn (netto) ab ... | ct/kg nat | 58,6 | 49,9 | 47,3 | 46,2 | 41,1 | 46,1 | 43,0 | 48,8 | -15,6 |
| Gewinnbeitrag (netto) positiv ab ... | ct/kg nat | 31,4 | 31,2 | 30,0 | 31,8 | 29,4 | 36,5 | 36,1 | 31,6 | 4,7 |
| Direktkostenfreie Leistung (netto) positiv ab | ct/kg nat | 28,0 | 23,7 | 23,2 | 22,2 | 20,4 | 22,5 | 25,9 | 23,9 | -2,1 |
| Molkereiauszahlungspreis (brutto) | ct/kg nat | 48,8 | 49,1 | 49,8 | 49,2 | 51,3 | 50,6 | 51,4 | 49,6 | 2,6 |
| Leistungen | €/Kuh | 4.993 | 5.397 | 5.371 | 5.866 | 6.027 | 6.161 | 6.147 | 5.538 | 1.153 |
| davon Milchverkauf | €/Kuh | 4.058 | 4.398 | 4.424 | 4.721 | 4.991 | 4.957 | 5.391 | 4.544 | 1.333 |
| davon Tierverkauf, Tierabvers. | €/Kuh | 695 | 808 | 790 | 1.032 | 779 | 924 | 597 | 802 | -98 |
| - Direktkosten | €/Kuh | 3.268 | 3.134 | 3.021 | 3.298 | 3.023 | 3.527 | 3.600 | 3.197 | 333 |
| davon Futterkosten | €/Kuh | 2.574 | 2.553 | 2.464 | 2.609 | 2.472 | 2.577 | 2.715 | 2.551 | 142 |
| davon Kraftfutter | €/Kuh | 966 | 1.188 | 1.226 | 1.300 | 1.201 | 1.229 | 1.322 | 1.189 | 356 |
| davon Tierarzt, Medikamente | €/Kuh | 177 | 109 | 100 | 112 | 110 | 84 | 131 | 118 | -46 |
| davon Zinsansatz Viehkapital | €/Kuh | 89 | 87 | 84 | 87 | 83 | 74 | 60 | 84 | -29 |
| = Direktkostenfreie Leistung | €/Kuh | 1.726 | 2.263 | 2.350 | 2.568 | 3.005 | 2.634 | 2.546 | 2.341 | 821 |
| - Arbeiterledigungskosten | €/Kuh | 2.090 | 1.916 | 1.760 | 1.849 | 1.677 | 1.702 | 1.370 | 1.832 | -720 |
| davon Personalkosten | €/Kuh | 1.657 | 1.245 | 1.132 | 1.057 | 920 | 859 | 782 | 1.178 | -875 |
| davon Lohnansatz | €/Kuh | 1.625 | 1.129 | 1.047 | 916 | 754 | 582 | 332 | 1.039 | -1.293 |
| davon Mechanisierungskosten | €/Kuh | 433 | 672 | 628 | 792 | 758 | 843 | 588 | 653 | 155 |
| davon Lohnarbeit/Masch.miete | €/Kuh | 41 | 70 | 58 | 70 | 99 | 119 | 122 | 73 | 81 |
| davon Abschreibung Maschinen | €/Kuh | 167 | 285 | 274 | 354 | 329 | 361 | 214 | 277 | 47 |
| davon Zinsansatz Masch.kapital | €/Kuh | 35 | 58 | 54 | 62 | 71 | 96 | 70 | 59 | 34 |
| - Gebäudekosten | €/Kuh | 302 | 272 | 254 | 321 | 236 | 493 | 327 | 293 | 25 |
| davon Abschreibung Gebäude | €/Kuh | 174 | 139 | 130 | 117 | 133 | 218 | 150 | 145 | -24 |
| davon Zinsansatz Gebäudekapital | €/Kuh | 66 | 72 | 62 | 61 | 62 | 144 | 89 | 73 | 23 |
| - Allgemeine Kosten | €/Kuh | 152 | 127 | 120 | 125 | 107 | 138 | 115 | 127 | -37 |
| = Kalk. Betriebszweigergebnis | €/Kuh | -820 | -53 | 216 | 273 | 984 | 300 | 730 | 89 | 1.551 |
| Produktionskosten | €/Kuh | 5.814 | 5.450 | 5.155 | 5.594 | 5.044 | 5.861 | 5.416 | 5.449 | -397 |

¹⁾ Rechengang: Überschuss vor Faktorkosten / Kalkulierte Faktorkosten * 100. Frage: Wie weit reichte der Gewinn zur Deckung der angesetzten Faktorentlohnung

²⁾ Individuelles Gruppenergebnis aus 25 (JBL-Akh und 20 (sonstige Familien-Akh

³⁾ Rechengang: Kalkulierte Lohnansatz (J/F amAKh) bzw. Zinsansatz * Kalkulatorische Faktorkostendeckung [%]

83 bayerische BZA Milch-Betriebe 2023/24, netto, Milchkuh mit Nachzucht, eigenes Futter zu Vollkosten, OHNE Düngbewertung

Tab. 16: Herdengröße – Struktur der Betriebe und Produktionstechnik 2023/24

| Herdengröße Kühe | | <60 | 60-90 | 90-120 | 120-150 | 150-180 | 180-210 | >210 | Gesamt | Rand-Differenz |
|---|----------------------|---------------|-----------|-----------|-----------|----------|----------|----------|----------|----------------|
| Struktur der Betriebe | | Anzahl | 12 | 28 | 16 | 9 | 7 | 5 | 6 | 83 |
| Kuhbestand | Anzahl Kühe | 44,9 | 74,2 | 101,5 | 133,8 | 162,3 | 191,8 | 425,3 | 121,6 | 380,4 |
| Nachzuchtintensität | Nachzucht-GV/Kuh | 0,58 | 0,55 | 0,50 | 0,56 | 0,48 | 0,39 | 0,18 | 0,50 | -0,40 |
| Erzeugte Milch (incl. Kälbermilch) | Tsd kg ECM | 404 | 716 | 964 | 1.347 | 1.664 | 1.957 | 4.765 | 1.234 | 4.361 |
| Verkaufte Milch (Molkerei und Direktvermarktung) | Tsd kg nat | 376 | 664 | 900 | 1.287 | 1.571 | 1.886 | 4.746 | 1.180 | 4.370 |
| Abkalberate | % | 114 | 114 | 116 | 116 | 121 | 114 | 116 | 115 | 3 |
| Bestandsveränderung Kühe gg. Vorjahr | % | 7,5 | 0,1 | -0,1 | -2,8 | 2,9 | 8,9 | 1,8 | 1,7 | -5,7 |
| Abschreibungsgrad Gebäude | % | 70,8 | 67,6 | 63,3 | 54,5 | 46,7 | 43,4 | 39,8 | 60,6 | -31,0 |
| Leistungsdaten Milchvieh | | | | | | | | | | 0,00 |
| Milchleistung (erzeugt) | kg ECM/Kuh | 8.994 | 9.646 | 9.499 | 10.059 | 10.288 | 10.185 | 10.837 | 9.741 | 1.843 |
| Lebensleistung der Abgangskühe (errechnet) | kg ECM/Kuh | 32.899 | 29.642 | 34.085 | 31.616 | 39.801 | 27.794 | 39.421 | 32.636 | 6.522 |
| Lebenstagleistung (errechnet) | kg ECM/Lebenstag | 14,8 | 15,0 | 15,7 | 15,8 | 17,8 | 14,9 | 17,9 | 15,6 | 3,2 |
| Fett | % | 4,23 | 4,19 | 4,18 | 4,08 | 4,07 | 4,05 | 4,04 | 4,15 | -0,19 |
| Eiweiß | % | 3,54 | 3,53 | 3,52 | 3,53 | 3,56 | 3,48 | 3,51 | 3,53 | -0,03 |
| Gesundheit und Fitness | | | | | | | | | | |
| Kuhverluste | % | 4,7 | 3,2 | 2,5 | 2,6 | 2,2 | 3,7 | 5,2 | 3,3 | 0,5 |
| Totgeburten und nach der Geburt verendete Kälber ¹⁾ | % | 4,3 | 5,7 | 4,2 | 4,6 | 5,9 | 5,4 | 5,2 | 5,0 | 0,9 |
| Kälberverluste gesamt (inkl. Totgeburten und Verendete) | % | 6,8 | 8,4 | 7,2 | 6,0 | 8,1 | 9,5 | 7,1 | 7,6 | 0,4 |
| Aufzuchtverluste weibliche Nachzucht (aus HIT) | % | 5,7 | 5,1 | 4,4 | 3,6 | 3,7 | 9,8 | 8,1 | 5,2 | 2,4 |
| bereinigte Reproduktionsrate | % | 30,2 | 33,6 | 30,6 | 30,4 | 25,7 | 41,7 | 29,9 | 31,8 | -0,3 |
| Erstkalberalter | Monate | 28,1 | 27,5 | 27,3 | 27,4 | 26,6 | 27,8 | 27,4 | 27,5 | -0,6 |
| Nutzungsdauer Abgangskühe (> 2 Monate Nutzung) | Monate | 44,3 | 36,9 | 43,3 | 38,2 | 46,3 | 32,9 | 43,7 | 40,4 | -0,6 |
| Zwischenkalbezeit | Tage | 401 | 399 | 392 | 401 | 382 | 391 | 401 | 396 | -0 |
| Rastzeit | Tage | 78 | 82 | 79 | 77 | 74 | 89 | 83 | 80 | 4 |
| Zellzahl | *Tsd. | 132 | 189 | 177 | 178 | 166 | 203 | 231 | 180 | 100 |
| Fütterung und Futtereffizienz | | | | | | | | | | |
| Gesamt-TM-Aufnahme | kg TM/Kuh/Tag | 21,7 | 21,0 | 21,1 | 22,1 | 22,6 | 22,8 | 23,6 | 21,6 | 1,9 |
| Gesamt-TM-Aufnahme | dt TM/Kuh u. Jahr | 79,0 | 76,5 | 77,0 | 80,7 | 82,5 | 83,2 | 86,2 | 79,0 | 7,1 |
| Anteil Grobfutter an Gesamt-TM | % TM (Kuh) | 70 | 65 | 66 | 64 | 60 | 67 | 57 | 65 | -13 |
| Anteil Maissilage am Grundfutter | % TM (Kuh) | 45 | 54 | 53 | 51 | 53 | 38 | 55 | 51 | 10 |
| Krafftuteraufwand Kuh | dt KF FM E III/Kuh | 25,6 | 29,5 | 29,4 | 30,3 | 31,5 | 29,7 | 34,3 | 29,5 | 8,7 |
| Krafftutereinsatz | g KF FM E III/kg ECM | 284 | 306 | 309 | 298 | 307 | 292 | 317 | 302 | 33 |
| Grundfutterleistung | kg ECM/Kuh | 3.732 | 3.609 | 3.491 | 3.854 | 3.842 | 4.085 | 3.822 | 3.694 | 90 |
| davon Milch aus Saffutter (Saffuttenenergie / 3,28 MJ NEL) | kg ECM/Kuh | 273 | 254 | 134 | 409 | 1.203 | 307 | 1.344 | 413 | 1.071 |
| Futtereffizienz Gesamtfutter (Jahresration incl. Trockensteher) | kg ECM/kg TM | 1,15 | 1,26 | 1,24 | 1,25 | 1,25 | 1,23 | 1,27 | 1,24 | 0,12 |
| Futterflächenverbrauch (Eigenanbau ohne Zukauf ab Feld) | ha HFF/Kuh m. NZ | 0,71 | 0,65 | 0,64 | 0,66 | 0,56 | 0,56 | 0,38 | 0,63 | -0,33 |
| Flächeneffizienz Eigenfutterfläche (Kuh mit Nachzucht) | kg ECM/ha HFF | 13.200 | 15.272 | 15.775 | 15.639 | 18.443 | 18.442 | 31.749 | 16.738 | 18.549 |
| Arbeitswirtschaft | | | | | | | | | | |
| Arbeitseinsatz | Akh/Kuh m. NZ | 72,9 | 56,0 | 52,7 | 48,3 | 44,1 | 37,5 | 34,3 | 53,3 | -38,6 |
| | Akh/Kuh o. NZ | 62,5 | 48,9 | 45,9 | 40,9 | 37,9 | 34,7 | 31,0 | 46,4 | -31,5 |
| Produktivität Kühe (Kuh m. NZ) | Akh/PE Färse | 25,6 | 17,4 | 17,0 | 17,3 | 16,2 | 8,1 | 16,3 | 17,9 | -9,3 |
| | Kühe/AK | 39,3 | 47,0 | 50,7 | 54,9 | 51,7 | 65,7 | 65,4 | 50,3 | 26,1 |
| | Tsd. kg ECM/AK | 352 | 452 | 483 | 550 | 535 | 665 | 701 | 492 | 349 |
| | kg ECM/Akh | 129 | 176 | 184 | 210 | 235 | 274 | 336 | 197 | 207 |
| Futterbau | | | | | | | | | | |
| Ertrag Grassilage (frei Kuh nach Verlusten) | dt TM/ha | 88,9 | 83,8 | 89,3 | 88,0 | 94,4 | 106,2 | 82,6 | 88,2 | -6,3 |
| | GJ NEL/ha | 54,6 | 50,1 | 54,0 | 54,5 | 56,8 | 65,8 | 50,7 | 53,5 | -3,9 |
| Produktionskosten Grassilage (Vollkosten) | dt XP/ha | 14,72 | 13,76 | 14,27 | 14,82 | 15,43 | 16,95 | 12,52 | 14,28 | -2,20 |
| | €/dt TM | 26,5 | 25,0 | 23,9 | 20,7 | 21,5 | 21,8 | 37,9 | 24,9 | 11,4 |
| | ct/10 MJ NEL | 43,5 | 42,0 | 40,1 | 33,5 | 36,4 | 35,2 | 61,0 | 41,2 | 17,5 |
| Ertrag Maissilage (frei Kuh nach Verlusten) | ct/100 g RP | 15,5 | 14,9 | 14,3 | 12,3 | 13,1 | 12,9 | 21,4 | 14,7 | 5,9 |
| | dt TM/ha | 161 | 141 | 144 | 156 | 144 | 122 | 172 | 148 | 11 |
| | GJ NEL/ha | 107,6 | 95,7 | 97,3 | 105,0 | 97,2 | 82,6 | 115,3 | 99,5 | 7,7 |
| Produktionskosten Grassilage (Vollkosten) | dt XP/ha | 11,79 | 10,51 | 10,89 | 11,36 | 10,84 | 9,13 | 12,47 | 10,93 | 0,68 |
| | €/dt TM | 15,36 | 16,26 | 15,34 | 14,69 | 15,59 | 18,43 | 17,33 | 15,94 | 1,97 |
| | ct/10 MJ NEL | 22,9 | 24,0 | 22,7 | 21,9 | 23,0 | 27,1 | 25,8 | 23,6 | 2,9 |
| | ct/100 g RP | 20,6 | 21,4 | 20,1 | 19,3 | 20,8 | 24,3 | 23,1 | 21,1 | 2,5 |

1) Quelle: LKV-Betriebsvergleich; Totgeburten und verendete Kälber (weiblich bis 6 Wochen, männlich bei FV 30 Tage, BV 21 Tage, SB 14 Tage)
83 bayerische BZA Milch-Betriebe 2023/24, netto, Milchkühe mit Nachzucht, eigenes Futter zu Vollkosten, OHNE Düngebewertung

Tab. 17: Gruppierung nach kostendeckendem Färsenpreis (nur Färsen, nur Kuh)
2023/24

| Kostendeckender Färsenpreis €/PE Färse | Färsen | >3.300 | 3.300-3.000 | 3.000-2.700 | 2.700-2.400 | 2.400-2.100 | <2.100 | Gesamt | Rand-Differenz |
|--|-----------------------------|------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|------------------|---------------|-----------------------|
| Leistungen | €/PE Färsen | 2.776 | 2.208 | 2.081 | 2.063 | 2.160 | 1.857 | 2.146 | -920 |
| davon Tierverkauf | €/PE Färsen | 860 | 478 | 352 | 333 | 295 | 214 | 392 | -646 |
| davon Tierabversetzung | €/PE Färsen | 2.147 | 1.757 | 1.604 | 1.604 | 1.747 | 1.483 | 1.684 | -663 |
| - Direktkosten | €/PE Färsen | 35 | 33 | 33 | 32 | 30 | 34 | 33 | -1 |
| davon Futterkosten | €/PE Färsen | 1.557 | 1.485 | 1.511 | 1.366 | 1.114 | 1.169 | 1.390 | -387 |
| davon Grobfutter | €/PE Färsen | 1.054 | 922 | 1.047 | 895 | 654 | 750 | 910 | -304 |
| davon Tierarzt, Medikamente | €/PE Färsen | 82 | 34 | 31 | 24 | 22 | 29 | 33 | -52 |
| davon Zinsansatz Viehkapital | €/PE Färsen | 67 | 82 | 81 | 80 | 69 | 74 | 77 | 7 |
| = Direktkostenfreie Leistung | €/PE Färsen | 106 | 144 | 88 | 267 | 537 | 300 | 219 | 194 |
| - Arbeiterledigungskosten | €/PE Färsen | 855 | 806 | 777 | 737 | 658 | 444 | 728 | -411 |
| davon Personalkosten | €/PE Färsen | 518 | 380 | 461 | 371 | 340 | 268 | 397 | -250 |
| davon Lohnansatz | €/PE Färsen | 387 | 333 | 430 | 311 | 299 | 238 | 347 | -150 |
| davon Mechanisierungskosten | €/PE Färsen | 337 | 426 | 316 | 366 | 318 | 176 | 331 | -161 |
| davon Lohnarbeit/Masch.miete | €/PE Färsen | 59 | 52 | 22 | 67 | 48 | 31 | 43 | -28 |
| davon Abschreibung Maschinen | €/PE Färsen | 84 | 202 | 146 | 141 | 127 | 58 | 137 | -27 |
| davon Zinsansatz Masch.kapital | €/PE Färsen | 23 | 38 | 29 | 30 | 21 | 16 | 28 | -7 |
| - Gebäudekosten | €/PE Färsen | 186 | 203 | 152 | 133 | 97 | 65 | 143 | -121 |
| davon Abschreibung Gebäude | €/PE Färsen | 69 | 98 | 80 | 74 | 43 | 34 | 71 | -35 |
| davon Zinsansatz Gebäudekapital | €/PE Färsen | 45 | 52 | 35 | 37 | 18 | 18 | 35 | -27 |
| - Allgemeine Kosten | €/PE Färsen | 65 | 42 | 45 | 45 | 40 | 32 | 44 | -33 |
| = Kalk. Betriebszweigergebnis | €/PE Färsen | -1.000 | -906 | -886 | -648 | -258 | -240 | -696 | 760 |
| Produktionskosten | €/PE Färsen | 3.777 | 3.114 | 2.967 | 2.711 | 2.418 | 2.097 | 2.842 | -1.679 |
| Gewinnbeitrag GuV | €/PE Färsen | -260 | -214 | -97 | -14 | 239 | 297 | -26 | 557 |
| ohne entkoppelte Betriebsprämie (anteilig) | €/PE Färsen | 120 | 112 | 120 | 129 | 74 | 82 | 110 | -38 |
| Überschuss vor Kalk. Faktorkosten | €/PE Färsen | -240 | -206 | -79 | -9 | 255 | 311 | -12 | 551 |
| Kalk. Faktorkostendeckung ¹⁾ | % | -32 | -29 | -10 | -1 | 50 | 56 | -2 | 88 |
| Vorab kalkulierter Lohnansatz ²⁾ | €/FamAKh | 23,0 | 22,3 | 22,3 | 22,4 | 22,4 | 22,1 | 22,4 | -0,9 |
| Erzielte Stundenverwertung ³⁾ | €/FamAKh | -7,3 | -6,5 | -2,2 | -0,3 | 11,1 | 12,5 | -0,4 | 19,7 |
| Erzielte Kapitalverzinsung ³⁾ | €/FamAKh | -1,3 | -1,2 | -0,4 | -0,1 | 2,0 | 2,3 | -0,1 | 3,5 |
| Gewinnbeitragsrate (Betriebszweig) | % | -9,4 | -9,7 | -4,7 | -0,7 | 11,1 | 16,0 | -1,2 | 25,4 |
| Unternehmergewinn (netto) ab ... | €/Kalbin | 4.006 | 3.142 | 2.842 | 2.585 | 2.300 | 1.938 | 2.772 | -2.069 |
| Färsenerlös (nur Verkauf an Fremd) | €/Kalbin | 1.390 | 1.594 | 1.497 | 1.255 | 2.054 | 1.257 | 1.498 | -132 |
| Färsenversetzungswert (innerbetrieblich) ⁴⁾ | €/Kalbin | 1.980 | 1.997 | 2.024 | 2.017 | 2.024 | 2.001 | 2.012 | 21 |
| Kostendeckender Färsenpreis | Milchkuh ohne Färsen | >3.300 | 3.300-3.000 | 3.000-2.700 | 2.700-2.400 | 2.400-2.100 | <2.100 | Gesamt | Rand-Differenz |
| Leistungen | €/Kuh | 6.019 | 5.621 | 5.296 | 5.659 | 5.423 | 5.088 | 5.478 | -931 |
| davon Milchverkauf | €/Kuh | 5.343 | 4.611 | 4.318 | 4.680 | 4.503 | 4.205 | 4.539 | -1.138 |
| davon Tierverkauf, Tierabvers. | €/Kuh | 562 | 765 | 751 | 717 | 733 | 667 | 719 | 105 |
| - Direktkosten | €/Kuh | 3.610 | 3.283 | 3.128 | 3.255 | 2.993 | 3.189 | 3.209 | -421 |
| davon Futterkosten | €/Kuh | 2.426 | 2.092 | 2.050 | 2.057 | 1.902 | 1.972 | 2.063 | -453 |
| davon Kraftfutter | €/Kuh | 1.190 | 1.102 | 961 | 1.155 | 1.088 | 948 | 1.058 | -242 |
| davon Tierarzt, Medikamente | €/Kuh | 138 | 103 | 90 | 121 | 82 | 133 | 106 | -6 |
| davon Zinsansatz Viehkapital | €/Kuh | 51 | 53 | 54 | 53 | 54 | 52 | 53 | 2 |
| = Direktkostenfreie Leistung | €/Kuh | 2.409 | 2.337 | 2.168 | 2.405 | 2.430 | 1.899 | 2.269 | -510 |
| - Arbeiterledigungskosten | €/Kuh | 1.562 | 1.567 | 1.636 | 1.550 | 1.553 | 1.394 | 1.563 | -169 |
| davon Personalkosten | €/Kuh | 981 | 1.022 | 1.161 | 989 | 959 | 939 | 1.036 | -42 |
| davon Lohnansatz | €/Kuh | 755 | 950 | 1.064 | 817 | 824 | 870 | 916 | 115 |
| davon Mechanisierungskosten | €/Kuh | 581 | 545 | 475 | 561 | 595 | 455 | 527 | -126 |
| davon Lohnarbeit/Masch.miete | €/Kuh | 67 | 47 | 41 | 68 | 40 | 64 | 52 | -3 |
| davon Abschreibung Maschinen | €/Kuh | 215 | 261 | 207 | 256 | 253 | 168 | 228 | -47 |
| davon Zinsansatz Masch.kapital | €/Kuh | 64 | 51 | 45 | 50 | 49 | 43 | 49 | -21 |
| - Gebäudekosten | €/Kuh | 240 | 258 | 230 | 274 | 187 | 183 | 233 | -58 |
| davon Abschreibung Gebäude | €/Kuh | 113 | 123 | 117 | 164 | 78 | 87 | 118 | -26 |
| davon Zinsansatz Gebäudekapital | €/Kuh | 55 | 60 | 59 | 69 | 40 | 56 | 58 | 1 |
| - Allgemeine Kosten | €/Kuh | 124 | 113 | 107 | 107 | 120 | 99 | 110 | -25 |
| = Kalk. Betriebszweigergebnis | €/Kuh | 482 | 400 | 195 | 474 | 570 | 223 | 363 | -258 |
| Produktionskosten | €/Kuh | 6.011 | 5.674 | 5.513 | 5.501 | 5.042 | 5.068 | 5.468 | -943 |

1) Rechengang: Überschuss vor Faktorkosten / Kalkulierte Faktorkosten * 100. Frage: Wie weit reichte der Gewinn zur Deckung der angesetzten Faktorentlohnung

2) Individuelles Gruppenergebnis aus 25 €/BL-Akh und 20 €/sonstige Familien-Akh

3) Rechengang: Kalkulierter Lohnansatz (€/FamAKh) bzw. Zinsansatz * Kalkulatorische Faktorkostendeckung (%)

4) Färsenpreis bei Erstkalbung. Färsen: Leistungen (Tierabversetzung), Milchkuh: Direktkosten (Tierabversetzung). Ohne Bedeutung (kein Handel) bei Milchkuh mit Färsen.

80 bayerische BZA Milch-Betriebe 2023/24, netto, Betriebszweige Färsenaufzucht und Milchkuh ohne Färsen; eigenes Futter zu Vollkosten, mit OHNE Düngebewertung

Tab. 18: Kostend. Färsenpreis– Struktur der Betriebe und Produktionstechnik
2023/24

| Kostendeckender Färsenpreis €/PE Färsen | | >3.300 | 3.300-3.000 | 3.000-2.700 | 2.700-2.400 | 2.400-2.100 | <2.100 | Gesamt | Rand-differenz |
|--|---------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|----------------|
| Struktur der Betriebe | Anzahl | 7 | 14 | 24 | 15 | 11 | 9 | 80 | |
| Kuhbestand | Anzahl Kühe | 299,5 | 110,7 | 85,9 | 105,4 | 112,3 | 115,0 | 119,5 | -184,5 |
| Nachzuchtintensität | Nachzucht-GV/Kuh | 0,33 | 0,56 | 0,53 | 0,54 | 0,46 | 0,59 | 0,52 | 0,25 |
| Erzeugte Milch (incl. Kalbermilch) | Tsd kg ECM | 3.406 | 1.123 | 832 | 1.070 | 1.072 | 1.086 | 1.214 | -2.319 |
| Verkaufte Milch (Molkerei und Direktvermarktung) | Tsd kg nat | 3.442 | 1.054 | 768 | 1.006 | 1.017 | 1.020 | 1.159 | -2.423 |
| Abkalberate | % | 110 | 121 | 114 | 112 | 117 | 120 | 115 | 9 |
| Bestandsveränderung Kühe gg. Vorjahr | % | 2,2 | 2,2 | 0,7 | 3,1 | 1,9 | 1,1 | 1,7 | -1,0 |
| Abschreibungsgrad Gebäude | % | 50,3 | 59,2 | 68,0 | 59,1 | 59,8 | 56,1 | 60,8 | 5,9 |
| Kennwerte zur Färsenaufzucht | | | | | | | | | |
| Erzeugte Färsen ¹⁾ | PE Färsen | 60,4 | 45,7 | 35,9 | 41,5 | 44,5 | 51,2 | 43,7 | -9,2 |
| Erstkalbungen | Anzahl | 72,9 | 40,4 | 30,0 | 32,7 | 37,7 | 40,4 | 38,3 | -32,4 |
| Erstkalbealter | Monate | 27,5 | 28,1 | 27,7 | 27,2 | 26,9 | 26,7 | 27,4 | -0,8 |
| Energieeinsatz | MJ NEL/PE Färsen | 30.795 | 33.432 | 33.895 | 33.216 | 31.304 | 31.003 | 32.734 | 208 |
| Kraftfüttereinsatz (ohne Milch + MAT) | dt FM EIM/PE Färsen | 8,5 | 7,9 | 5,0 | 5,4 | 7,0 | 8,1 | 6,5 | -0,4 |
| Gesamt-TM-Aufnahme (incl. Milch + MAT) | dt TM/PE Färsen | 46,3 | 49,8 | 52,8 | 49,2 | 38,3 | 47,0 | 48,4 | 0,7 |
| Futterflächenverbrauch (Eigenanbau ohne Zukauf ab Feld) | ha HFF/PE Färsen | 0,37 | 0,37 | 0,38 | 0,36 | 0,28 | 0,30 | 0,35 | -0,07 |
| Bestandsergänzungskostenanteil (incl. Kuhzukauf) ²⁾ | % | 21 | 20 | 18 | 17 | 17 | 16 | 18 | -5 |
| Bestandsergänzungskostenanteil (incl. Kuhzukauf) | €/Kuh | 1.289 | 1.137 | 954 | 921 | 837 | 774 | 973 | -514 |
| Netto-Bestandsergänzungskosten ³⁾ | €/Kuh | 749 | 637 | 563 | 515 | 375 | 453 | 545 | -296 |
| Vollkostendeckender Färsenpreis | €/PE Färsen | 4.006 | 3.142 | 2.842 | 2.585 | 2.300 | 1.938 | 2.772 | -2.069 |
| Leistungsdaten Milchvieh | | | | | | | | | |
| Milchleistung (erzeugt) | kg ECM/Kuh | 10.745 | 9.927 | 9.574 | 9.952 | 9.405 | 9.242 | 9.749 | -1.502 |
| Lebensleistung der Abgangskühe (errechnet) | kg ECM/Kuh | 32.580 | 32.033 | 31.811 | 35.019 | 33.159 | 31.430 | 32.661 | -1.150 |
| Lebentagleistung (errechnet) | kg ECM/Lebentag | 16,7 | 15,6 | 15,3 | 16,4 | 15,5 | 14,9 | 15,7 | -1,7 |
| Fett | % | 3,97 | 4,18 | 4,20 | 4,16 | 4,13 | 4,15 | 4,15 | 0,18 |
| Eiweiß | % | 3,49 | 3,55 | 3,54 | 3,55 | 3,50 | 3,51 | 3,53 | 0,01 |
| Gesundheit und Fitness | | | | | | | | | |
| Kuhverluste | % | 6,8 | 2,5 | 3,0 | 3,5 | 2,6 | 3,4 | 3,3 | -3,4 |
| Totgeburten und nach der Geburt verendete Kälber ¹⁾ | % | 5,3 | 4,6 | 4,2 | 5,4 | 5,2 | 5,8 | 4,9 | 0,5 |
| Kälberverluste gesamt (inkl. Totgeburten und Verendet) | % | 8,7 | 6,6 | 6,4 | 7,3 | 8,9 | 10,1 | 7,5 | 1,4 |
| Aufzuchtverluste weibliche Nachzucht (aus HIT) | % | 7,9 | 3,7 | 5,0 | 3,1 | 5,6 | 9,0 | 5,2 | 1,1 |
| bereinigte Reproduktionsrate | % | 33,2 | 31,3 | 30,9 | 31,5 | 31,0 | 34,9 | 31,7 | 1,8 |
| Nutzungsdauer Abgangskühe (> 2 Monate Nutzung) | Monate | 36,2 | 39,2 | 40,2 | 42,0 | 42,5 | 41,2 | 40,4 | 5,0 |
| Zwischenkalbezeit | Tage | 404 | 400 | 397 | 399 | 393 | 387 | 397 | -17 |
| Rastzeit | Tage | 89 | 80 | 80 | 82 | 79 | 74 | 80 | -14 |
| Zellzahl | *Tsd. | 211 | 164 | 158 | 191 | 186 | 202 | 179 | -9 |
| Arbeitswirtschaft | | | | | | | | | |
| Arbeitseinsatz | Akh/Kuh m. NZ | 49,0 | 53,2 | 61,6 | 51,0 | 51,6 | 48,0 | 54,1 | -1,0 |
| | Akh/Kuh o. NZ | 42,3 | 45,9 | 53,3 | 44,2 | 45,2 | 41,9 | 46,9 | -0,4 |
| | Akh/PE Färsen | 22,5 | 17,2 | 20,5 | 16,8 | 15,9 | 12,7 | 17,9 | -9,8 |
| Produktivität Kühe (Kuh m. NZ) | Kühe/AK | 58,1 | 49,3 | 45,0 | 50,7 | 48,7 | 51,9 | 49,3 | -6,2 |
| | Tsd. kg ECM/AK | 624 | 490 | 432 | 501 | 461 | 485 | 482 | -139 |
| | kg ECM/Akh | 266 | 190 | 164 | 201 | 188 | 203 | 192 | -63 |
| Futterbau | | | | | | | | | |
| Ertrag Grassilage (frei Kuh nach Verlusten) | dt TM/ha | 86,9 | 86,4 | 89,2 | 83,5 | 87,7 | 89,8 | 87,3 | 2,8 |
| | GJ NEL/ha | 53,1 | 52,4 | 54,3 | 49,9 | 53,4 | 55,0 | 53,0 | 1,9 |
| | dt XP/ha | 12,95 | 13,82 | 14,86 | 13,70 | 13,99 | 14,62 | 14,14 | 1,66 |
| Produktionskosten Grassilage (Vollkosten) | €/dt TM | 30,1 | 26,4 | 24,6 | 23,7 | 21,8 | 24,1 | 24,8 | -6,0 |
| | ct/10 MJ NEL | 49,4 | 43,8 | 40,5 | 39,9 | 36,0 | 39,6 | 41,0 | -9,8 |
| | ct/100 g RP | 17,8 | 15,4 | 14,4 | 14,2 | 13,2 | 14,4 | 14,7 | -3,4 |
| Ertrag Maissilage (frei Kuh nach Verlusten) | dt TM/ha | 164 | 140 | 148 | 147 | 142 | 156 | 148 | -8 |
| | GJ NEL/ha | 109,0 | 93,9 | 100,1 | 100,5 | 95,5 | 104,2 | 99,8 | -4,9 |
| | dt XP/ha | 12,09 | 10,34 | 10,79 | 10,97 | 10,80 | 11,80 | 10,96 | -0,29 |
| Produktionskosten Grassilage (Vollkosten) | €/dt TM | 16,20 | 16,84 | 16,60 | 15,13 | 13,98 | 14,36 | 15,74 | -1,84 |
| | ct/10 MJ NEL | 24,3 | 25,0 | 24,5 | 22,2 | 20,7 | 21,5 | 23,3 | -2,8 |
| | ct/100 g RP | 21,5 | 22,3 | 22,1 | 19,9 | 18,4 | 18,8 | 20,8 | -2,8 |

1) Erstkalbungen + Zuschlag für verkauftes Jungvieh (vor dem Abkalben) + Zuschlag für Bestandsaufstockung - Abschlag für Bestandsabstockung

2) Anteil der Bestandsergänzungskosten (Eigen + Zukauf) an den Produktionskosten der Milchkuh. Rechengang: ((Erstkalbungen * Produktionskosten (€/PE Färsen) + Kuhzukaufkosten))

3) (Produktionskosten Milchkuh ohne Nachzucht mit Färsen zu Vollkosten) * 100

3) Jahreskosten/Kuh aus eigener Bestandsergänzung (Vollkosten) + Kosten für Jungkuhzukauf - Erlös aus Altkuh- und Jungkuh-Verkauf (Kostensaldo für die Bereitstellung der Herde)

80 bayerische BZA Milch-Betriebe 2023/24, netto, Betriebszweige Färsenaufzucht und Milchkuh ohne Färsen; eigenes Futter zu Vollkosten, mit OHNE Dungbewertung

Tab. 19: Produktionskosten der Maissilage (MS) in der BZA 2023/24

| Maissilage-Produktionskosten c/10 MJ NEL | | >30 | 30-25 | 25-20 | <20 | Gesamt |
|--|----------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Struktur der Betriebe | NETTO | 8 | 21 | 36 | 17 | 82 |
| Erntefläche | ha MS | 31,4 | 21,3 | 26,8 | 27,2 | 25,9 |
| FM-Hektarertrag | dt FM/ha | 340 | 411 | 434 | 465 | 426 |
| TM-Hektarertrag | dt TM/ha | 118,9 | 140,6 | 150,3 | 163,5 | 147,5 |
| Trockenmassegehalt | % | 35,1 | 34,1 | 34,6 | 35,1 | 34,6 |
| Energie-Hektarertrag | GJ NEL/ha | 81,0 | 94,5 | 101,6 | 110,2 | 99,5 |
| Pachtaufwand LF | €/ha LF | 503 | 369 | 404 | 390 | 402 |
| Pachtansatz LF | €/ha LF | 547 | 439 | 447 | 423 | 449 |
| Pachtanteil LF | % | 72 | 70 | 65 | 72 | 68 |
| Direktkosten | €/ha MS | 584 | 662 | 590 | 552 | 600 |
| Saat- und Pflanzgut (Zukauf, eigen) | €/ha MS | 177 | 277 | 220 | 202 | 227 |
| Zukaufsdünger | €/ha MS | 179 | 197 | 178 | 166 | 181 |
| Organischer Dünger | €/ha MS | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Düngerkosten | €/ha MS | 179 | 197 | 178 | 166 | 181 |
| Pflanzenschutz | €/ha MS | 118 | 92 | 97 | 93 | 97 |
| Sonstige Direktkosten | €/ha MS | 101 | 87 | 87 | 84 | 88 |
| Zinsansatz Feldinventar | €/ha MS | 9 | 10 | 10 | 9 | 10 |
| + Arbeiterledigungskosten | €/ha MS | 1.483 | 1.272 | 1.080 | 816 | 1.114 |
| Personalaufwand (fremd) | €/ha MS | 41 | 38 | 32 | 12 | 31 |
| Lohnansatz | €/ha MS | 148 | 170 | 181 | 171 | 173 |
| Berufsgenossenschaft | €/ha MS | 10 | 13 | 14 | 12 | 13 |
| Personalkosten | €/ha MS | 198 | 221 | 228 | 195 | 216 |
| Lohnarbeit/Maschinenmiete | €/ha MS | 488 | 314 | 276 | 223 | 296 |
| Maschinenunterhalt, PKW | €/ha MS | 135 | 145 | 145 | 72 | 129 |
| Treib-/Schmierstoffe | €/ha MS | 157 | 165 | 147 | 114 | 146 |
| Abschreibung Maschinen | €/ha MS | 394 | 346 | 220 | 169 | 258 |
| Maschinenversicherung | €/ha MS | 7 | 5 | 14 | 10 | 10 |
| PKW-Unterhalt und -AfA | €/ha MS | 5 | 2 | 2 | 1 | 2 |
| Zinsansatz Maschinenkapital | €/ha MS | 97 | 73 | 49 | 32 | 56 |
| Mechanisierungskosten | €/ha MS | 1.284 | 1.051 | 852 | 621 | 897 |
| + Gebäudekosten | €/ha MS | 69 | 125 | 83 | 68 | 89 |
| Gebäudekosten GuV | €/ha MS | 49 | 99 | 63 | 51 | 69 |
| Zinsansatz Gebäudekapital | €/ha MS | 20 | 25 | 20 | 19 | 21 |
| + Flächenkosten | €/ha MS | 588 | 432 | 454 | 433 | 457 |
| Pacht | €/ha MS | 344 | 232 | 240 | 238 | 248 |
| Pachtansatz | €/ha MS | 231 | 187 | 200 | 185 | 196 |
| Sonstige Flächenkosten | €/ha MS | 13 | 13 | 14 | 10 | 13 |
| + Allgemeine Kosten | €/ha MS | 67 | 46 | 37 | 36 | 42 |
| = Produktionskosten | €/ha MS | 2.791 | 2.536 | 2.246 | 1.904 | 2.303 |
| davon kalk. Faktorkosten | €/ha MS | 505 | 465 | 459 | 416 | 456 |
| Produktionskosten (Stückkosten) | | | | | | |
| je Hektar | €/ha MS | 2.791 | 2.536 | 2.246 | 1.904 | 2.303 |
| je dt Frischmasse | €/dt FM | 8,2 | 6,2 | 5,2 | 4,1 | 5,5 |
| je dt Trockenmasse | €/ha TM | 23,5 | 18,1 | 15,0 | 11,7 | 15,9 |
| je 10 MJ NEL | ct/10 MJ NEL | 34,4 | 27,0 | 22,2 | 17,3 | 23,6 |
| je 100 g Rohprotein | ct/100 g RP | 31,5 | 24,0 | 19,8 | 15,3 | 21,1 |
| Maissilage-Produktionskosten | Milchkuh mit Färsen | >55 | >55 | >55 | >55 | >55 |
| Leistungen | €/Kuh | 6.173 | 5.610 | 5.420 | 5.373 | 5.532 |
| davon Milchverkauf | €/Kuh | 4.841 | 4.655 | 4.441 | 4.439 | 4.535 |
| davon Tierverkauf, Tierabvers. | €/Kuh | 1.060 | 781 | 815 | 695 | 805 |
| - Direktkosten | €/Kuh | 3.873 | 3.371 | 3.109 | 2.890 | 3.205 |
| davon Futterkosten | €/Kuh | 2.924 | 2.785 | 2.468 | 2.291 | 2.557 |
| davon Kraftfutter | €/Kuh | 1.297 | 1.255 | 1.173 | 1.098 | 1.190 |
| davon Tierarzt, Medikamente | €/Kuh | 128 | 128 | 117 | 98 | 117 |
| davon Zinsansatz Viehkapital | €/Kuh | 81 | 85 | 84 | 83 | 84 |
| = Direktkostenfreie Leistung | €/Kuh | 2.300 | 2.240 | 2.311 | 2.482 | 2.327 |
| - Arbeiterledigungskosten | €/Kuh | 1.965 | 1.827 | 1.865 | 1.730 | 1.837 |
| davon Personalkosten | €/Kuh | 1.228 | 1.186 | 1.192 | 1.133 | 1.182 |
| davon Lohnansatz | €/Kuh | 954 | 1.083 | 1.063 | 1.001 | 1.045 |
| davon Mechanisierungskosten | €/Kuh | 737 | 642 | 673 | 598 | 656 |
| davon Lohnarbeit/Masch.miete | €/Kuh | 111 | 57 | 83 | 51 | 73 |
| davon Abschreibung Maschinen | €/Kuh | 334 | 278 | 279 | 248 | 277 |
| davon Zinsansatz Masch.kapital | €/Kuh | 89 | 56 | 55 | 55 | 58 |
| - Gebäudekosten | €/Kuh | 378 | 307 | 272 | 287 | 294 |
| davon Abschreibung Gebäude | €/Kuh | 132 | 157 | 134 | 167 | 146 |
| davon Zinsansatz Gebäudekapital | €/Kuh | 86 | 69 | 73 | 72 | 73 |
| - Allgemeine Kosten | €/Kuh | 154 | 130 | 127 | 111 | 127 |
| = Kalk. Betriebszweigergebnis | €/Kuh | -199 | -25 | 46 | 353 | 67 |

82 bayerische BZA Milch-Betriebe 2023/24 mit Silomaisanbau, netto, OHNE org. Düngbewertung; Milchkuh mit Nachzucht; eigenes Futter zu Vollkosten

Tab. 20: Produktionskosten der Grassilage (GS) in der BZA 2023/24

| Grassilage-Produktionskosten ct/10 MJ NEL | | >55 | 55-45 | 45-35 | 35-25 | <25 | Gesamt |
|---|----------------|----------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Struktur der Betriebe | NETTO | 7 | 19 | 30 | 21 | 4 | 81 |
| Erntefläche | ha GS | 37,6 | 35,0 | 34,7 | 35,0 | 60,4 | 36,4 |
| FM-Hektarertrag | dt FM/ha | 200 | 225 | 264 | 294 | 290 | 258 |
| TM-Hektarertrag | dt TM/ha | 62,1 | 75,2 | 90,3 | 103,1 | 101,6 | 88,2 |
| Trockenmassegehalt | % | 31,5 | 33,4 | 34,3 | 35,1 | 35,0 | 34,1 |
| Energie-Hektarertrag | GJ NEL/ha | 37,7 | 44,6 | 54,7 | 63,5 | 63,0 | 53,5 |
| Pachtaufwand LF | €/ha LF | 365 | 393 | 394 | 423 | 374 | 398 |
| Pachtansatz LF | €/ha LF | 439 | 459 | 471 | 434 | 346 | 449 |
| Pachtanteil LF | % | 72 | 69 | 70 | 62 | 76 | 68 |
| Direktkosten | €/ha GS | 330 | 261 | 274 | 211 | 267 | 259 |
| Saat- und Pflanzgut (Zukauf, eigen) | €/ha GS | 57 | 35 | 29 | 28 | 47 | 33 |
| Zukaufsdünger | €/ha GS | 207 | 178 | 192 | 129 | 122 | 170 |
| Organischer Dünger | €/ha GS | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Düngerkosten | €/ha GS | 207 | 178 | 192 | 129 | 122 | 170 |
| Pflanzenschutz | €/ha GS | 1 | 1 | 2 | 9 | 0 | 3 |
| Sonstige Direktkosten | €/ha GS | 64 | 46 | 50 | 43 | 98 | 51 |
| Zinsansatz Feldinventar | €/ha GS | 2 | 1 | 2 | 2 | 1 | 1 |
| + Arbeiterledigungskosten | €/ha GS | 1.682 | 1.447 | 1.372 | 1.154 | 664 | 1.325 |
| Personalaufwand (fremd) | €/ha GS | 50 | 44 | 51 | 18 | 40 | 40 |
| Lohnansatz | €/ha GS | 264 | 259 | 264 | 254 | 136 | 254 |
| Berufsgenossenschaft | €/ha GS | 10 | 17 | 14 | 17 | 5 | 15 |
| Personalkosten | €/ha GS | 324 | 320 | 329 | 289 | 182 | 309 |
| Lohnarbeit/Maschinenmiete | €/ha GS | 335 | 205 | 281 | 251 | 120 | 252 |
| Maschinenunterhalt, PKW | €/ha GS | 224 | 175 | 162 | 102 | 81 | 151 |
| Treib-/Schmierstoffe | €/ha GS | 226 | 186 | 188 | 179 | 77 | 183 |
| Abschreibung Maschinen | €/ha GS | 461 | 457 | 333 | 257 | 140 | 344 |
| Maschinenversicherung | €/ha GS | 7 | 12 | 10 | 13 | 9 | 11 |
| PKW-Unterhalt und -AfA | €/ha GS | 2 | 2 | 2 | 4 | 6 | 3 |
| Zinsansatz Maschinenkapital | €/ha GS | 104 | 90 | 67 | 60 | 49 | 73 |
| Mechanisierungskosten | €/ha GS | 1.358 | 1.127 | 1.043 | 865 | 483 | 1.016 |
| + Gebäudekosten | €/ha GS | 150 | 97 | 83 | 88 | 39 | 91 |
| Gebäudekosten GuV | €/ha GS | 109 | 70 | 69 | 70 | 29 | 71 |
| Zinsansatz Gebäudekapital | €/ha GS | 41 | 26 | 18 | 18 | 10 | 22 |
| + Flächenkosten | €/ha GS | 351 | 385 | 388 | 369 | 333 | 376 |
| Pacht | €/ha GS | 285 | 316 | 298 | 275 | 292 | 295 |
| Pachtansatz | €/ha GS | 48 | 63 | 76 | 78 | 38 | 69 |
| Sonstige Flächenkosten | €/ha GS | 18 | 6 | 14 | 17 | 3 | 12 |
| + Allgemeine Kosten | €/ha GS | 38 | 62 | 49 | 52 | 25 | 51 |
| = Produktionskosten | €/ha GS | 2.552 | 2.252 | 2.165 | 1.879 | 1.328 | 2.104 |
| davon kalk. Faktorkosten | €/ha GS | 459 | 439 | 427 | 411 | 234 | 419 |
| Produktionskosten (Stückkosten) | | | | | | | |
| je Hektar | €/ha GS | 2.552 | 2.252 | 2.165 | 1.879 | 1.328 | 2.104 |
| je dt Frischmasse | €/dt FM | 13,1 | 10,0 | 8,2 | 6,4 | 4,6 | 8,4 |
| je dt Trockenmasse | €/ha TM | 42,2 | 29,9 | 23,9 | 18,2 | 13,1 | 24,9 |
| je 10 MJ NEL | ct/10 MJ NEL | 69,2 | 50,5 | 39,6 | 29,7 | 21,1 | 41,2 |
| je 100 g Rohprotein | ct/100 g RP | 24,2 | 17,8 | 14,3 | 10,7 | 7,8 | 14,7 |
| Maissilage-Produktionskosten | | Milchkuh mit Färsen | >55 | >55 | >55 | >55 | >55 |
| Leistungen | €/Kuh | 5.560 | 5.482 | 5.589 | 5.338 | 5.906 | 5.512 |
| davon Milchverkauf | €/Kuh | 4.779 | 4.396 | 4.581 | 4.376 | 4.958 | 4.520 |
| davon Tierverkauf, Tierabvers. | €/Kuh | 651 | 819 | 785 | 859 | 837 | 803 |
| - Direktkosten | €/Kuh | 3.497 | 3.345 | 3.193 | 2.985 | 2.926 | 3.188 |
| davon Futterkosten | €/Kuh | 2.763 | 2.714 | 2.563 | 2.348 | 2.233 | 2.544 |
| davon Kraftfutter | €/Kuh | 1.329 | 1.217 | 1.212 | 1.069 | 1.243 | 1.188 |
| davon Tierarzt, Medikamente | €/Kuh | 149 | 130 | 122 | 96 | 83 | 118 |
| davon Zinsansatz Viehkapital | €/Kuh | 71 | 89 | 83 | 84 | 82 | 84 |
| = Direktkostenfreie Leistung | €/Kuh | 2.063 | 2.137 | 2.397 | 2.354 | 2.980 | 2.325 |
| - Arbeiterledigungskosten | €/Kuh | 1.701 | 1.883 | 1.841 | 1.850 | 1.725 | 1.835 |
| davon Personalkosten | €/Kuh | 1.125 | 1.201 | 1.206 | 1.228 | 875 | 1.187 |
| davon Lohnansatz | €/Kuh | 1.018 | 1.094 | 1.063 | 1.108 | 632 | 1.057 |
| davon Mechanisierungskosten | €/Kuh | 2 | 2 | 2 | 2 | 1 | 2 |
| davon Lohnarbeit/Masch.miete | €/Kuh | 92 | 52 | 71 | 66 | 116 | 70 |
| davon Abschreibung Maschinen | €/Kuh | 228 | 327 | 249 | 279 | 282 | 275 |
| davon Zinsansatz Masch.kapital | €/Kuh | 49 | 65 | 49 | 57 | 76 | 56 |
| - Gebäudekosten | €/Kuh | 142 | 309 | 326 | 281 | 275 | 292 |
| davon Abschreibung Gebäude | €/Kuh | 65 | 155 | 171 | 129 | 139 | 145 |
| davon Zinsansatz Gebäudekapital | €/Kuh | 38 | 89 | 78 | 64 | 71 | 73 |
| - Allgemeine Kosten | €/Kuh | 149 | 118 | 135 | 117 | 119 | 127 |
| = Kalk. Betriebszweigergebnis | €/Kuh | 70 | -173 | 93 | 105 | 861 | 70 |

81 bayerische BZA Milch-Betriebe 2023/24 mit Grassilageanbau, netto, OHNE org. Düngbewertung; Milchkuh mit Nachzucht: eigenes Futter zu Vollkosten

5 Zusammenfassung und Ausblick

Das Milchreport-Auswertungsjahr 2023/24 war trotz eines deutlichen Rückgangs auf Deckungsbeitrags-, Gewinn- und Unternehmerngewinnebene bei einer langjährigen Betrachtung ein gutes Jahr in der Milchbranche.

Die Gewinnrate (ohne Einbeziehung der Betriebsprämien) im Betriebszweig Milchkuh mit Nachzucht lag im betrachteten Wirtschaftsjahr 2023/24 mit knapp 30 % rund fünf Prozent unter dem Vorjahr, aber auch fünf Prozent über dem zehnjährigen Durchschnitt.

In den fünfzehn Jahren seit dem Wechsel von der Software BZA RIND SE auf BZA OFFICE im Wirtschaftsjahr 2009/10 ist dieses Jahr das vierte und zugleich das zweite Jahr in Folge mit einem (leichten) Überschuss auf Unternehmerngewinnebene.

Beachtenswert ist die hohe Produktivität der Betriebe, die mit jeder im Kuh- und Jungviehstall tätigen Stallarbeitskraft knapp 500.000 kg Kilogramm Milch erzeugen. Gute Arbeitsorganisation, der Einsatz moderner Technik und die Spezialisierung auf das Kerngeschäft Milch führen zu diesem Ergebnis. Bedingt durch die begrenzte Arbeitszeit investieren die Betriebe in moderne Ställe und Technik, lagern die Jungviehaufzucht sowie die Außenwirtschaft aus und nutzen die freiwerdenden Kapazitäten für die Milchproduktion.

Wie immer ist es bei der Interpretation der Ergebnisse wichtig daran zu denken, dass es sich bei den BZA-Betrieben nicht um den bayerischen Durchschnitt, sondern mit Blick auf die Jahresmilchproduktion um dreimal so große Betriebe handelt. Das Produktionskostenniveau des bayerischen Durchschnittsbetriebs mit 46 Milchkühen ist deutlich höher, da in kleineren Einheiten deutlich mehr Zeit für jede Kuh aufgewendet wird und Skaleneffekte nicht in dem Umfang generiert werden können.

So erwirtschafteten die 666 spezialisierten konventionell bewirtschafteten Milchviehbetriebe der bayerischen Testbetriebsbuchführung mit 63 Milchkühen einen Gewinn von 1.270 € pro Kuh. Die 83 BZA-Betriebe erreichen unter Einbeziehung der Betriebsprämie einen Gewinnbeitrag von 1.780 € pro Kuh.

Im folgenden Wirtschaftsjahr 2024/25 stieg der Milchpreis gegenüber dem Vorjahr um mehr als fünf Cent – dies generierte eine Umsatzsteigerung von rund 500 € pro Kuh bei 10.000 kg Milchablieferung. Die Kälber- und Altkuherlöse stiegen bis Juni 2025 auf bis dato ungeahnte Höhen. Das führt zu einem Anstieg beim Deckungsbeitrag II nach Grobfutter um knapp 800 €/Kuh. In der Folge kann mit einem Gewinnanstieg auf knapp 2.000 € Gewinn je Milchkuh in der bayerischen Buchführungsauswertung spezialisierter Milchviehbetriebe gerechnet werden.

Mit der in den letzten Jahren deutlich verbesserten Liquidität im Milchsektor können Rücklagen gebildet und Investitionen getätigt werden. Die zu treffenden Entscheidungen werden auch von den Rahmenbedingungen abhängen, welche die Milchviehhalter aktuell und in Zukunft in Bayern, Deutschland, der EU und weltweit erwarten.

Im Zentrum wird hierbei weiterhin der Umbau der Tierhaltung hin zu Haltungen mit mehr Tierwohl stehen. In Bayern hatten im Jahr 2024 nach einer Schätzung der LfL

noch rund 9.700 Milchviehbetriebe ihre Kühe in Anbindehaltung (43,0 % der Betriebe, 18,8 % der Kühe). Dazu kommt, dass insbesondere ältere Laufställe aufwändig umgebaut werden müssen, um die Kriterien für die Haltungsformen 3 und 4 der Tierwohlkennzeichnung seitens des Lebensmitteleinzelhandels (LEH) zu erfüllen.

Milch aus Weidehaltung wird verstärkt nachgefragt und auch aus Sicht des Herdenmanagements sprechen viele Vorteile für die Weidehaltung. So kann mit der Führung als Kurzrasenweide hochwertigstes Futter kostengünstig produziert werden. Daher beschäftigen sich derzeit nicht nur Biobetriebe mit diesem Thema und loten sowohl Möglichkeiten als auch Begrenzungen aus.

Mehr Tierwohl in der Milchviehhaltung ist auch ein erklärtes Ziel der Politik. So wurde in der letzten Legislaturperiode die Einführung einer gesetzlich vorgegebenen Tierhaltungskennzeichnung beschlossen. Die Umsetzung verzögert sich derzeit, Änderungen bzw. Ergänzungen sind derzeit in der Diskussion. In der Ausführung folgen sowohl die Haltungsformkennzeichnung des LEH als auch das staatliche Siegel derselben Logik und bilden die Stufen vom gesetzlichen Mindeststandard (=Stufe 1) bis hin zur Bioproduktion (=Stufe 5) ab.

Das Thema Nachhaltigkeit beschäftigt derzeit die Milchbranche und ist über die Molkerieen auch beim Milcherzeuger angekommen. Die Treibhausgasemissionen der eigenen Milchkuhhaltung können nun auch über BZA Office berechnet werden: Über eine Schnittstelle werden die – bereits detailliert erfassten – Betriebszweigdaten der Milchkuhhaltung im Treibhausgasmodul des Internetdeckungsbeitragsrechners Milchkuhhaltung berechnet und das Ergebnis an BZA Office übermittelt. Die Verknüpfung von Ökonomik, Fütterung, Effizienz und THG-Emissionen macht die BZA zum Instrument der nachhaltigen Betriebsoptimierung. Darin spiegelt sich der gesamtbetriebliche Ansatz wider - nicht nur auf eine Facette der Nachhaltigkeit zu blicken.

Weitere wichtige Facetten von Klimaschutz und Nachhaltigkeit werden dabei aktuell allerdings noch nicht berücksichtigt: In Grünland wird eine bedeutende Menge Kohlenstoff gespeichert – deutlich mehr als in Ackerböden. Dieser Kohlenstoffspeicher wird nicht in der Treibhausgasbewertung erfasst. Auch herrscht zwischen Kühen und Menschen keine Nahrungskonkurrenz in der Nutzung von Grünland. Die Kuh macht aus einem für den Menschen nicht verwertbaren Grünlandaufwuchs wertvolle Nahrungsmittel. Diese wichtigen Nachhaltigkeitsindikatoren sollten künftig in einer umfassenden Nachhaltigkeitsbewertung enthalten sein.

Die guten Gewinne der letzten Jahre bieten nun die Gelegenheit, die Milcherzeugung in Bayern in den Bereichen Tierwohl und Nachhaltigkeit zu verbessern. Die Betriebszweigauswertung hilft, dabei die Ökonomik – eine weitere wichtige Säule der Nachhaltigkeit – nicht aus den Augen zu verlieren.